

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 221 / 21. Juni 2025

Postwurfsendung an alle Haushalte

Aus dem Inhalt

- **Mega Bürgerfest**
Zwei Tage Stars, Spaß
und Gemütlichkeit
- **Aus dem Stadtrat**
Eschenbach präsentiert
sich investitionsfreudig
- **Notfall Evakuierung**
Polizei Großeinsatz
am Gymnasium
- **Heilige Erstkommunion**
Der Ruf zum
Herrn für 14 Kinder
- **Gelebte Demokratie**
Wichtige Juniorwahl
an der MGS
- **Vorbild Berlin**
Neue Wohnungen
in der Stirnbergstraße

Integriert:

Eschenbacher

Stadtverbandsmitteilungen

Veranstaltungen auf Seite 58



Morgengruß aus Eschenbach: Das Rathaus im goldenen Licht – Foto von Sebastian Scherl



BÜRGERFEST *sch-Willkommen* IN ESCHENBACH



EINTRITT FREI



FESTBETRIEB ab 18.00 Uhr

Samstag, 26. Juli 2025

Sonntag, 27. Juli 2025

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Bühne
anschließend spielt die Stadtkapelle

mit dabei
Flying Boots, Kindergarten, Catalin, Musikschule

16.00 Uhr Nicki

ab 18.00 Uhr **DISCO BOYS**
BY TONY AMBERGER
Qualität die man hören kann



STADTVERBAND
ESCHENBACH
I.D.OPF.



powered by

**Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



Sommerzeit in Eschenbach

Voller Leben und Entdeckungen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer ist da – mit langen Tagen, lauen Abenden und vielen Gelegenheiten, das Leben in unserer Stadt in vollen Zügen zu genießen. Eschenbach zeigt sich in diesen Wochen von seiner lebendigen, sonnigen Seite.

Auch im Stadtboten spiegelt sich diese Dynamik wider: In dieser Ausgabe erfahren Sie unter anderem, welche neuen Angebote und Entwicklungen es am Karlsplatz und am Marienplatz gibt, was sich im kirchlichen Leben getan hat und welche Veranstaltungen die ILE VierStädtedreieck in den kommenden Wochen bereithält.

Eine besondere Freude war es mir, unserem langjährigen ehemaligen Bürgermeister und unserem Pfarrer zu ihren runden Geburtstagen zu gratulieren und ihnen alles Gute zu wünschen.

Natürlich steht auch der Rußweiher wieder im Mittelpunkt – für viele ein fester Bestandteil der Sommerzeit in Eschenbach.

Lassen Sie sich also überraschen, informieren Sie sich über das aktuelle Stadtgeschehen – und entdecken Sie vielleicht das eine oder andere, das Sie noch nicht kannten.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, schöne Ferien und viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe des Stadtboten!

Herzliche Grüße,

Ihr Marcus Gradl

Erster Bürgermeister Stadt Eschenbach i.d.OPf.

P.S.: Gemeinsam mit meinen Bürgermeisterkollegen habe ich auch in diesem Jahr wieder ein offenes Ohr für Eschenbach. Die nächsten Termine: 10. Juli 2025, 18:00–20:30 Uhr am Mehrgenerationenpark und 31. Juli 2025, 18:00–20:30 Uhr am Spielplatz Stirnberg. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Gelebte Demokratie im Schulalltag

Juniorwahl an Markus-Gottwalt-Schule

Quelle: Thomas Ott

Kürzlich fand an der Markus-Gottwalt-Schule die mit Spannung erwartete Juniorwahl statt. Teilgenommen haben die Klassen M8, M9, M10a und M10b. Unter der Leitung der Lehrkräfte Thomas Ott und Romana Ott erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Ablauf einer Wahl hautnah zu erleben und sich intensiv mit ihren Rechten und Pflichten als Staatsbürger auseinanderzusetzen.



*Wählen wie in echt:
Wer weiß, wie Demokratie funktioniert, kann sie aktiv stärken.*

Die Vorbereitung begann bereits Wochen zuvor im Unterricht. Dabei beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Themen Demokratie, Wahlen und politischer Mitbestimmung. In Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeiteten die jungen Erwachsenen die Grundlagen des Wahlrechts und lernten, wie wichtig ihre Stimme in einer demokratischen Gesellschaft ist.

Am Wahltag selbst, der in der Aula stattfand, übernahm die Klasse M9 die Wahlleitung. Diese bestand aus zwei Wahlvorständen, einem Schriftführer und vier Beisitzern. Sie führten die Wahl nach denselben Prinzipien durch

wie bei den regulären Wahlen für Erwachsene. Die Atmosphäre war geprägt von Neugier und Vorfreude, als die Schülerinnen und Schüler ihre Stimmen abgaben und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft mitwirkten.

Die Ergebnisse der Juniorwahl wurden online übermittelt und konnten am Wahlsonntag ab 18 Uhr eingesehen werden. So hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Auszählung und die Reaktionen der Wählerschaft in Echtzeit zu verfolgen.

Die Juniorwahl war nicht nur eine spannende Erfahrung, sondern auch eine wertvolle Lektion in politischer Bildung.

Sie brachte den Jugendlichen die Bedeutung von Demokratie und Mitbestimmung näher und stärkte ihr Bewusstsein für die eigene Rolle als Bürgerinnen und Bürger.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – und wird bei den jungen Wählerinnen und Wählern sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Willkommen bei der Stadt!

Oxana Kuhn übernimmt seit 16. Mai die Reinigung der Kinderkrippe. Wir von der Stadt sagen: Auf gute Zusammenarbeit! Unser Bild zeigt von links: Alexander Roth (Personalamt), Bürgermeister Marcus Gradl, Oxana Kuhn und Petra Bauer.



Die hohe Kunst der Selbstbehauptung

Selbstverteidigung für den Fall der Fälle

Quelle: StD Bernhard Miedl

Seit Jahren bietet die Wirtschaftsschule ihren Schülerinnen und Schülern Kurse zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung an. Ziel ist es, Handlungskompetenz zu vermitteln, um in gefährlichen Situationen – besonders außerhalb der Schule – angemessen reagieren zu können.

An fünf Nachmittagen zeigten Jujutsu-Schwarzgurträger Josef Schörner (5. DAN) und der stellvertretende Schulleiter StD Bernhard Miedl Verhaltensweisen, die das Selbstbewusstsein stärken und helfen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und abzuwehren. Im Fokus stand die Gewaltprävention.

Die Klasse 6c spielte dabei verschiedene Alltagssituationen durch, zu denen die Ausbilder praktische Verhaltenstipps gaben. Danach wurden typische Gefahrensituationen gezielt geübt. Ein zentraler Aspekt war es, persönliche Grenzen zu erkennen, klar zu kommunizieren und einfache, wirkungsvolle Techniken zur Selbstverteidigung anzuwenden – auch unter Einbeziehung von



StD Bernhard Miedl dankte Josef Schörner für die langjährige Zusammenarbeit und wünschte den Jugendlichen, dass sie das Erlernte nie in einer ernstern Situation anwenden müssen.

Stimme und Alltagsgegenständen.

Josef Schörner thematisierte zudem Notwehr, das selbstbewusste Nein-Sagen und die Gefahren des sexuellen Missbrauchs. Besonders hilfreich: geschlechtsspezifische Trainingsinhalte. Die Mädchen lernten, Gefahrensituationen früh zu erkennen, Körpersprache und Stimme gezielt einzusetzen und so innere Stärke zu entwickeln. Bei den Jungen lag der Schwerpunkt auf dem

schnellen Reagieren bei körperlichen Übergriffen. Josef Schörner gab klare Leitsätze mit auf den Weg: „Richtige Dinge nur halb zu tun, ist wertlos“ oder „Dein Körper ist deine beste Waffe – reagiere, sobald du den Angriff erkennst.“

Ein spektakulärer Höhepunkt war das Zerschlagen eines 20 Millimeter dicken Brettes mit der bloßen Hand. Was mit Skepsis begann, endete in Begeisterung über die erlebte eigene Stärke.

Willkommen im Bauhof!

Denis Kabaklar verstärkt seit April das Bauhofteam. Bürgermeister Marcus Gradl wünscht zusammen mit Bauhofleitung und Personalamt einen guten Start: herzlich willkommen! Unser Bild zeigt von rechts: Bauhofleiter Helmut Schuster, Bürgermeister Marcus Gradl, Denis Kabaklar, Bauhofleiter Markus Winkler und Alexander Roth (Personalamt).



Alles, was Recht ist!

Notarin Stefanie Tafelmeier in neuen Räumlichkeiten

Quelle: Robert Dotzauer

Wo früher Sparkassen-Vorstände tagten und Kredite genehmigt wurden, werden nun Rechtsgeschäfte beurkundet: Ein spannender Ort mit der jungen und engagierten Notarin Stefanie Tafelmeier.

Die Kompetenz eines Notars ist bei vielen wichtigen Lebensentscheidungen gefragt. Notariatsdienstleistungen umfassen weit mehr als das Verlesen und Beurkunden von Verträgen. „Als Träger eines öffentlichen Amtes ist der Notarberuf unglaublich vielfältig“, erklärt Stefanie Tafelmeier. Wenn die Notarin etwas mit „Brief und Siegel“ beurkundet, schafft das Rechtssicherheit. Ob Testament, Ehevertrag, Schenkung, Erbschaft oder Immobilienverkauf – stets geht es darum, klar zu beraten, Verträge zu formulieren und sichere



Schön ist es hier, sagt Notarin Stefanie Tafelmeier. Damit meint die Oberpfälzerin nicht nur die lichtdurchfluteten neuen Räumlichkeiten der Kanzlei im 2. Stock der Sparkasse. Die hochqualifizierte Spitzenjuristin ist glücklich, nach der beruflichen Rückkehr in die Oberpfalz wieder den Sound des Heimatrauschens zu genießen.

re Verhältnisse zu schaffen. Die gebürtige Oberpfälzerin stammt aus Freihung im Landkreis Amberg. Bis 2022 war Stefanie Tafelmeier Notarin in Bayreuth und leitete zu-

sätzlich die Geschäftsstelle in Bad Berneck. Mit dem Umzug nach Eschenbach tritt sie die Nachfolge von Eva-Maria Bernauer an. Die frei gewordenen Räume im Sparkassen-Hauptgebäude wurden zum modernen Notariatsbüro umgestaltet – im 2. Stock, mit Panoramablick, barrierefrei erreichbar.

Helle Räume und moderne Ausstattung schaffen eine angenehme Atmosphäre für Mandanten. Die Amtschefin sieht sich als Bindeglied zwischen Vertragspartnern, Behörden, Gerichten und Finanzämtern. Sie möchte dem Rechtsfrieden dienen, Konflikte vermeiden und tragfähige Lösungen erarbeiten. „Einen kühlen Kopf für Herzensangelegenheiten bewahren und Klarheit schaffen – das ist unser Maßstab“, fasst Stefanie Tafelmeier ihre Arbeit zu-

Fortsetzung auf Seite 7



Gemeinsam mit dem Mitarbeiter-Team, den Eltern, Weggeführten und Unterstützern, Vertretern der Sparkasse, Kommunalpolitikern und Handwerkern feierte die Notarin Eröffnung und Einweihung der neuen Kanzlei.



Schon gewusst?

Beste Chancen in Bayerns Verwaltung

Beste Ausbildungs- und Studienchancen in der öffentlichen Verwaltung Bayerns: Mit nur einer Anmeldung eröffnen sich viele Karrieremöglichkeiten. Während der Ausbildung oder dem dualen Studium ist es möglich, über 1.500 Euro zu verdienen – Staat und Kommunen machen es möglich! Bewerber erwarten spannende Aufgaben und vielfältige Karrierechancen im Beamtenverhältnis, etwa bei einer Stadt, Gemeinde, Regierung oder einem Landratsamt, Finanzamt, der Justiz oder Polizei. Interessiert? Dann gibt es hier mehr Informationen: www.lpa.bayern.de

Fortsetzung von Seite 6

sammen. Das Notariat bietet das gesamte Spektrum: Immobilien-, Erb-, Familien-, Gesellschafts- und Vereinsrecht. Gerade im Immobilienbereich ergeben sich oft Bezüge zum Familienrecht. Auch erbrechtliche Beratung, Testamentserstellung und Vereinsregisterträge nehmen zu.

Zur offiziellen Kanzleieröffnung wurde bei Sekt und Häppchen locker geplaudert. Im Beisein ihres Teams begrüßte die Gastgeberin Kollegen, Eltern, Wegbegleiter sowie Vertreter aus Kommunen, Sparkasse und Kirche. Die Segnung übernahmen Stadtpfarrer Pater Johannes Bosco und Lydia Engelhardt für die evangelische Gemeinde. Unter dem Leitsatz der Jahreslosung 2025 „Prüfet alles und behaltet das Gute“ wünschten sie gegenseitige Achtung und Verantwortungsbeusstsein.

Spitzenjuristin mit internationalem Profil

Stefanie Tafelmeier wuchs in Freihung auf und absolvierte ihr Abitur am Elly-Heuss-Gymnasium in Weiden. Das Jurastudium mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung an der Uni Bayreuth schloss die Oberpfälzerin mit dem 1. Staatsexamen ab. Nach dem Referendariat und dem 2. Staatsexamen arbeitete die Notarin unter anderem bei BMW in München, als Notarassessorin in Augsburg und Höchstädt sowie bei der Landesnotarkammer Bayern. Als Notarin war Stefanie Tafelmeier in Bayreuth tätig.

Ein Aufbaustudium an der University of Cambridge (LL.M.) schloss die Notarin mit Auszeichnung ab – besonders nützlich bei internationalen Angelegenheiten, etwa im Zusammenhang mit dem Truppenübungsplatz. Sprechstage in Grafenwöhr und Pressath finden weiterhin im 14-tägigen Rhythmus statt. Beurkundungen sind für Mandanten außerhalb des Amtsbezirks möglich.

Festliche Erstkommunion

Der erste Ruf für 14 Kinder: „Kommt her und esst“

Quelle: Robert Dotzauer

Ein frischer Wind wehte über den festlich geschmückten Stadtplatz, als die Stadtkapelle die feierliche Prozession der Erstkommunikanten von der Bergkirche zur Stadtpfarrkirche St. Laurentius anführte. Zahlreiche Zaungäste säumten den Weg, begleitet von Glockengeläut und Orgelspiel durch Joachim Steppert.

In der Kirche hieß es im Begrüßungslied: „Kommt her, freu dich mit uns“. Für 14 Kinder war es endlich so weit: Sie empfingen zum ersten Mal die heilige Kommunion. Stadtpfarrer Johannes Bosco erinnerte an die Bedeutung der Gemeinschaft im Glauben und rief dazu auf, den Weg des Glaubens aktiv mit Herz und Verstand zu gehen – gemeinsam mit den Eltern, die ihre Kinder dabei begleiten sollen.



14 junge Menschen gingen zum ersten Mal „zum Tisch des Herrn“. Unser Bild zeigt die Kommunionkinder mit Stadtpfarrer Johannes Bosco, mit Pastoralreferent Alfred Kick und mit dem Ministrantendienst.

Der Pfarrer ermutigte die Kinder zudem, Messdiener zu werden: „Ein schöner, lebensprägender Dienst“. Die Feier wurde vom Chor der Pfarrgemeinde musikalisch umrahmt. Zum Abschluss

bedankten sich Pfarrer und Elternvertreter bei allen Beteiligten.

Der traditionelle Kommunionsausflug führte die Kinder nach Regensburg.

Ihr Foto auf der Titelseite!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Top-Motiv

Gefällt Ihnen das Titelfoto auf dem EschenbacherStadtbote? Uns auch. Und damit die künftigen Titelseiten weiterhin so schön aussehen, sind wir immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven.

Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns doch Ihr Lieblingsfoto – und mit ein bisschen Glück, wählt die Jury Ihr Motiv für eine der kommenden Titelseite aus. Ihr Foto kann digital oder analog sein. Einziges Kriterium: Ihr Bild muss einen Bezug zu Eschenbach haben.



Senden Sie Ihr Foto mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer mit dem Betreff: Titelbild Stadtbote an poststelle@eschenbach-opf.de.

„Du, du, passt so gut zu unserer Pfarrei!“

Herzlichen Glückwunsch zum 40. Herr Pfarrer Jobo

Quelle: Robert Dotzauer

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst: Niemand ist da, der mir die Hände reicht“, sang der Kirchenchor der Pfarrgemeinde Eschenbach, und der Kirchenthumbacher Kindersingkreis bekannte: „Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst.“ Der Anlass war festlich. Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger feierte seinen runden Geburtstag. Auf 40 Lenze bringt es nun der Chef der Pfarreiengemeinschaft Eschenbach/Kirchenthumbach. Da musste einmal innegehalten werden. Der Kirchmann lud zum feierlichen Abendlob in die Stadtpfarrkirche St. Laurentius, und Hunderte Eschenbacher und Kirchenthumbacher kamen.

Ein Gute-Laune-Volk, das sich anschließend auf dem Kirchplatz versammelte, um den Seelsorger bei einem Gläschen Sekt hochleben zu lassen. Kirchliche Gremien, Vereine, Stadtkapelle und der Kirchenchor mit einem „Du, du, passt so gut zu unserer Pfarrei“, der Kirchenthumbacher Kindersingkreis, die Eschenbacher Faschingsgesellschaft mit Rosen und einem dreifachen, donnernden Helau auf ihr Elferratsmitglied – es war ein buntes Gemisch an Gratulanten und Geschenken.

Wörtlich nahmen es die Kirchenverwaltungen beider Pfarrgemeinden. Die Kirchenpfleger Norbert Braun (Eschenbach) und Josef Schreglmann (Kirchenthumbach) sorgten dafür, dass der Pfarrer mit beiden Füßen fest zu seiner



Zu den praktischen Geburtstagsgeschenken für den Eschenbacher und Kirchenthumbacher Pfarrherrn gehörten „Verwöhn-Schlappen“ und bunte Wollsocken, gestrickt von fürsorglichen Frauen der Pfarreiengemeinschaft und überreicht von den Kirchenpflegern Norbert Braun (re) und Josef Schreglmann (2.v.re.).

Pfarreiengemeinschaft steht. Ein paar neue Verwöhnslappen und von Pfarrangehörigen gestrickte Wollsocken verwiesen auf des Pfarrers Gewohnheiten, fast barfuß durch die beiden Pfarreien zu wandern. Die Premium-Sandalen ergänzten die Kirchenvertreter mit der Vorliebe des Pfarrers für Gummibärchen. Die Stadtkapelle versprach zwei Stunden Blasmusik speziell für den Pfarrherrn, und der Kirchenchor wusste um das Lieblingstier von Pater Jobo: Eine Storchen-Attrappe in Originalgröße flog dem Ortsgeistlichen zu. Für Pfarrer Jobo berührende Momente. „Ein schöner Tag, der gut

tut!“ Mit Blick auf die gewaltige Aufgabe, zwei Pfarreien zusammenzuführen und zusammenzuhalten, versicherte der Pfarrer: „Es ist trotzdem schön, in dieser schweren Zeit und in einer bunten Kirche Pfarrer zu sein.“

Im Kreis der Familie, vieler Mitbrüder, der kirchlichen Gremien und zahlreicher Vereinsvertreter gab es zudem eine Premiere: Die anschließende Geburtstagsparty fand bei viel Humor und Witz, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle unter Leitung von Stefan Wittmann, im neuen Pfarrheim ihre Fortsetzung.

Musikreise von Wien bis San Francisco

Stadt ehrt zahlreiche Geburtstags- und Ehejubilare

Quelle: Walther Hermann

Vom Bett im Kornfeld über heiße Nächte in Palermo bis an den Mississippi nahm das Trio „Treibhauz“ eine begeisterte Schar von Senioren mit auf eine musikalische Weltreise. Die Geburtstags- und Ehejubilare des laufenden Jahres hatte Bürgermeister Marcus Gradl in die Aula der Markus-Gottwalt-Schule eingeladen. Das Stadtoberhaupt dankte ihnen mit den Worten: „Sie haben der Gesellschaft viel gegeben“ – und rief aufmunternd: „Lass ma’s uns gut gehen!“



Das Motto war nicht allzu schwer umzusetzen:
„Lass ma’s uns gut gehen!“

Das Konzert unter dem Motto „Liada von Wien bis San Francisco“ glich einer gut besuchten Bürgerversammlung. Das Trio „Treibhauz“ würzte seine musikalischen Stücke mit heiteren, verbindenden Worten und forderte das Publikum wiederholt zum Mitsingen auf. Anlässlich des Elvis-Jubiläums interpretierte Treibhauz „That’s So Right“ und präsentierte „Lady Madonna“ von den Beatles. In Österreich machte man bei Peter Cornelius Station – dort war „a Maderl mit blaue Aug’n“ schon in Schulzeiten ein Schwarm. Armin Karwath sah in den Goldhochzeitspaaren eine besondere Verbindung zum Konzert und zitierte: „Weil’st a Herz host wia a Bergwerk.“ Die musikalische Reise führte über die „Strada del Sole – ohne Lire“ zu „heißen Nächten in Palermo“ mit Calamari und Patronen, wo „a klana Sizilianer fangt a zum Wana“. In San Francisco angekommen, stellte das Trio fest: „The sky is grey“, „It never rains in California“ – und: „Because

the night belongs to lovers“. Den Jubilaren riefen sie zu: „Love me eight days a week – and all the time.“

Doch auch Heimweh klang an – nicht nur bei „Far, far away Mississippi“. „Der letzte Sommer wo so schee“ weckte Sehnsucht nach Griechenland. Zurück in der Heimat wurden Träume im „Bett im Kornfeld“ oder auf der Autobahn besungen: „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen mit viel Gefühl.“ Nach mehreren musikalischen Stationen endete die Reise „in der Kärntner Straß“. Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen. Zum Abschied gab Treibhauz die Zeile mit auf den Weg: „When the night has come – darling, stand by me!“

Bürgermeister Marcus Gradl zog ein positives Fazit: „Dies war Musik, die unter die Haut geht – und alle haben sich sehr wohl gefühlt.“ In der Pause hatte die Stadt zu Sekt, Saft und Bier eingeladen.

Wo was frei ist

Kostenloser Stadtbote-Service für Vermieter & Verkäufer



Der Stadtbote ist das reichweitenstarke Magazin für unsere Stadt. Kaum jemand, der den Stadtbote nicht liest – und das wollen wir jetzt allen Vermietern und Verkäufern zugutekommen lassen: Haben Sie einen Leerstand in der Stadt, den Sie vermieten möchten? Wohnung, Laden oder Haus? Egal, ob privat oder gewerblich, melden Sie Ihr Vermietungsobjekt gerne unserer Redaktion. Wir unterstützen Sie mit kostenloser Vermittlung. Hier sind die Kontaktdaten: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an poststelle@eschenbach-opf.de

Gemeinsam unterwegs im Landkreis

Clevere Mobilitätsangebote machen das Unterwegssein leichter und günstiger

Mobilität im Landkreis Neustadt an der Waldnaab wird neu gedacht – mit gleich drei starken Angeboten, die Pendeln, Feiern und Alltagsfahrten einfacher, günstiger und umweltfreundlicher machen.



Foto: Landkreis Neustadt an der Waldnaab

PENDLA – Mitfahrgelegenheiten für Berufspendler

Fahren Sie täglich alleine zur Arbeit? Mit PENDLA finden Sie schnell und kostenlos die passende Fahrgemeinschaft. Über 54.000 Pendlerbewegungen täglich – meistens mit nur einer Person pro Auto – zeigen das Potenzial: Gemeinsam fahren spart Kosten, schont die Umwelt und sorgt für gute Gespräche. Ob innerhalb des Landkreises oder von außerhalb nach NEW: Nutzen Sie PENDLA und erleben Sie modernes Pendeln nach dem Motto „Setz de her, dann samma mehr!“



Fifty-Fifty-Taxi – Sicher und günstig für junge Leute

Abends sicher nach Hause? Kein Problem: Das Fifty-Fifty-Taxi macht’s möglich. Junge Leute zwischen 14 und 26 Jahren fahren zum halben Preis mit dem Taxi von der Party oder dem Kino heim. Einfach Taxi-Gutscheine beim Kreisjugendring kaufen, bezahlen und flexibel einlösen – egal ob alleine oder in der Gruppe. Unterstützt durch Sponsoren wie Gemeinden, Banken und Unternehmen wird das Feiern sicherer, Unfälle werden vermieden und die Mobilität junger Menschen gestärkt.



BAXI – Das Anrufbus-System für alle Generationen

Ob zum Einkaufen, zum Arzttermin oder zum Bahnhof: Das BAXI verbindet den Komfort eines Taxis mit dem günstigen Tarif eines Busses und fährt auf Abruf direkt vor die Haustür. Über 680 Haltestellen im ganzen Landkreis sorgen dafür, dass auch kleinere Orte perfekt angebunden sind. Einfach anrufen, Haltestelle und Ziel angeben, einsteigen und bequem ankommen. So flexibel und sicher kann öffentlicher Nahverkehr sein – für alle Altersgruppen.



Diese drei Angebote machen deutlich: Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab bringt Menschen zusammen, verbessert die Mobilität und sorgt dafür, dass jeder sicher und günstig unterwegs ist – ob täglich zur Arbeit, abends zur Party oder spontan in die Stadt. Lassen Sie uns gemeinsam die Mobilität von morgen gestalten – im Landkreis Neustadt an der Waldnaab!

Der Unermüdliche

Robert Dotzauer feiert 80. Geburtstag

Quelle: Florian Bindl

Robert Dotzauer prägte seine Heimatstadt 24 Jahre als Bürgermeister. Die Eschenbacher Persönlichkeit polierte die Altstadt, ermöglichte die US-Siedlung Netzaberg und änderte so das Gesicht der Stadt. Würdigung eines Unermüdlichen zum 80. Geburtstag.

Als Robert Dotzauer Bürgermeister in Eschenbach war, floss aus dem Brunnen am Marienplatz noch Bier. Klingt nach Märchen, ist aber wahr. Es ist eine der Anekdoten, die Dotzauer am Küchentisch in sein markantes schallendes Lachen ausbrechen lassen. Ehefrau Agnes bringt Kücheln, man trinkt Kaffee, und ihr Mann erzählt. Mal humorig, mal ernst, sehr ehrlich. Hinter seiner Brille: der wache Blick eines Oberpfälzers, der viel gesehen hat. Kürzlich feierte Eschenbachs Altbürgermeister 80. Geburtstag.



Robert Dotzauer mit einem gemalten Portrait von sich, es zeigt ihn im Alter von 50 Jahren. Damals war er Bürgermeister in Eschenbach.

Im Gespräch schaut er zurück auf sein Leben. In ein Land in Trümmern, im Mai 1945, wurde Dotzauer hineingeboren. „Ich bin ja als armer Hund auf'd Welt ge-

kommen. Nicht mit dem silbernen Löffel im Mund.“ Sein Vater starb im Zweiten Weltkrieg, die Familie lebte auf kargem, bäuerlichem Boden. Das prägte und motivierte Robert Dotzauer, vor allem seine soziale Ader, sagt er. Im Schnelldurchlauf: Er wurde Pfarrjugendführer, spielte Posaune, sang im Chor, trat der Jungen Union bei, pfiff als Schiedsrichter und arbeitete für eine Versicherung.

„Der Bimpf dou“

Der Schritt in die Politik war eher ein Sturz in kaltes Wasser. Weil viele ihn in Eschenbach kannten, bekam der junge CSUler bei seiner ersten Wahl zum Stadtrat prompt die meisten Stimmen. „Der junge Bimpf dou“, hieß es von den anderen Stadträten. „Jetzt kannst dich gleich beweisen.“ Dotzauer

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

übernahm vom Start weg 1978 als Fraktionssprecher und 1984 zur nächsten Wahl als zweiter Bürgermeister. Er schwamm sich frei. „Tue recht und scheue niemand“ nennt er heute als sein Motto. Angstfrei war er scheinbar schon damals. Und er traute sich viel zu. Seit 1990 war er erster Bürgermeister Eschenbachs, er blieb es 18 Jahre bis 2008.

Das Bier aus dem Brunnen geht zurück auf Dotzauers frühe Jahre als Bürgermeister, auf das Großprojekt Altstadtsanierung. Sie war umstritten, schließlich mussten die Anwohner die Kosten mittragen. Nötig aber war die Umgestaltung. „Es hat bei uns ausgesehen wie hinter dem Mond. Ein Zustand aus den 50er und 60er Jahren“, erinnert sich Dotzauer. „Heute sieht das etwas gleich.“ Er klopft jetzt bei jedem zweiten Wort mit Nachdruck auf den Küchentisch: „Wenn man den Bürgern erklärt, dass etwas notwendig und eine Investition für sie ist, dann akzeptiert das auch die Mehrheit.“ War er denn ein guter Erklärer? Schnelle Antwort: „Ich denke schon.“ Heute sähen alle die Sanierung positiv. Zur Einweihung des neuen Altstadtkerns gab es Freibier. „Aber wir wollten etwas Originelles.“ Der Bauhof schloss ein Bierfass an einen der Stadtbrunnen am Rathaus an. „Das war natürlich der Gag. Man konnte das ja nicht abstellen.“ Lautes Lachen, damals, und auch heute am Küchentisch.

Die Geburt von Netzaberg

Strahlkraft bis über den Atlantik hat Dotzauers zweite große Errungenschaft, die US-Siedlung Netzaberg. Die Organisation, sagt er heute, sei „der größte Stress“ als Bürgermeister gewesen. Er fuhr nach Heidelberg zu einem

Sterne-General als Chef der US-Truppen in Europa, nach München in die Staatskanzlei, knüpfte Kontakte, warb für seine Stadt – und Eschenbach bekam den Zuschlag.

Auf der damals zum Truppenübungsplatz gehörenden Fläche entstand ab 2006 die „Newtown“. 832 Wohnhäuser für bis zu 4.000 Amerikaner, mehrere Schulen, ein Kindergarten, eine Kirche. Netzaberg war zu dieser Zeit das größte Wohnbauprojekt Deutschlands. Hunderte Millionen Euro teuer. Die Stadt musste keinen Cent zahlen. Im Gegenteil: Eschenbach bringt es noch heute wegen der zusätzlich angerechneten Einwohner jedes Jahr fast eine Million mehr bei den Schlüsselzuweisungen, dazu Grundsteuereinnahmen. 2008 wählten die Eschenbacher Dotzauer als Bürgermeister ab, durchaus sensationell, wie der Neue Tag titelte. Er steckte auch das weg.

Heute ist Dotzauer vor allem eines: dankbar. Er hat zwei Kinder, vier Enkel, die jüngste Enkelin ist 14



Bild: Gabi Schönberger

Robert Dotzauer ist Eschenbacher durch und durch. Er wohnt seit seiner Geburt in der Stadt.

Jahre. Fragt man ihn nach seinen Wünschen zum 80. Geburtstag, denkt er lange nach, schiebt die Brille zurecht. Ihm fällt nichts ein. Er wirkt zufrieden, scheint mit sich und seinem Schaffen im Reinen. Bald reist er mit seiner Ehefrau in die Schweiz, ein kleiner Urlaub. Am Küchentisch wird es still. „Das Leben ist endlich“, sagt Dotzauer, lacht kurz auf, überlegt wieder, dann: „Man ist guter Hoffnung auf einige noch schöne Jahre.“

Zur Person: Robert Dotzauer

- **Geboren:** 24. Mai 1945 in Eschenbach
- **Engagement:** Katholische Kirchengemeinde, Jugendblaskapelle (Posaunist), Sänger, Schiedsrichter, Jugendschöffe, Junge Union Eschenbach, BRK
- **Beruf:** Angestellter bei einer Krankenversicherung
- **Politik:** Ab 1978 Stadtrat in Eschenbach, ab 1984 zweiter Bürgermeister (vertritt den erkrankten Bürgermeister häufig) und Kreisrat, 1990–2008 erster Bürgermeister
- **Projekte:** Altstadtsanierung, „Newtown“ Netzaberg, Modernisierung von Schulen und Kindergarten, Neubaugebiete, Firmenansiedlungen
- **Familie:** zwei Kinder, vier Enkel



Bild: Gabi Schönberger

Seit vielen Jahren ist Dotzauer Berichterstatter für den Stadtboten.

E-Mail löst Großeinsatz am Gymnasium aus

Spürhunde durchstöbern das Gebäude

Quelle: Florian Bindl und
Maximilian Schulz

Ein Hubschrauber kreist am Himmel über Eschenbach, seine Rotoren peitschen die schwüle Mittagsluft auf, er landet auf dem Sportplatz. Funksprüche der Polizei. Der Motor eines Feuerwehrautos röhrt. Schülergruppen überall, sie stehen teils mit Eltern am Straßenrand. Bei den Kindern und Jugendlichen: wenig Aufregung. Alle wirken gefasst. Ein Bub telefoniert, das Handy am Ohr. Andere hocken entspannt im Gras neben dem Sportplatz.



Bild: Gabi Schönberger

Gut zwei Stunden sind Rettungsdienste und Polizei am Gymnasium im Einsatz.

Polizisten sperren die Jahnstraße, den Zugang zu Gymnasium und Wirtschaftsschule, ab. Am späten Vormittag, gegen 10.20 Uhr, hat das Gymnasium eine E-Mail erhalten, die als Drohung zu verstehen war. Zum konkreten Inhalt des Schreibens äußert sich die Polizei nicht. Auch nicht zum Absender. Aber: „Wir haben Spezialisten, die solche Droh-Mails oder auch -Briefe bewerten, und gemeinsam haben wir entschieden, diese Situation sehr ernst zu nehmen“, sagt Michael Zschka, der als Pressesprecher der Polizei bei dem Einsatz am Gymnasium ist. Da ist es kurz nach 12 Uhr mittags.

Gut 900 Personen evakuiert

Zu diesem Zeitpunkt suchen Spezialkräfte mit Spürhunden das Schulgebäude ab, etwa nach Sprengstoff. Der Unterricht an diesem Freitag ist vorzeitig beendet, auch an der angrenzenden Wirtschaftsschule. Etwa 660 Gymnasiasten, gut 200 Wirt-

schaftsschüler und 60 Lehrer sind evakuiert. Sie versammelten sich zwischenzeitlich auf dem Sportplatz hinter der Wirtschaftsschule. Von der Polizei heißt es: „An den Schulen wird regelmäßig mit Probealarmen geübt, sodass eine solche Situation den Schülern nicht völlig fremd war.“ Am Karlsplatz ist ein Sammelpunkt eingerichtet, an dem Eltern ihre Kinder ab 13 Uhr abholen können.

Auf dem Schulgelände bittet die Polizei darum, sich dem Gebäude nicht zu nähern und auf den Straßen zu bleiben. Von einer Bombendrohung möchte Michael Zschka bewusst nicht sprechen. Vieles deutet aber darauf hin, dass es im Kern darum in der Droh-Mail ging.

Droh-Mails recht häufig

Solche Schreiben kämen immer wieder vor, sagt der Polizeisprecher. An Firmen etwa, aber auch an Schulen. Teils werde damit versucht, sich einen freien Tag

zu erschleichen. Ob das auch in Eschenbach ein Grund gewesen sein könnte? Oder war die Drohung ernst? Zschka: „In diesem Fall haben wir das sehr ernst genommen.“ Das Aufgebot sei „massiv“.

Kurz nach 13 Uhr, mancher Polizist genehmigt sich eine Brotzeit, kommt die endgültige Entwarnung. Die Rettungskräfte packen zusammen und ziehen ab. Die ersten Busse rollen wieder die Jahnstraße hinauf zu den Schulen. Eine Gruppe Lehrer steht noch am Sportplatz, viele telefonieren. Öffentlich sprechen möchte niemand, auch der Schulleiter des Gymnasiums nicht.

Kein Fund

Bilanz eines denkwürdigen Vormittags: Eine Gefahr für die Bevölkerung habe laut Polizei zu keinem Zeitpunkt bestanden. Der Einsatz dauerte gut zwei

Fortsetzung auf Seite 15

„Wer singt, hat mehr vom Leben“

Alles Gute zum 95. – Hans Kohl

Quelle: Robert Dotzauer

„Wer singt, hat mehr vom Leben“, sagt Hans Kohl – und muss es wissen. Zum 95. Geburtstag überraschte ihn die Liedertafel mit einem Ständchen, bei dem er augenzwinkernd auf die Vorzüge des Chorsingens hinwies: „Man lebt länger und besser!“

Der langjährige Sänger lud die „Männergesellschaft“ ein, es ihm gleichzutun: „Nehmt mich als Beispiel“, meinte er gut gelaunt und betonte die positive Wirkung von Musik bis ins hohe Alter.

Die wöchentliche Chorprobe wurde anlässlich des Geburtstags zu einem besonderen musikalischen Abend mit Liedern des

Komponisten Lorenz Maierhofer, ganz nach Wunsch des Jubilars. Hans Kohl, 1930 in Tirschenreuth geboren, begann bereits mit 15 Jahren zu singen. Seit seiner beruflichen Versetzung nach Eschenbach im Jahr 1957 ist er fester Bestandteil des Männerchors – als Stimme und auch als Vereinsfunktionär.

Für seine Verdienste wurde er nicht nur Ehrenmitglied der Liedertafel, sondern auch vom Deutschen und Fränkischen Sängerbund mit „goldenen“ Ehrungen ausgezeichnet. Neben dem Gesang pflegt Hans Kohl auch sein dichterisches Talent. Zum Jubiläum aber waren es die Mitsänger, die ihm mit schwungvollen Liedern gratulierten. Vorsitzender Karl Ott überbrachte die Glück-



Offiziell gratulierten Liedertafel-Chef Karl Ott (li) und Dirigentin Riita Michelson dem putzmunteren 95-jährigen Sangesfreund Hans Kohl.

wünsche des Vereins, dirigiert wurde das Ständchen von Chorleiterin Riita Michelson.

Fortsetzung von Seite 14

Stunden. Ein bedrohlicher Gegenstand ist laut Polizei bei der Suche nicht aufgetaucht. Die weiteren Ermittlungen, etwa zur

Mail und deren Absender, liegen nun in den Händen der Weidener Kriminalpolizei. Ernstlich verletzt hat sich bei dem Einsatz nie-

mand. Zehn Schülerinnen oder Schüler hat der Rettungsdienst wegen Kreislaufproblemen betreut.

Zwei Schüler gestehen Droh-Mail an Gymnasium

Die Polizei hat mittlerweile zwei minderjährige Gymnasiasten ausgemacht, die eine Droh-Mail an die Schule geschickt haben sollen. Die beiden gestanden. Ihr Motiv bleibt unklar. Die Ermittlungen zum Motiv der minderjährigen Gymnasiasten dauern an. Einen Zusammenhang mit den Abiturprüfungen schließt die Polizei aus. Nur einer der beiden Buben ist strafmündig, also mindestens 14 Jahre alt, bestätigt eine Sprecherin des Polizeipräsidiums Regensburg. Kriminaloberrat Andreas Schieder von der Weidener Kriminalpolizei betonte nun, dass es sich bei der Droh-Mail um kein harmloses Vergehen handle. Es sei „beileibe kein Scherz“. Er warnte, dass die Verwendung von Anonymisierungstools nicht vor Strafverfolgung schütze und die Kosten für den Polizeieinsatz den Verursachern in Rechnung gestellt werden können. Andreas Schieder spricht von mehreren Tausend Euro.

Let's talk about Freizeit

Vereinsliste für Kids im VierStädtedreieck veröffentlicht

Quelle: ILE Region VierStädtedreieck

Im Rahmen der Jugendbeteiligungsveranstaltung „NEW Real Talk“, äußerten junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wunsch nach mehr Transparenz über Freizeitangebote in der Region. Daraus entstanden ist eine umfassende Vereinsliste für Kinder und Jugendliche im VierStädtedreieck.

Die Übersicht ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, sich gezielt über Vereinsangebote in den zehn Mitgliedsgemeinden zu informieren – auch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus. „Oft möchten Jugendliche eine bestimmte Sportart ausüben, die in ihrer eigenen Gemeinde nicht angeboten wird. Mit der Vereinsliste möchten wir eine Übersicht schaffen, welche Angebote in den Nachbargemeinden zur Verfügung stehen“, so Daniela Koslowski, Regionalmanagerin der



ILE. Ziel ist es, den Zugang zu Freizeitaktivitäten zu erleichtern, neue Interessen zu entdecken und die Vernetzung innerhalb der Region zu fördern. Die Vereinsliste ist ab sofort auf der Web-

site der ILE VierStädtedreieck abrufbar. Vereine, die noch nicht aufgeführt sind, können sich unkompliziert bei der Geschäftsstelle melden, um aufgenommen zu werden.

Reinigung der Straßenränder

Hinweis aus der Stadtverwaltung

In der Stadt Eschenbach ist die Reinigung der Straßenränder durch Verordnung auf die Anlieger übertragen. An überörtlichen Straßen (wie Grafenwöhrer Straße, Teile der Pressather Straße, Speinsharter Straße, Kirchenthumbacher Straße, Stegenthumbacher Straße) muss die Straße innerhalb eines Abstands von einem Meter zum Fahrbahnrand, bei allen übrigen Straßen bis zur Straßenmitte gereinigt werden. Die Reinigungsfläche muss regelmäßig gekehrt und von Gras und Unkraut befreit werden. Die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte sind frei zu machen.



Kasperl, Küken und Kompetenz

Frühling voller Erlebnisse in Kindergarten und Kinderkrippe

Quelle: Jürgen Masching

Ein bunter Mix aus Spiel, Lernen und Fortbildung prägte die vergangenen Wochen in der Kinderkrippe und im Städtischen Kindergarten. Von Kasperltheater über kunterbunte Osteraktionen bis hin zu spannenden Fortbildungstagen für das pädagogische Personal war für alle etwas dabei – und das mit Herz, Humor und ganz viel Engagement.

Lachen mit Kasperl und der frechen Maus

Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder des Städtischen Kindergartens war die Aufführung der Norddeutschen Puppenbühne. Mit dem Stück „Der Kasperle und die freche Maus“ sorgten Kasperle & Co. für große Augen und noch größeres Gelächter. Gemeinsam mit dem Publikum wurden die freche Maus und ein Räuber überlistet – sehr zur Freude von Großmutter, die ihre gestohlenen Schätze wie Klopapier und Unterhose wieder zurückbekam. Ein herzliches Dankeschön geht an den Elternbeirat, der das Theatererlebnis mit einer großzügigen Spende möglich machte.

Bunte Osterzeit in der Kinderkrippe

In der Kinderkrippe wurde das Osterfest liebevoll vorbereitet und gefeiert. Ob beim Eierfärben, dem gemeinsamen Osterfrühstück oder dem Besuch im Seniorenheim – überall standen Freude, Gemeinschaft und das spielerische Lernen im Vordergrund. Besonders bewegend war der Austausch mit den Seniorinnen und Senioren: Es wurden Lieder gesungen,



Große Augen und großes Gelächter: Die Kinder des Städtischen Kindergartens verfolgten gebannt die Abenteuer von Kasperle und der frechen Maus.

Osterwünsche ausgetauscht und selbstgebastelter Osterschmuck überreicht. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Kleintierzuchtvereins, der einen Brutkasten in die Einrichtung brachte. Die Kinder konnten live miterleben, wie aus Eiern kleine Küken schlüpften – ein faszinierendes Naturereignis, das für leuchtende Kinderaugen sorgte. Ergänzt wurden die Osteraktivitäten durch kindgerecht erzählte biblische Geschichten rund um Palmsonntag und das letzte Abendmahl.

Lernen fürs Leben – Fortbildungstage für Fachkräfte

Auch die pädagogischen Teams der Einrichtungen nutzten die Zeit für Weiterentwicklung. Im Kindergarten stand das Thema „Offene Arbeit analysieren und reflektieren“ im Mittelpunkt. Referentin Susanne Kleinhenz vermittelte wichtige Impulse zu Partizipation, Inklusion und einer stärkenorientierten Pädagogik. Durch praktische Übungen

zur Raumgestaltung und Materialauswahl entstanden viele neue Ideen, die den pädagogischen Alltag bereichern. Der Teamtag endete mit einem gemeinsamen Lied – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Teamgeist. In der Kinderkrippe drehte sich alles um Bewegtes Lernen. Am Vormittag ging es um Motopädagogik, die Kinder durch Bewegung in ihrer Entwicklung fördert. Am Nachmittag brachte Kinesiologin Barbara Scherl wertvolle Einblicke in kinesiologische Methoden – von der angewandten Kinesiologie bis hin zur Gesundheitsförderung durch Bewegung.

Fazit

Ob Kinderlachen beim Kasperl, Neugier beim Küken-Schlupf oder neue Impulse für die tägliche Arbeit: In Kindergarten und Kinderkrippe wurde mit viel Herzblut, Fachwissen und Freude gearbeitet – zur Begeisterung der Kinder, Familien und Fachkräfte gleichermaßen.

Stadt investitionsfreudig

Bürgerversammlung: Stadtentwicklung, Investitionen und Herausforderungen

In der Bürgerversammlung stellte Bürgermeister Marcus Gradl eine positive Bilanz für Eschenbach vor. Die Stadt präsentiere sich investitionsfreudig, gestalte aktiv und handle auf Basis solider Finanzen. Besonders erfreulich: 6,47 Millionen Euro Gewerbesteuer und 2,29 Millionen Euro Schlüsselzuweisungen 2024 – deutlich über den Planwerten. Die städtischen Schulden sind auf 75.000 Euro gesunken (2013: 1,68 Mio.), die Rücklagen auf fast 13 Millionen Euro gestiegen.

Bildung, Betreuung und Stadtentwicklung

Marcus Gradl betonte die Bedeutung früher Bildung und stellte laufende Maßnahmen zur Sanierung der Kindertagesstätte mit 173 Kindern vor. Wegen statischer Probleme verzögert sich die Fertigstellung bis September 2026. Übergangsweise werden Räume im ehemaligen Krankenhaus („Vital-Park“) genutzt – Leihcontainer wären deutlich teurer gewesen. Für die Markus-Gottwalt-Schule läuft ein Architektenwettbewerb zur Sanierung des Altbaus und möglicher Turnhallenerweiterung. Parallel wird ein Rahmenplan für das Gebiet westlich der Bergkirche entwickelt: Abbrucharbeiten, neue Parkflächen, Veranstaltungsflächen und betreutes Wohnen sind vorgesehen.

Bauen, Gewerbe, Verkehr

Das Baugebiet „Kalkofen II“ ist nun genehmigt, das Umlegungsverfahren läuft. Flächen für Gewerbe fehlen jedoch – ein Ankauf ist geplant. Die Nachfrage sei derzeit jedoch verhalten. Im Verkehrsbereich kündigte Marcus Gradl die Planung des „Krummen Wegs“ an, außerdem eine digitale Bewertung des Straßenzustands. An der Rußweiherkreuzung scheitert eine Lösung an einer verweigerten Grundstücksüberlassung – obwohl für die Stadt keine Kosten entstehen würden.

Energie und Infrastruktur

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung (1.100 Brennstellen) soll sich binnen 1,5 Jahren amortisieren. Die Kläranlage wurde energetisch optimiert, inklusive neuer Belüftung und PV-Anlage auf dem Dach des Schäferhundvereinsheims. In Sachen Wärmeplanung laufen Bedarfserhebungen; Verträge für eine mögliche Fernwärme-

versorgung im Norden der Stadt stehen noch aus. Auch städtische Gebäude wie Krippe, Feuerwehr und Schule werden zunehmend mit PV-Anlagen ausgestattet.

Stadtgebäude und Breitbandausbau

Das Rathaus samt Nebengebäude soll saniert werden. Eine Entscheidung zum Architektenwettbewerb fällt im April – 80 Prozent Förderung sind in Aussicht. Beim Breitbandausbau bleibt der Förderstopp seit 2022 ein Ärgernis: „Außer Spesen nichts gewesen“, so Bürgermeister Gradl.

Einzelhandel und Flüchtlingsunterbringung

Für das ehemalige Diska-Gelände laufen Gespräche mit zwei Discountern sowie Planungen für Bäckerei und Metzgerei. Der Stadtrat entscheidet demnächst. Die 2024 dort kurzfristig eingerichtete Notunterkunft (60 Plätze) ist inzwischen leer. Marcus Gradl erinnerte auch an die Aufnahme von Ukraine-Flüchtlingen (2022) und Asylbewerbern (2023).

Ausblick 2025

Geplant sind die Erneuerung des Friedhofswegs (von der Ampel bis Zubringer B470), eine Lösung für die „Schloderer“-Kreuzung sowie neue Parkplätze bei Weidelbach. Als Herausforderungen für 2025 nannte Marcus Gradl neben laufenden Projekten und einer möglichen Senkung der Grundsteuerhebesätze auch gesellschaftliche Spannungen.

Bürgeranliegen und Kritik

Neben musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle und Berichten aus verschiedenen städtischen Bereichen äußerten Bürger Kritik: rechtswidriges Parken am Stadtplatz, in engen Gassen und bei Gottesdiensten, fehlende Durchsetzung durch Polizei und Stadt. Ein Wunsch galt der Rutsche im Freibad, die „nicht so weit drinstehen“ solle – aus Sicherheitsgründen bleibt das bestehende Konzept aber bestehen.

Lesen mit Herz und Fell

Stadtbibliothek verbindet Leseförderung mit Lebensmut

Quelle: Stadtbibliothek

Zwei Veranstaltungen in der Stadtbibliothek haben auf ganz unterschiedliche, aber gleichermaßen bewegende Weise gezeigt, wie kraftvoll Worte sein können – und wie wichtig Vorlesen für Herz und Seele ist.

Leseförderung mit Juna und Gustav

Am Welttag des Buches durften vier junge Leserinnen den ASB-Besuchshunden Juna und Gustav vorlesen. Die beiden geduligen Vierbeiner, begleitet von ihren Halterinnen Bettina Götz und Birgit Häußler, sind speziell ausgebildet für Einsätze in sozialen Einrichtungen – nun erstmals auch in einer Bibliothek. Das Prinzip ist einfach, aber wirkungsvoll: Anders als Lehrer oder Eltern korrigieren die Hunde nicht. Sie hören zu, spenden Nähe und nehmen so die Angst vor dem Vorlesen. Die Schülerinnen konnten dadurch entspannter lesen und hatten sichtlich Freude an der Begegnung. Ein Projekt, das Lust aufs Lesen macht – mit einem kleinen Schubs von der Fellnase.

Krebs, Trauer – und die Kraft der Erinnerung

Wenige Tage zuvor hatte die Stadtbibliothek zu einer tief bewegenden Lesung mit Karl Heinz Kristel eingeladen. In seinem Buch „Annekathrin hat Krebs – Hört nicht auf mit mir zu lachen“ erzählt der frühere Krankenpfleger vom Krebsleiden seiner Frau Annekathrin, selbst Palliativschwester, und ihrem gemeinsamen Weg durch eine Zeit zwischen Hoffnung, Verzweif-



Ob Fellfreunde oder Erfahrungen aus der Palliativbegleitung – in der Stadtbibliothek zeigen Lesemomente ihre ganze emotionale Kraft.

lung und Liebe. Karl Heinz Kristel schildert nicht nur die Krankheit, sondern auch die gemeinsame Lebensfreude, die selbst in dunklen Momenten ihren Platz hatte. Nach dem Tod seiner Frau half ihm das Schreiben, wieder ins Leben zurückzufinden. Der Eintritt zur Lesung war frei, um Spenden wurde gebeten. Der Erlös geht an den Ambulanten Hospizdienst der Malteser in Weiden und Neustadt/

WN – zur Unterstützung einer geplanten Kinderpalliativstation.

Ein Ort für Geschichten – und fürs Leben

Ob berührende Erinnerungen oder mutmachende Vorleseerlebnisse: Die Stadtbibliothek wird einmal mehr zum Raum für echte Begegnungen. Für Geschichten, die etwas in Bewegung setzen – bei Jung und Alt.

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

- 1. September 2025
- 3. November 2025
- 2. März 2026
- 1. Juni 2026

Erscheinungstag

- 19. September 2025
- 21. November 2025
- 20. März 2026
- 19. Juni 2026

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com

Vorbild für Berlin

„Hand in Hand“ generalsanierte Wohnblöcke in Stirnbergstraße

Quelle: Walther Hermann

Die generalsanierten Wohnblöcke in der Stirnbergstraße (Nr. 12-15, 22, 25 und 26) sind nicht nur moderner Wohnraum, sondern auch eine deutliche optische Aufwertung des Ortsbildes: Zu einer Sondersitzung des Stadtrats hatte Bürgermeister Marcus Gradl direkt vor Ort eingeladen.

Nach Abschluss der Innensanierung und Fertigstellung der Außenanlagen durch die Firma Juniqo Invest GmbH aus Berlin sprach Projektleiter Nino Nowak von einer „sehr turbulenten Bauphase“ mit noch anstehenden Abschlussarbeiten. Der Projektleiter dankte der Stadt für die große Unterstützung, besonders hob er die schnelle Baugenehmigung innerhalb von nur zwei Wochen hervor: „Das ist uns bisher noch nie passiert.“ Im Unterschied zu Berlin habe man in Eschenbach seit 2020 „Hand in Hand“ zusammengearbeitet. Nino Nowak zeigte sich überzeugt: „Aus zum Teil verwahrlosten Wohnungen sind schöne, zum Wohlfühlen geeignete Wohnungen entstanden – genau so, wie wir es geplant hatten.“ Seinen Dank richtete der Projektleiter auch an das Architekturbüro Lenk und die zahlreichen lokalen wie Berliner Firmen, die zum Gelingen beitrugen.

Bürgermeister Marcus Gradl blickte auf den ursprünglichen Zustand der Wohnungen zurück, die damals „nicht mehr bewohnbar“ waren und mit einem Mietpreis von 1,90 Euro pro Quadratmeter kaum Einnahmen brachten. Das



Hier lässt es sich mehr als gut wohnen.
Entstanden sind echte „Wohnfühlwohnungen“.

Stadtoberhaupt erinnerte an die Debatte im Stadtrat, ob die Sanierung in Eigenregie oder durch Vergabe umgesetzt werden sollte. Nach einer Präsentation von Juniqo Invest fiel die Entscheidung, gemeinsam mit dem Unternehmen zu arbeiten. Marcus Gradl räumte ein: „Während der Bauarbeiten gab es Herausforderungen, die wir nicht erwartet hatten.“ Umso mehr lobte der Bürgermeister Juniqo Invest für die Einhaltung ihrer Zusagen, die zu einer spürbaren Aufwertung der Wohngegend geführt hätten. Die Entscheidung, die veralteten Gebäude zu sanieren statt abzureißen, bezeichnete Marcus Gradl als richtig. Für die verbleibenden Arbeiten versprach das Stadtoberhaupt weiterhin engen Austausch.

Bei der Besichtigung der „Wohnfühlwohnungen“ – vom Einzimmer-Appartement (38 m²) bis zur Vierzimmerwohnung (70 m²) mit großzügigen Sanitärräumen – be-

richtete Nino Nowak, dass für Mieter oft individuelle Lösungen gefunden wurden. Der Sanierer verwies zudem auf Möglichkeiten zum Mieten oder Kauf der Wohnungen und bot die Stadt als Ansprechpartner an. Architekt Günther Lenk stellte den neugestalteten Außenbereich vor und erwähnte eine vorbereitete Fläche, auf der Interessenten kleine Parzellen mit „gewisser Hüttenromantik“ anlegen können. Die sanierten Gebäude zeichnen sich laut Günther Lenk durch eine „top-energetische Bilanz“ aus und sind mit moderner Energieversorgung ausgestattet, etwa Fußbodenheizung über Fernwärme.

Der Bau der Wohnblöcke geht auf Anfang der 1960-er Jahre begonnene Errichtung der B 470 zurück. Durch die neue Straße fielen unter anderem der SCE-Fußballplatz,

[Fortsetzung auf Seite 21](#)

Eindrücke, die bleiben

Begegnungen über Grenzen hinweg: Slowakische Schüler zu Gast in Eschenbach

Quelle: Walther Hermann

Die ehemaligen Schulleiter Paul Lippert und Toni Schwemmer sowie weitere pädagogische Urgesteine nahmen in der Mensa des Gymnasiums an der Abschiedsfeier für 15 Schüler des Jura-Hronca-Gymnasiums in Preßburg teil. Dabei erinnerten sie sich an das Resümee der begleitenden Lehrkraft Dr. Jan Mayer vor zwanzig Jahren: „Die Schüler haben eine Woche Unterricht versäumt und trotzdem viel mehr gelernt: andere Menschen, eine andere Kultur und ein anderes Land.“



Die Schülerinnen und Schüler haben eine Woche Unterricht versäumt und trotzdem viel gelernt.

Der letzte gemeinsame Abend mit den Schülern und ihren Gastfamilien war eingebettet in eine Bilderreise durch die Stationen des Austauschprogramms 2025: das Museum „Kleinberlin“ Mödlareuth, die Raiffeisenbank, die Golfanlage Rußweiher, das Deutsche Museum und die Innenstadt von München, Schloss Herrenchiemsee mit der Ausstellung „Verfassungskonvent“, die Fraueninsel, die Altstadt von Regensburg, das Haus der Bayerischen Geschichte sowie ein Empfang bei Bürgermeister Marcus Gradl mit Führung durch das Taubnschus-

[Fortsetzung von Seite 20](#)

terhaus und das Gymnasium. Dr. Jan Mayer, der die Begegnungen zwischen Eschenbach und Bratislava seit 1992 begleitet, bedankte sich herzlich bei den Gastfamilien, bei denen sich seine Schüler „wie zu Hause gefühlt haben“, sowie bei Martin Weinzierl für das „interessante und umfangreiche Programm mit vielen Eindrücken“. Mit Blick auf ein vereintes Europa betonte er: „Es galt, Vorurteile abzubauen und Freundschaften weiterzuführen.“ Eine slowakische Gymnasiastin sprach in ihren Dankesworten von Eindrücken und Er-

innerungen, „die wir nie vergessen werden“. Mit zwei traditionellen Heimatliedern verabschiedeten sich die Schüler aus der Donau-Metropole. Sie nehmen Eindrücke bayerischer Lebensart mit nach Hause – in eine Region, in der bereits vor Jahrhunderten bayerische Siedler Spuren hinterließen. Unter Karl dem Großen wurde das bayerische Element dort immer prägender. Von 1536 bis 1783 war Pozsony – wie Bratislava von der ungarischen Bevölkerung noch heute genannt wird – Hauptstadt und Krönungsstadt Ungarns.

Nürnberg umgesiedelt worden. Für die noch verbliebenen Familien in den Baracken wurde im Bereich Stirnberg neuer Wohnraum geschaffen, dem Jahre später zwei weitere Wohnblöcke folgten.

Neues Kapitel am Stadtberg

Erwin Traßl und Martina König in neuen Büroräumen

Quelle: Jürgen Masching

Nach fast 20 Jahren im Meierfeld hat Erwin Traßl mit seinem Team neue Büroräume am Stadtberg bezogen. Was einst im Wohnzimmer begann, entwickelte sich rasant – spätestens während der Corona-Zeit wurde der Platz zu knapp. Gemeinsam mit Steuerfachwirtin Martina König aus Auerbach fand man am Stadtberg eine neue Heimat – in den früheren Räumen einer Notarin.



Bewährter Buchhaltungs-Service in neuen Räumlichkeiten, das galt es zu feiern!

„Jetzt sind wir sichtbarer – viele fragen, was wir hier machen“, sagt Erwin Traßl. Die Antwort bleibt gleich: Buchhaltung, Lohnabrechnungen und digitaler Service – wie zuvor, nur mit mehr Raum und Komfort. Der Unternehmer dankte allen, die den zügigen Umzug möglich machten.

Segnung, Rückkehr und viel Wertschätzung

Pfarrer Pater Johannes segnete die neuen Räume feierlich und

betonte die Bedeutung funktionierender Arbeitsorte in der Stadt. Auch Bürgermeister Marcus Gradl gratulierte – nicht nur zum gelungenen Umzug, sondern auch zur Rückkehr von Martina König, einer gebürtigen Eschenbacherin. Gemeinsam mit vielen Gästen wurde die Eröffnung bei einem Buffet von Collela Catering gefeiert. Martina König ist weiterhin auch im Büro in Auerbach, Bulagstraße 19, erreichbar.

Leistungen im Überblick

- *Laufende Finanzbuchführung*
- *Digitale Buchhaltung (Belegverwaltung, Kassenbuch, Kontoauszugsmanager)*
- *Lohn- und Gehaltsabrechnungen inkl. aller Meldungen*

Einsteigen: Job-Bus rollt!

Chancen auf beiden Seiten

Für Schüler, Azubis, Quereinsteiger/-innen und Jobsuchende: Der Job-Bus bringt dich direkt zu den Unternehmen in Eschenbach! Erlebe spannende Betriebsführungen, persönliche Gespräche mit Ausbildern und Chefs sowie

wertvolle Infos aus erster Hand. So kannst du Berufe live kennenlernen und vielleicht schon deinen künftigen Arbeitsplatz finden. Unternehmen in Eschenbach aufgepasst: Fachkräfte und Azubis wachsen nicht auf Bäumen – aber bald könnten sie vor der Tür stehen! Die Stadt

Eschenbach i.d.OPf. und der Eschenbacher Gewerbeverein bringen mit dem Job-Bus motivierte Bewerber/-innen direkt zu den Firmen. Jetzt mitmachen – Anmelden und/oder informieren: poststelle@eschenbach-opf.de; telefonisch: 09645 9200-0.

Gratulation, MGS!

SchuleWirtschaft-Preis 2024 für Markus-Gottwalt-Schule

Quelle: Jürgen Masching

Ein besonderer Preis und eine Anerkennung für engagierte Arbeit an der Markus-Gottwalt-Schule (MGS) wurden bei der Regionaltagung von SchuleWirtschaft Bayern in Niederbayern verliehen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Connected Minds – Bildung, Wirtschaft, Verantwortung“ und fand im BMW Werk Dingolfing statt. Dort erhielt die MGS den SchuleWirtschaft-Preis 2024 in der Kategorie Kooperationen.

Was ist SchuleWirtschaft Bayern?

Das Netzwerk bringt Ehrenamtliche aus Schule und Wirtschaft zusammen, um junge Menschen optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Schwerpunkt sind Berufsorientierung, ökonomische Bildung und MINT-Förderung.

Mit 60 Jahren Erfahrung ist SchuleWirtschaft Bayern in 94 regionalen Netzwerken aktiv und in das bundesweite Netzwerk eingebunden. Über 5.000 Ehrenamtliche organisieren jährlich rund 800 Veranstaltungen mit etwa 85.000 Teilnehmenden, darunter 60.000 Schülerinnen und Schüler.

Delegation aus der Oberpfalz

Neben zahlreichen Vertretern aus Niederbayern war auch eine große Gruppe aus der Oberpfalz vor Ort. Von der MGS Eschenbach nahmen Rektor Wolfgang Bodensteiner, Konrektorin Nicole Gleißner, viele Lehrkräfte, Schulamtsdirektorin Elisabeth Junkawitsch sowie Adriano Collela teil.



Die MGS-Vertreter freuen sich über die Anerkennung ihrer engagierten Arbeit.

Letzterer wurde ebenfalls ausgezeichnet für seine Kooperation im Fach „Kochen“. Während der Corona-Pandemie startete das Projekt online, später konnten Schülerinnen und Schüler live in seiner Küche mitwirken – die Pizza war dabei der Publikumsliebling.

Pia Schwarz, stellvertretende Geschäftsführerin von SchuleWirtschaft Bayern, moderierte die Veranstaltung und lobte das Eschenbacher Engagement als wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung. Daniela Wiedenbach, Projektleiterin des SchuleWirtschaft-Preises, zeigte sich beeindruckt von der Verbindung aus Herzblut und Verstand in den eingereichten Projekten aus Eschenbach.

„Kochen mit Adriano“

Rektor Wolfgang Bodensteiner bedankte sich für die Auszeich-

nung und stellte das Projekt vor. Nicole Gleißner, die viel Arbeit in die Bewerbung investierte, freute sich über die öffentliche Anerkennung. Adriano Collela, ehemaliger Schüler der MGS, sieht das Projekt als Chance, junge Menschen für das Gastgewerbe zu begeistern.

Schulamtsdirektorin Junkawitsch betonte, wie wichtig es sei, solche Erfolge sichtbar zu machen, um neue Ideen zu fördern.

Workshops und gemeinsames Abendessen

Im Anschluss fanden Workshops zu Themen wie „Gemeinsam gegen Gewalt“ und „Eltern im Fokus“ statt. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem die Oberpfälzer Delegation den Saal als letzte verließ – ein gelungener Abschluss für die Markus-Gottwalt-Schule.

Neue Praxis für Psychotherapie

Diplom-Psychologin Kerstin Sauter mit viel Erfahrung am Karlsplatz 17

Quelle: Walther Hermann

Bei einem Kennenlern-Besuch zeigten sich Bürgermeister Marcus Gradl und sein Kollege Udo Müller von der neuen Niederlassung beeindruckt und bezeichneten sie als deutliche Angebotsverbesserung für die Bevölkerung. „Ich fühle mich sehr wohl in den Räumen des Anwesens“, betonte die Therapeutin und lobte die gute Atmosphäre, die die Stadt ausstrahle. Besonders habe sie der nahegelegene Rußweiher „gelockt“. Ihren Beruf beschreibt sie als „sehr schön, weil man wirklich etwas bewirken kann“.



Die Bürgermeister freuen sich mit Diplom-Psychologin Kerstin Sauter über die Verbesserung der Eschenbacher Gesundheitsversorgung.

Die gebürtige Oberfränkin, wohnhaft im Landkreis Bayreuth, studierte Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie an den Universitäten Bamberg und Konstanz und schloss 1996 mit dem Diplom ab. Nach der Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde im Bereich Psychotherapie (1999) absolvierte sie mehrere therapeutische Weiterbildungen: Gestalttherapeutin für Erwachsene (2007), Gestalttherapeutin für Kinder und Jugendliche (2013) sowie Verhaltenstherapeutin für Erwachsene (Approbation 2017). Ergänzende Fortbildungen umfassen unter anderem Disease-Management-Programm Brustkrebs, personenzentrierte Spieltherapie, Entspannungspädagogik für Kinder und Erwachsene, Hochschuldidaktik („ProfiLehre“), Traumatherapie sowie eine Ausbildung als Schwesternhelferin.

Die beiden Bürgermeister erfuhren zudem, dass Kerstin Sauter

seit 2001 umfangreiche Berufserfahrung besitzt – unter anderem in der Psychiatrischen Klinik des Bezirksklinikums Erlangen (2001–2009), im psychologischen Fachdienst für körperbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Wichernhaus Altdorf (2011–2014) sowie als Dozentin für Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Verhaltensstörungen an der Universität Würzburg (2009–2011).

Weitere Stationen waren die Institutsambulanz IVS Nürnberg-Fürth (2015–2017), eine psychotherapeutische Praxis in Nürnberg (2013–2015), die Fachklinik für Psychosomatik und Verhaltensmedizin Donaueschingen (1993) und die Neurologische Universitätsklinik Erlangen (1990). Bereits während ihres Studiums in Bamberg arbeitete die Diplom-Psychologin nebenbei in der Suchthilfeeinrichtung „Soziotherapeutisches Heim Laufer Mühle“

in Adelsdorf. Von November 2017 bis März 2025 betrieb Kerstin Sauter eine eigene psychotherapeutische Praxis mit Verhaltenstherapie für Erwachsene in Hersbruck.

Auch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten kamen zur Sprache: Die Diplom-Psychologin engagiert sich bei einer Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen, bei einem Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (Unterstützungsgruppe für Frauen, Täterprogramm/Soziales Training) als Vertreterin eines Mütterzentrums sowie in der Leitung eines Kreativprojekts für obdachlose Frauen und Asylsuchende.

Kerstin Sauter ist verheiratet und hat zwei Kinder. Terminvereinbarungen sind montags und mittwochs von 15:40 bis 16:30 Uhr telefonisch unter 09645 9177447 möglich.

Neuer Veranstaltungskalender geht online

Zentrale Übersicht für zehn Kommunen vereinfacht Planung und Vernetzung

Quelle: ILE

Mit dem neuen interkommunalen Veranstaltungskalender bietet die ILE-Region VierStädtedreieck ab sofort eine zentrale Plattform für das vielfältige Veranstaltungsangebot ihrer zehn Mitgliedskommunen. Unter www.ile-region-vierstaedtedreieck.de/veranstaltungen können Bürgerinnen und Bürger schnell und einfach herausfinden, was in ihrer Region los ist – vom Bürgerfest über Theateraufführungen bis hin zu Konzerten.

„Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt unserer Region sichtbar zu machen und zum Besuch von Veranstaltungen über die Gemeindegrenzen hinweg zu motivieren“, erklärt Albert Nickl, stellvertretender Vorsitzender der ILE-Region. Mit nur wenigen Klicks erhalten Interessierte eine Übersicht über aktuelle Events in Eschenbach, Grafenwöhr, Presath, Kirchenthumbach und weiteren Kommunen des VierStädtedreiecks.

Einfacher Zugang für Veranstalter

Auch für Veranstalter bietet das neue Angebot deutliche Vorteile: Vereine, Institutionen und Initiativen können ihre Veranstaltungen unkompliziert über ein Online-Formular einreichen. Nach einer kurzen Prüfung durch das ILE-Team werden die Termine freigeschaltet und erscheinen nicht nur im ILE-Kalender, sondern zusätzlich auch im offiziellen Veranstaltungskalender des Landkreises Neustadt an der Waldnaab. „Das



Wissen, wo wann was los ist.

DIREKT ZUM VERANSTALTUNGSKALENDER



erhöht nicht nur die Reichweite der Veranstaltungen, sondern fördert auch die Vernetzung in der Region“, betont Daniela Koslowski, Regionalmanagerin der ILE.

Zudem sei der Kalender ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Ehrenamts, so Daniela Koslowski weiter: „Er unterstützt Vereine und Initiativen dabei, ihre Angebote sichtbarer zu machen und mehr Menschen zu erreichen.“

Vielfalt entdecken – Region erleben

Der Veranstaltungskalender ist ab sofort online und wächst kontinuierlich mit den Einträgen aus den Gemeinden. Ein regelmäßiger Blick auf die Seite lohnt sich – vielleicht findet sich dort schon das nächste Highlight für das Wochenende.

Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:
Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Auflage:
1.750 Stück

Verteilung:
Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort:
92676 Eschenbach i.d.OPf.

Layout und Textüberarbeitung:
BILD-PUNKTE Werbeagentur

Druck:
Druckerei Stock GmbH

Markus-Gottwalt-Schule wird neu gedacht

Architektenwettbewerb: Stuttgarter Büro überzeugt mit nachhaltigem Konzept

Quelle: Walther Hermann

Die Weichen für die Zukunft der Markus-Gottwalt-Schule (MGS) sind gestellt: Im Rahmen eines umfangreichen Architektenwettbewerbs wurde ein zukunftsfähiges Konzept zur baulichen Neugestaltung der Bildungseinrichtung ausgewählt. Das Preisgericht sprach sich einstimmig für den Entwurf mit der Tarnzahl 1001 aus – eingereicht vom Architekturbüro dasch zürn und partner aus Stuttgart in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt Stefan Huber aus München.

Rund 13 Stunden lang tagte das Preisgericht in der Turnhalle der MGS, um die insgesamt 18 eingereichten Entwürfe zu begutachten und zu bewerten. Die Sitzung war hochkarätig besetzt – je sechs Fach- und Sachpreisrichter sowie sachverständige Berater waren beteiligt. Begleitet wurde das Verfahren vom Büro „oberpillerarchitekten“.

Zentrale Bewertungskriterien waren unter anderem das städtebauliche Konzept, die architektonische und funktionale Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Besonders überzeugte der Siegerentwurf durch die klare Gliederung und die durchgängige barrierefreie Erschließung.

Der Altbau wird durch eine Verlängerung im gleichen Querschnitt ergänzt, was nicht nur für eine neue Eingangssituation mit Aufzug sorgt, sondern auch die Verbindung zur Ganztagsbetreuung verbessert. Die Turnhalle



„Mit diesem Projekt machen wir unsere Schule fit für kommende Generationen“, so Bürgermeister Marcus Gradl.

wird nach Norden versetzt und bietet Platz für einen Vorbereich mit Stellplätzen.

Hervorgehoben wurde außerdem die Verwendung einer durchgängigen Holzfassade für Alt- und Neubau. Der großzügige Eingangsbereich mit Foyer und Mensa sowie der direkte Zugang zum Pausenhof wurden ebenfalls positiv bewertet. Kritikpunkte wie die aufwendige Ausformung der Stufenanlagen im Freien oder der Übergang zwischen Schule und Turnhalle im Untergeschoss sollen im weiteren Planungsverlauf noch optimiert werden.

„Die klare Struktur, die gute Orientierung im Gebäude und die nachhaltige Konzeption machen den Entwurf zu einer sehr überzeugenden Lösung“, so das Re-

sümee des Preisgerichts. Auch die Möglichkeit, das Projekt in Bauabschnitten umzusetzen, wurde als großer Pluspunkt gewertet.

Als um 22 Uhr die Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet wurden, stand fest: Das Architekturbüro aus Stuttgart ging als Sieger hervor. Bürgermeister Marcus Gradl dankte allen Beteiligten für das intensive Verfahren und betonte: „Mit diesem Projekt machen wir unsere Schule fit für kommende Generationen.“

Die Umsetzung der Planung soll etappenweise über rund zehn Jahre erfolgen. Den Abschluss bildet der Bau der neuen Zweifachturnhalle – verbunden mit einer umfassenden stadträumlichen Neuordnung.

Musik trifft Haltung

Konzert setzt starkes Zeichen für Demokratie

Quelle: Jürgen Masching

Im Rahmen des Konzerts „Musik für Vielfalt und Demokratie“ war eine beeindruckende Geste der Solidarität und des gesellschaftlichen Engagements zu erleben. Die beteiligten Bands, unter anderem mit Markus Engelstädter, spielten ohne Gage – ein starkes Zeichen für demokratische Werte und ein friedliches Miteinander. Da das Konzert ehrenamtlich organisiert war, nutzten die Veranstalter die Gelegenheit, mit Spendenboxen durch das Publikum zu gehen. Die Spendenbereitschaft war überwältigend – insgesamt kamen 1.600 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde gleichmäßig an die vier Schulen der Stadt verteilt – das Gymnasium, die Wirtschaftsschule, die Markus-Gottwalt-Schule und die Schule für individuelle Lernbehinderungen erhielten jeweils 400 Euro. Die Spenden sollen gezielt für Projekte zur politischen Bildung eingesetzt werden – etwa für die Verfassungsviertel-



Musik verbindet: Beim Konzert für Vielfalt und Demokratie setzen Künstler, Publikum und Veranstalter gemeinsam ein starkes Zeichen für Toleranz, Zusammenhalt und gesellschaftliches Engagement.

stunde, den Sozialkundeunterricht oder medienpädagogische Angebote, insbesondere mit Blick auf die Wirkung sozialer Medien auf junge Menschen. Ein besonderer Dank gilt der Volkshochschule (VHS), die sich als Veranstalter engagierte und für das Catering sorgte, sowie dem SC Eschen-

bach, der die Halle zur Verfügung stellte. Ohne diese engagierte Zusammenarbeit wäre ein solcher Abend nicht möglich gewesen. Das Konzert hat eindrucksvoll gezeigt, wie Kultur, Gemeinschaft und Engagement Hand in Hand gehen können – für mehr Vielfalt, Demokratie und Aufklärung.

Zeigt her eure Blütenschätze!

Mitmachen beim Blumenschmuckwettbewerb – jeder Teilnehmer gewinnt

Alle Garten- und Blumenliebhaber sind herzlich aufgerufen, sich am Blumenschmuckwettbewerb der Stadt zu beteiligen! Ein lohnendes Mitmachen in vielerlei Hinsicht: Denn Blumenschmuck erfreut neben dem Herz des Besitzers auch

den Nachbarn und die Gäste unserer Stadt, frei nach dem Motto: „Eschenbach ist bunt – ich bin dabei!“ Wer mitmachen und eine Jury von seiner Blumenpracht überzeugen möchte, der kann sich telefonisch unter 09645 920025 bei Frau Henze oder per E-Mail unter [poststelle@](mailto:poststelle@eschenbach-opf.de)

[eschenbach-opf.de](mailto:poststelle@eschenbach-opf.de) anmelden; bitte Namen und telefonische Kontaktmöglichkeit angeben. Anmeldeschluss ist Freitag, 4. Juli 2025. Jeder Teilnehmer ist übrigens ein Gewinner und erhält einen kleinen Preis. Die Jury vergibt keine Platzierungen.



Magischer Pfad durch Stadtwald

Es darf gestaunt werden: „Waldfeeweg Amigurumi“ eröffnet

Quelle: Jürgen Masching

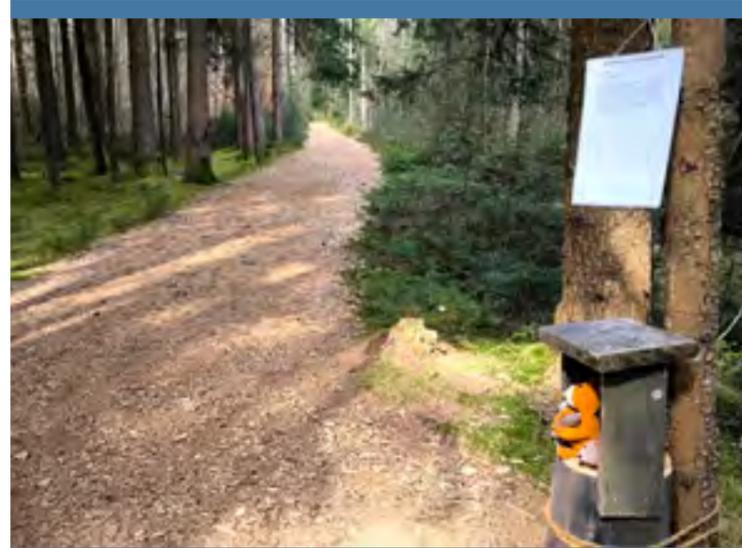
Mit großer Freude wurde der neue Themenweg „Waldfeeweg Amigurumi“ feierlich eröffnet. Entlang des bekannten Holzlehrpfads im Stadtwald lädt nun ein fantasievoller Erlebnisweg zum Staunen, Lesen und Entdecken ein. Entstanden ist das Projekt durch die Markus-Gottwalt-Schule mit Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer.

Bei der Eröffnung waren neben Schülerinnen und Schülern auch Bürgermeister Marcus Gradl, Rektor Wolfgang Bodensteiner, Konrektorin Nicole Gleißner und Martin Gotsche von der Forstverwaltung anwesend.

Natur trifft Kreativität

Ziel des Projekts ist es, den Wald für Kinder und Familien noch spannender zu machen. Entlang des Wegs begegnet man liebevoll gehäkelten Tierfiguren – begleitet von eigens verfassten Geschichten der beiden vierten Klassen. Diese sind laminiert und direkt bei den Figuren angebracht – und machen den Spaziergang zu einem interaktiven Erlebnis.

Ein Name von Kindern für Kinder. Der fantasievolle Name „Waldfeeweg Amigurumi“ entstand durch einen internen Schulwettbewerb. Die Idee stammt von Jessica Rotar (4b), die dafür von Bürgermeister Gradl ausgezeichnet wurde. „Amigurumi“ bezeichnet die japanische Kunst des Häkelns kleiner Figuren und spiegelt den kreativen Charakter des Wegs



Der neue „Waldfeeweg Amigurumi“ im Stadtwald verbindet Natur, Kreativität und Gemeinschaft – liebevoll gestaltet von Kindern, Lehrkräften und vielen freiwilligen Helfern.

perfekt wider. Der Weg soll dauerhaft bestehen bleiben – künftige vierte Klassen übernehmen die Pflege, gestalten neue Figuren und schreiben frische Geschichten. So bleibt der Pfad lebendig und spannend für wiederkehrende Besucher.

Ein Gemeinschaftsprojekt mit vielen Helfern

Neben den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerkollegium trugen viele Freiwillige zum Gelingen bei – darunter Udo Drechsler (Montage der Figuren) und kreative Unterstützerinnen wie Wilma Lohner, Ines Gutt, Silvia Brändl und Michaela Keck Neidull.

Letztere begleitete das Projekt mit großem Engagement von

Anfang an. Um möglichst viele Familien zu erreichen, wurden Kindergärten und Grundschulen im gesamten Vier-Städte-Dreieck mit Hinweisen auf den neuen Pfad ausgestattet – darunter Einrichtungen in Grafenwöhr, Presath, Speinshart, Kirchenthumbach, Oberbibrach, Neustadt am Kulm und Eschenbach.

Ein Weg mit Herz

Schulleiter Wolfgang Bodensteiner lobte besonders den Gemeinschaftsgeist hinter dem Projekt: „Es braucht Menschen, die eine Idee tragen und umsetzen.“ Bürgermeister Marcus Gradl betonte die Aufwertung des Stadtwalds durch das Projekt und

Fortsetzung auf Seite 29

Modo Mio

Adriano Colella haucht legendärer Pizzeria neues Leben ein

Quelle: Robert Dotzauer

Was tun mit der einst legendären Pizzeria Peppo? Diese Frage ließ Adriano Colella, Sohn der bekannten Wirtsleute Giuseppe („Peppo“) und Resi Colella, lange nicht los. Nach sieben Jahren Dornröschenschlaf wagt der Küchenmeister, Caterer und Gastronom nun einen Neuanfang – auf seine ganz eigene Art. Sein neues Konzept trägt den Namen „Modo Mio“ – italienisch für „mein Weg“, inspiriert von Frank Sinatras berühmtem Song My Way. Damit bekennt sich Adriano zu einem persönlichen und konsequenten Stil: „Auf meine Art und Weise.“

Eröffnung mit Herz, Familie und Vision

Bei der feierlichen Eröffnung präsentierte sich Adriano als echter Vollblut-Gastronom – unterstützt von Ehefrau Nadine, seinen Kindern, Bruder Lino und natürlich von „Mama Theresa“, der guten Seele des Hauses. „Wir hängen uns rein“, versprach er den Gästen und gab offen zu: „Wir stehen vor einer Herausforderung.“

Ein kulinarisches Konzept mit klarer Linie

„Modo Mio“ steht für kompromisslose Qualität, Authentizität und Frische. Die Speisekarte ist bewusst reduziert, um Klarheit

Fortsetzung von Seite 28

dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz. Mit dem symbolischen Durchschneiden des roten Bandes durch Jessica Rotar wurde



Adriano Colella eröffnet mit „Modo Mio“ ein neues kulinarisches Kapitel – unterstützt von Familie, Freunden und viel Herzblut.

und Fokus zu schaffen. Statt klassischer Pizza setzt Adriano auf Calzone – gefüllt, gerollt, gebacken – mit vielfältigen, frischen Zutaten, von herzhaft bis vegetarisch. Die offene Küche lässt Gäste bei der Zubereitung zusehen: „Bei uns gibt es keine Geheimnisse!“ Ergänzt wird das Angebot durch weitere italienische Spezialitäten im Selbstbedienungsstil und eine großzügige Getränkeauswahl – ein Best-of für alle, die Genuss schätzen.

Ein Ort der Begegnung – auch mit Segen

Zur Eröffnung segneten Stadtpfarrer Johannes Bosco und Di-

plom-Religionspädagogin Lydia Engelhardt das neue Restaurant. Mit Bibelzitat aus dem Lukasevangelium und dem Hebräerbrief wünschten sie dem Gastgeber ein gastfreundliches Herz, charmantes Auftreten – und den Gästen viele wohltuende Begegnungen. „Möge dieser Ort Menschen verbinden und aus Fremden Freunde machen.“

Bürgermeister Marcus Gradl gratulierte herzlich und sah in „Modo Mio“ einen neuen Sehnsuchtsort der Behaglichkeit – und vielleicht sogar einen Grund für kürzere Stadtratssitzungen, direkt nebenan in der kommunalen Schaltzentrale.

der „Waldfeeweg Amigurumi“ offiziell eröffnet – und gleich von einer Kindergartengruppe neugierig erkundet. Der Weg ist ab

sofort für alle geöffnet – und lädt ein, die Natur mit offenen Augen und viel Fantasie neu zu entdecken.

Aus den Stadtratssitzungen

NEW Real Talk

Der Stadtrat hat sich mit den Anregungen der Jugendlichen aus dem NEW Real Talk intensiv auseinandergesetzt und diverse Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. An die teilnehmenden Jugendlichen geht ein Informationsschreiben zu den konkreten Wünschen.

Badeaufsicht und Kassiertätigkeit

Die Badeaufsicht sowie die Tätigkeit der Badkassierer wurde für die Rußweiher-Badesaison 2025 an die Firma Protect Sicherheitsdienst Meier Betriebs GmbH aus Eschenbach vergeben.

Klärschlamm Entsorgung

Der Auftrag für die Klärschlamm Entsorgung wurde an die Schwandorfer Umwelttechnik GmbH aus Burglengenfeld vergeben.

Strombündelausschreibung

Die Stadt Eschenbach nimmt erneut an der Strombündelausschreibung teil, welche vom Bayerischen Gemeindetag organisiert wurde.

Ausbau einer Teilstrecke der Zinkenbaumstraße

Der Stadtrat hat beschlossen, ein Teilstück der Zinkenbaumstraße zwischen der Oberen Zinkenbaumstraße und der Gerhart-Hauptmann-Straße im Vollausbau zu sanieren und die Wasser- und Kanalleitungen zu erneuern. Der Maßnahme ging ein Wasserrohrbruch voraus.

Sanierung des Rathauses

Die Architektenleistung zur Sanierung des Rathauses und Nebengebäude wurde an das Architekturbüro Zunner aus Amberg vergeben. Hier wurde vorab ein VgV-Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Wasserleitungsbaumaßnahme

In den Bereichen Anwesen Karlsplatz 33, Stegenthumbacher Straße 19 und Wassergasse Ost sind diverse Wasserleitungsbaumaßnahmen erforderlich. Der Auftrag für diese Maßnahmen wurde an die Firma Prösl Bau GmbH aus Eschenbach vergeben.

Fettabscheider für die Camping- und Freizeitanlage

Der Stadtrat vergab den Auftrag für den Fettabscheider am Hotel Rußweiher an die Firma Prösl Bau GmbH aus Eschenbach.

Einbau eines Fettabscheiders im Speiseraum des Kindergartens

Der Auftrag für den Einbau eines Fettabscheiders im Speiseraum des Kindergartens wurde an die Firma Heizungsbau Hubert Gradl aus Eschenbach vergeben.

Hydraulische und bauliche Zustandsbewertung und Überrechnung des Kanalnetzes

Der Stadtrat vergab den Auftrag zur hydraulischen und baulichen Zustandsbewertung des Kanalnetzes an das AIB Schultes aus Grafenwöhr.

Kommunale Wärmeplanung

In der öffentlichen Stadtratssitzung am 10.04.2025 informierte Sven Schuller vom Institut für Energietechnik Ife GmbH über den aktuellen Sachstand zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Zudem gab er diverse Informationen zu den Themen Energieversorgung und Gebäudesanierung.

Gemeindeverbindungsstraße zwischen Haselbrunn und Großkotzenreuth

Der Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Haselbrunn und Großkotzenreuth wurde an die Firma Markgraf aus Bayreuth vergeben.

Straßenbeleuchtung im Ortsteil Kleinkotzenreuth

Zur Errichtung einer Straßenbeleuchtungsanlage im Ortsteil Kleinkotzenreuth wurde der Auftrag an die Firma Bayernwerk Netz GmbH vergeben.

Sanierung des Kindergartens

In der Sitzung am 07.05.2025 wurde die neue Entwurfsplanung zur Sanierung des Kindergartens durch das Büro horstmann + partner Part GmbH vorgestellt. Das Gremium hat den neuen Planungen zugestimmt und die weiteren Schritte zur Umsetzung der Maßnahme sind einzuleiten.

Alarm: Was für eine spannende Woche!

Kindergartenkinder besuchen Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Bank

Quelle: Städt. Kindertagesstätte

Im städtischen Kindergarten ging es in den letzten Wochen hoch her: Eine spannende Aktion jagte die nächste. Im Mittelpunkt stand dabei eine ganze Themenwoche rund um „Helfende Berufe“. Die Kinder konnten nicht nur vieles über Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst lernen – sie durften auch selbst erleben, was diese Berufe ausmacht.

Den Anfang machten die „Feuerwehrtage“. Im Vorfeld stellte Erzieherin Nicole Diepold ein spannendes Feuer-Experiment vor: „Was brennt, was brennt nicht?“ – mit dieser Frage starteten die Kinder in die Thematik. Begleitet wurde das Ganze durch Lieder, Geschichten und Bücher, die das Thema spielerisch und kindgerecht vermittelten. Der Höhepunkt war der zweitägige Besuch der Feuerwehr. Die Kinder durften die komplette Ausrüstung bestaunen – inklusive Anprobe der Feuerwehrkleidung. „Die ist ganz schön groß für uns!“ stellte ein Kind lachend fest. Auch ein Feuerwehralarm wurde ausgelöst, sodass die Kinder die schnelle Anfahrt der Fahrzeuge live miterleben konnten. Einmal mit der Drehleiter in luftige Höhe – das war für viele das Highlight des Tages.

In der darauffolgenden Woche stand ein Besuch bei der Polizeiinspektion auf dem Programm. Dort begrüßte Frau Schertl die Kinder herzlich. Sie durften Ausrüstungsgegenstände wie eine schusssichere Weste, eine Polizeikelle und Pylonen ausprobieren. Besonders spannend war der Blick in die Gefängniszelle. „Das war aber auf-



Feuerwehr zum Anfassen:
Die Ausrüstung wurde erklärt – und gleich ausprobiert.

regend!“ hieß es anschließend im Kindergarten.

Ein weiteres Highlight war der Ausflug zur benachbarten Rettungswache des BRK. Gemeinsam marschierten alle Gruppen los. Vor Ort wurden die Kinder freundlich empfangen, erhielten Einblicke in die Aufgaben des Rettungsdienstes und durften sogar einen Krankenwagen und das Notarztfahrzeug von innen besichtigen. „Das war vielleicht interessant!“ war die einhellige Meinung der kleinen Besucher.

Zum Abschluss besuchten die Vorschulkinder („Schuwidus“) die Raiffeisenbank. Nach einer kleinen Stärkung mit Laugenstangen und Getränken durften sie einen Blick hinter die Kulissen werfen – inklusive Besichtigung eines großen Tresors. „Da wird bestimmt viel Geld gelagert!“ staunten die Kinder. Der Kindergarten bedankt sich bei allen beteiligten Einrichtungen herzlich für die freundliche Aufnahme, das Engagement und die Geduld. Für die Kinder waren diese Tage nicht nur lehrreich, sondern auch unvergesslich.

75 Jahre Ideenreichtum und Charakter

Grandiose Jubiläumsfeier der Staatlichen Wirtschaftsschule

Quelle: Walther Hermann

Herzlichen Glückwunsch, Staatliche Wirtschaftsschule: Kürzlich feierte die Bildungseinrichtung mit einem grandiosen Programm ihr Jubiläum. Die Absolventinnen und Absolventen sind seit Jahrzehnten in guter Tradition eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft und Verwaltung. In der festlich geschmückten Mehrzweckhalle (MZH) begab sich der Leitende Abteilungsdirektor Thomas Unger auf eine Zeitreise und würdigte die „Tatkraft und den enormen Willen“ der Heimatvertriebenen der Nachkriegsjahre, erinnerte dabei an ein Gespräch Engels mit dem Leiter der 1948 gegründeten Realschule (heute Gymnasium) Edmund Langhans, das mit den Worten gedeutet habe: „Dann versuch ich's auch!“ Als Ausgangspunkt nannte der Vertreter der Regierung der Oberpfalz eine Baracke unweit der Bergkirche, in der am 5. September 1949 mit 41 Schülern und einer „Ausstattung, die heute unvorstellbar ist“ der Unterricht begann.

Thomas Unger ging insbesondere auf die gemeisterten Schwierigkeiten der ersten Jahrzehnte ein und wandelte dabei wiederholt den Spruch Engels zu „Pack ma's“ um – ein roter Faden in seinen Grußworten, in denen er die übernommenen neuen Lehrinhalte hervorhob. Grund dafür seien große Umbrüche und eine sich „rasant verändernde Arbeitswelt“. In der Wirtschaftsschule mit der „hervorragenden Arbeit der Lehrkräfte“ sah der Abteilungsdirektor einen „Ort der Bildung und des Wandels“. Als „Ehemaliger mit vielen



Unser Foto zeigt Schulleiter Eduard Bauer, Thomas Unger und Marco Renner (Vertreter der Regierung der Oberpfalz), Albert Nickl, Marcus Gradl und die Studiendirektoren Bernhard Miedl, Klaus Binner und Mario Wenzel (von rechts).

guten Erinnerungen“ würdigte der stellvertretende Landrat Albert Nickl die Leistungen der in der Region verankerten Schule. Der Vize-Kreischef begründete deren Gleichstellung mit anderen Schulformen durch die Einführung des Unterrichts ab der 5. Jahrgangsstufe und sah in ihr ein besonderes Fundament für die Region. Als Sprecher der zahlreichen Bürgermeister bescheinigte Marcus Gradl der Schule „Lebensraum und Zukunft“, dankte für das stets offene und ehrliche Miteinander und rief den Verantwortlichen zu: „75 Jahre sind Ansporn, dass es gemeinsam weitergeht.“

In einer von Studiendirektorin Elke Spitaler moderierten Podiumsdiskussion stellten sich Thomas Unger, Oberstudiendirektor Eduard Bauer, Albert Nickl, der ehemalige Kollege Karl Lorenz, Elternbeirätin Janine Neumann, Schülersprecherin Alina Faßbender sowie die ehe-

maligen Schüler Dominik Ackermann und Verena Müller Fragen wie: „Was spricht für die Schullandschaft?“, „Was nimmt man für den beruflichen Werdegang aus der Schule mit?“ oder „Welche besonderen Erlebnisse und Erinnerungen haben Sie an die Schule?“ Als Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Weiden II mit den Wirtschaftsschulen Eschenbach und Weiden wünschte sich Eduard Bauer: „So weitermachen wie bisher – und weiterhin so engagierte Lehrkräfte wie heute.“

Moderiert wurde der Festakt von den Schülerinnen Amy Bösl (6a) und Lena Glanz (7a), musikalisch anspruchsvoll mitgestaltet von den Schülern Nico Biermeier (10Z), Emilie Nickl (10c) und Dennis Jakimenko (11Z). „Diese Feier war nur mit einem engagierten Team

Fortsetzung auf Seite 33

Danke, Anni!

KiGa-Team verabschiedet „Reinigungskraft mit Herz und Verstand“

Quelle: Personalamt

Ein Abschied mit ganz viel Herz im Kreise ihrer Kolleginnen, Krippenleiterin Jenny Kessler, Personalratsvorsitzender Silke Richter, Elternbeiratsvorsitzender Annalena Zerreis, Bürgermeister Marcus Gradl, dem Personalamt und den Krippenkindern: Anni Drechsler wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet!

Fast 25 Jahre lang war sie ein fester Bestandteil des Kindergartens und der Kinderkrippe – als Reinigungskraft mit Herz und Verstand. Mit ihrer Zuverlässigkeit, Freund-

lichkeit und Hilfsbereitschaft war Anni weit mehr als nur eine Kollegin – sie war ein wertvoller Teil des Teams, geschätzt von Klein und Groß, immer mit einem Lächeln auf den Lippen und einem offenen Ohr für alle.

Das gesamte Team sagt: „Liebe Anni, wir sagen von Herzen Danke für deinen unermüdlichen Einsatz, deine positive Art und all die Jahre, in denen du unsere Einrichtung mitgeprägt hast. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Liebe, Gesundheit und viele schöne Momente! Du bleibst uns in bester Erinnerung.“



Ein Hoch auf die Königin!

Fortsetzung von Seite 32

möglich“, betonte Bauer in seinen Schlussworten und dankte insbesondere Elke Spitaler mit einem Blumenstrauß für ihr Wirken. Dem Stehempfang im Kreis der Schulfamilie schlossen sich Führungen durch Unterrichtsräume an – mit Stationen wie bauliche Schulentwicklung, Robotik/technische Ausstattung, Schreibmaschinenhistorie, Module 2025/26 (Gamifikation, Umwelttechnik, Gesundheitsökonomie), Wohlfühlraum mit kleiner Küche, Übungsunternehmen, Warenwirtschaftssystem „Portal plus“ – realitätsnah und digital.

Die MZH verwandelten die Schüler zügig in eine Sportarena mit Matten, Kästen und Trampolinen. Die Mädchen begeisterten mit rhythmischen Formationen, die Buben wirbelten mit Sprüngen und Saltos über Geräteformationen. Die zwei-monatige Vorbereitung zeigte Wirkung. Mit großem Eifer gestalteten



Auch sportlich ging es hoch her.

die jungen Leute die Halle später zu einer einladenden Mensa mit Tischdekoration und Laufsteg um. Für die elegant vorgetragene „Modenschau 20. Jahrhundert“ hatten insbesondere die Mädchen in den Kleiderschränken ihrer Omas ge-

stört. Die jüngeren Geschwister der Schüler lockte eine Hüpfburg. Nicht fehlen durften zum Schuljubiläum auch die kulinarischen Genüsse: Spanferkel, Bratwürste, Pizza und viele Kuchen rundeten das Programm ab.

Exoten im Stadtwald

„Grüne Lunge“ mit Orientbuche und Esskastanie

Quelle: Walther Hermann

Der Lebensraum Wald nimmt an Vielfalt zu. Neue Baumarten, die dem Klimawandel besser standhalten sollen, finden sich künftig auch im Stadtwald. Der Waldumbau läuft, sagt der Leiter des Forstreviers, Martin Gottsche.

Die Waldflächen in Deutschland nehmen an Vielfalt und auch geringfügig an Fläche zu. Veränderungen gibt es aber vor allem in der Waldbewirtschaftung. Dies zeigt sich auch im Stadtwald. Im Klimawandel und dessen Auswirkungen sieht der Leiter des Forstreviers Eschenbach, Martin Gottsche, eine „maximale Herausforderung“. Der Experte nennt Eschenbachs Stadtwald eine „grüne Lunge mit inzwischen circa 60 verschiedenen Baumarten“ und einem relativ weit fortgeschrittenen Waldumbau, dessen Quote höher liegt als vorgegeben.

Martin Gottsche experimentiert auch mit „Exoten wie Esskastanie und Zeder“. Die neueste Erfindung ist die Orientbuche. Sie stammt aus der Region Bolu im Pontischen Gebirge der nördlichen Türkei, wo die klimatischen Verhältnisse in etwa der Oberpfalz gleichen. Der Forstrevierleiter plant, neben Baumarten aus Rumänien und Bulgarien mit weiteren orientalischen Bäumen zu experimentieren.

Niederschläge fehlen

Bei seinen jährlichen Waldbegehungen mit dem Stadtrat fielen in den vergangenen Jahren Bemerkungen wie „Uns machen bereits



Bild: rn

In einem Teil der Flur Birsching kehrt in den nächsten Jahren der Orient ein. Revierförster Martin Gottsche klagt über die derzeit lange Trockenphase und erhofft sich ein gutes Anwachsen der Orientbuchen aus der Türkei.

nahezu alle Baumarten Probleme, große Teile der Feinwurzeln sind bereits abgestorben“, „Es ist nicht üblich, dass die Kiefer bereits im Herbst Nadeln abwirft“ oder „Es gilt eine neue Waldgeneration zu schaffen“. Mit Blick auf die vergangenen Jahrzehnte spricht Martin Gottsche stets von einer „dramatischen Klimaveränderung mit deutlich zu wenig Niederschlägen“ und von Herausforderungen für die Zukunft. Dazu zähle das Pflanzen von Gehölzen, die Schnee, Frost und auch Temperaturen von 40 Grad aushalten. Im Stadtwald sei der Grundwasserspiegel erheblich gesunken, was auf die geringen

Niederschläge zurückzuführen sei. „Die Folge sind Windwurf und Stress für alle Bäume“, sagt der Forstexperte. Das Vorhaben zur Abkehr vom reinen Nadelwald setze er seit Jahren kontinuierlich um. Den Stadtwald – mit einer Gesamtfläche von 583 Hektar die größte kommunale Forstbetriebsfläche der Oberpfalz, davon 238 Hektar Erholungswald und 547 Hektar Naturpark – bereichern neben Birke, Kiefer, Eiche, Esche oder Fichte unter anderem auch Atlaszeder, Elsbeere, Coloradotanne, Libanonzeder, Esskasta-

Fortsetzung auf Seite 35

Ehrenamtliches Engagement im Fokus

Ein aktives Jahr, neue Termine und eine einstimmige Bestätigung

Quelle: Thomas Ott

In gemütlicher Atmosphäre im „Matth beim Wirtshaus“ hielt der SPD-Ortsverein seine Jahreshauptversammlung ab. Besonderer Gast war Bundestagskandidat Gregor Forster, der in seinem Heimatortsverein ein „Heimspiel“ hatte.

Vorsitzender Thomas Ott blickte auf ein aktives Jahr zurück – von der Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Kegeln (2. Platz) über Unterstützung im Europawahlkampf bis hin zur Ausbildungsmesse in Grafenwöhr. Der

SPD-Weinabend diente nicht nur als Dankeschön, sondern auch zur Ehrung von Fritz Betzl für 50 Jahre Mitgliedschaft. Der Bürgerfeststand brachte leider Verluste – ob wegen der Lage oder eines kontroversen Infostands blieb unklar.

Zu Silvester besuchten die Genossen Polizei, Rettungskräfte und soziale Einrichtungen, begleitet von MdL Nicole Bäumler und Gregor Forster, um Danke zu sagen.

Erste Termine im neuen Jahr sind ein Stammtisch im März und die Ostereiersuche im Generationenpark. Im Mittelpunkt steht wei-

terhin der Wahlkampf für Gregor Forster. Die Vorstandschaft wurde einstimmig bestätigt: Vorsitzender: Thomas Ott, Vorsitzender: Andreas Wagner, Schriftführerin: Karolina Forster, Kassiererin: Karin Blendinger-Betzel, Medienarbeit: Romana Ott.

Auch alle Beisitzer bleiben im Amt – neu dabei ist Horst Priebe aus Neustadt am Kulm.

Das einstimmige Votum zeigt den starken Zusammenhalt der Eschenbacher SPD – ein gutes Signal für die kommenden Kommunalwahlen.

Fortsetzung von Seite 34

nien, Flatter-, Feld- und Bergulme, Küstentanne, Nordlandtanne, Orientbuche, Pazifische Edeltanne und Riesenlebensbäume.

Forstdirektor Günter Dobler, Abteilungsleiter Forsten am AELF, sieht im Stadtwald „einen Schatz, ein Kleinod und ein Erholungsgebiet mit wunderschönem Waldbild“, den es gelte, gegen Dürrezeiten resistent zu machen, gleichzeitig forstforstwirtschaftlich zu bewirtschaften und eine neue Waldgeneration zu schaffen. Als Verjüngungsziel der nächsten Jahre für eine Fläche von 40 Hektar gibt er vor: 51 Prozent Kiefer, 11 Prozent Eiche, 10 Prozent Buche, 6 Prozent Douglasie und Fichte und 5 Prozent Tanne. Im vergangenen Jahr kündigte er an, den jährlichen Hiebsatz von 2.600 Festmeter auf 3.100 Festmeter zu erhöhen.



Bild: rn

Der Stadtwald Eschenbach verändert sich. Zu den 45 verschiedenen Baumarten gehört auch ein ansehnlicher Bestand an Kastanien.

Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine Restmüll

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, 18.06.25
Mittwoch, 02.07.25
Mittwoch, 16.07.25
Mittwoch, 30.07.25

Mittwoch, 13.08.25
Mittwoch, 27.08.25
Mittwoch, 10.09.25
Mittwoch, 24.09.25

Mittwoch, 08.10.25
Mittwoch, 22.10.25
Mittwoch, 05.11.25
Mittwoch, 19.11.25

Mittwoch, 03.12.25
Mittwoch, 17.12.25
Mittwoch, 31.12.25

Abfuhrtermine Biotonne

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, 25.06.25
Mittwoch, 09.07.25
Mittwoch, 23.07.25
Mittwoch, 06.08.25

Mittwoch, 20.08.25
Mittwoch, 03.09.25
Mittwoch, 17.09.25
Mittwoch, 01.10.25

Mittwoch, 15.10.25
Mittwoch, 29.10.25
Mittwoch, 12.11.25
Mittwoch, 26.11.25

Mittwoch, 10.12.25
Montag, 22.12.25

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Kraus

Montag, 16.06.25
Donnerstag, 17.07.25
Montag, 11.08.25
Donnerstag, 04.09.25

Mittwoch, 08.10.25
Donnerstag, 30.10.25
Donnerstag, 27.11.25

Abfuhrtermine Blaue Tonne

Firma Bergler

Montag, 30.06.25
Freitag, 25.07.25
Donnerstag, 28.08.25
Mittwoch, 24.09.25

Mittwoch, 22.10.25
Dienstag, 18.11.25
Montag, 15.12.25

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, 22. September 2025

Problemmüll

Samstag, 13. September 2025
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine Gelber Sack

Montag, 23.06.25
Freitag, 18.07.25
Montag, 25.08.25
Montag, 22.09.25
Dienstag, 21.10.25

Dienstag, 18.11.25
Dienstag, 16.12.25



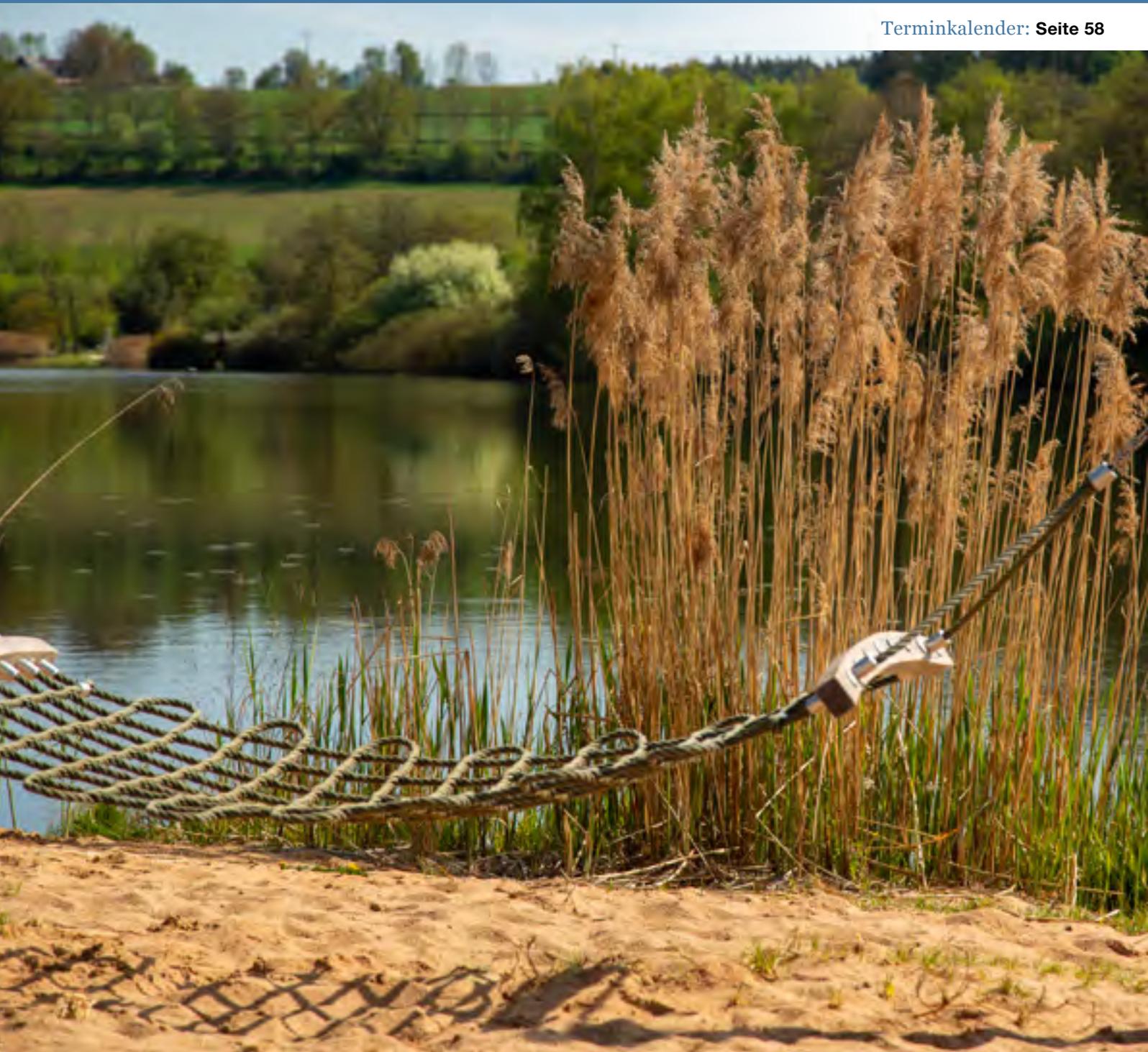
ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 185

Juni 2025

Terminkalender: **Seite 58**



Ab 2,10 €
pro Monat



Kommt keiner dran vorbei: Die neue Krankenzusatzversicherung der Bayerischen.

Ihre Vorteile mit der Krankenzusatzversicherung der Bayerischen

Auf einen Blick:

- ✓ **Individuell:** Freie Arztwahl sowie freie Krankenhauswahl
- ✓ **Komfortabel:** Ein- oder Zweibettzimmer für mehr Komfort und Privatsphäre
- ✓ **Umfassend:** Passende Ergänzung zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung
- ✓ **Hebamme:** Erstattung der Kosten, die über die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung hinausgehen
- ✓ **Rooming-in:** Erstattung der Kosten von Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson für Ihr Kind

Jetzt hier Beitrag berechnen

Gerne stehen wir bei Fragen persönlich zur Verfügung!

Siegfried Zimmermann

Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/7860539

E-Mail: Siegfried.Zimmermann@diebayerische.de

www.diebayerische-zimmermann.de



Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Frühling war zwar eher trocken, und auch der Sommer hat mit ein paar Regentagen auf sich aufmerksam gemacht – aber insgesamt sieht's doch ganz gut aus: Wir dürfen uns auf warme, sonnige Tage freuen. Perfekt für unser zweitägiges Bürgerfest, auf das wir uns schon richtig freuen!

Ein echtes Highlight erwartet uns am Sonntag: Unser besonderer Gast dürfte vor allem bei denjenigen Erinnerungen wecken, die früher in der Disco „Fledermühle“ unterwegs waren – vielleicht wird's ja sogar ein bisschen nostalgisch. Natürlich sind auch unsere Eschenbacher Vereine wieder am Start – mit leckerem Essen und vielem mehr. Und: Das Fest findet diesmal am oberen Stadtberg statt, mit einem ganz neuen Konzept. Lasst euch überraschen!

Wir hoffen, dass viele ehemalige Eschenbacher die Gelegenheit nutzen, mal wieder in die Heimat zu kommen – zum Tag der Zusammenkunft wäre das doch ideal.

Direkt nach dem Bürgerfest geht's mit unserem Ferienprogramm weiter – über 20 tolle Aktionen warten auf euch! Besonders hervorheben will ich das Kinderbürgerfest, organisiert vom Jugendforum. Gemeinsam mit dem Stadtverband und der Stadt wird ein ganz besonderes Rennen auf die Beine gestellt. Mitmachen kann



jede und jeder – wir sind gespannt, wer am Ende vorne liegt!

Zum Schluss noch ein Tipp:

<https://ile-region-vierstaedtedreieck.de>

 Schaut gern mal auf die Seite der ILE-Region VierStädtedreieck – da gibt's spannende Infos und tolle Fördermöglichkeiten für Vereine.

Bis bald –



Michael König

Stadtverbandsvorsitzender

WIR WOLLEN DICH IN UNSEREM TEAM!

**STEUERFACH-
WIRTIN** (m/w/d)

**BILANZBUCH-
HALTERIN** (m/w/d)

**STEUERFACH-
ANGESTELLTE** (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

Jetzt
bewerben:



**BOESSL
GRASER**

STEUERBERATER

**WEIL ERFOLG
TRÄUME BRAUCHT.**

Karlsplatz 33
92676 Eschenbach
Telefon 09645 9229-0
bewerbung@boessl-graser.de
www.boessl-graser.de

BYE BYE SCHULE

Wir schenken dir
50 Euro
zum Start ins Berufsleben.*



vspk-neustadt.de/junge-leute

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

*Die Auszahlung erfolgt erst nach Prüfung der erforderlichen Teilnahmebedingungen.
Nähere Infos dazu erhältst Du von Deinem Kundenberater.

DIREKT AM RATHAUSBRUNNEN

SONIC A1 Hörgeräte
für
1JA
Sprachverstehen
Qualität. Service. Vor Ort.

als hörgeräte & augenoptik
ehem. andreas | schremel

AS Akustik und Optik GmbH
Marienplatz 37 | 92676 Eschenbach | T 09645 914270
www.andreas-schremel.de

Gasthaus Schmid
TREMMERSDORF

WIR MACHEN URLAUB!
13.08. bis einschließlich 28.08.

Kirchentumbacher Straße 2
92676 TREMMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

- Montag bis Samstag 11-13 Uhr und 17-20 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-14 Uhr und 17-20 Uhr
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen Mittags geöffnet
- Brotzeiten
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edelpilze



Mach doch mit!

Waldjugend: Ausblick und Rückblick

Quelle: Walter Seltmann

Die Waldjugend blickt auf ein bislang aktives Jahr zurück: So wurde im Januar die beliebte Moorpflegetagung am Böllerweiher durchgeführt. Neben dem Befreien der freien Moorflächen vom neuen Anflug von Bäumen und Sträuchern, konnten auch Bäume am Gewässer des Böllerweihers entnommen werden.

Eine Gruppenhausübernachtung mit vielen Spielen und jeder Menge Spaß stand im März auf dem Programm.

Kurz vor Ostern hieß es für die Waldjugend wieder: Rama-Dama! Die Engagierten säuberten die Natur rund um Eschenbach vom Müll – eine Aktion, die schon seit Jahrzehnten von den Mitgliedern durchgeführt wird. Erfreulicherweise nahm in den letzten beiden Jahren die Menge an gesammeltem Müll ab. Dieses Jahr jedoch stellte die Teilnahme von 54 Personen einen neuen Rekord im positiven Sinne dar. Neben der Waldjugend und der Wasserwacht beteiligten sich auch die Eschenbacher Ministranten und sogar einige Privatpersonen.

Zum Abschluss der diesjährigen Aktion bedankte sich Bürgermeister Marcus Gradl bei allen Teilnehmenden. Die Stadt Eschenbach spendierte allen zum Dank einen Imbiss im Vereinshaus der Waldjugend.

Anfang Mai verbrachte die Gruppe ihr erstes Hüttenwochenende bei der neuen SDW-Hütte bei Knau in Thüringen. Diese Hütte wurde vom Dachverband, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, zusammen mit einem größeren Areal aus Wald, Wiesen und einem Teich vor ein paar Jahren erworben. Da sich diese in einem sehr schlechten Zustand befand, wurde die Hütte in den letzten zwei Jahren von älteren Waldläufern renoviert. Nun war es endlich so weit: Die Waldjugend konnte ihre erste Hüttenfreizeit dort verbringen!

Beim Holzweg setzte die Waldjugend zum Saisonstart das Floß wieder in den kleinen Weiher ein. Da das alte Seil verschlissen war, wurde es durch ein neues ersetzt. Im Bereich des Skulpturenwaldes wurde eine neue Lage Hackschnitzel verteilt, da der



Bei der Waldjugend stehen sinnvolle Freizeitaktivität und Spaß im Vordergrund.

Weg stark ausgetreten war. Um das Wasser über die Sommermonate besser im Wald zu halten, wurden die Entwässerungsgräben in bestimmten Bereichen erneut gestaut.

Für das restliche Jahr stehen noch zahlreiche weitere Aktionen auf dem Programm. Highlight wird dieses Jahr das Bundeslager in Hameln mit rund 450 Teilnehmern sein. Wer Lust hat bei der Waldjugend mitzumachen: Einfach bei den Gruppenstunden vorbeischauen!

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!

GDB GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun

- Trocknung
- Leckortung
- Legionellenprüfung
- Blower Door Test - zertifizierte Luftdichtheitsprüfung für Gebäude
- Beheizen von Rohbauten bis Eventzelten

Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789



Versicherung hat einen Namen

Monika Betz



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:

Karlsplatz 15, Eschenbach
Tel. 09645 6015275



Fahrt ins Blaue

Gesellschaft Frohsinn: Vom Unbekannten ins vergnügliche Reiseabenteuer

Quelle: Robert Dotzauer

Das Interesse an den „geheimnisvollen“ Fahrten ins Blaue von Eschenbachs frohsinniger Gesellschaft ist ungebrochen. Die Nachfrage ist riesig und übersteigt bei jeder Fahrt alle Erwartungen. Auch für die jüngste Tagesfahrt gab es deshalb wegen der Vielzahl an Anfragen Teilnahme-Beschränkungen. Präsident Erwin Dromann musste die Tagesreise auf 112 Teilnehmer in zwei Reisebussen begrenzen.

Schon Wochen zuvor rätselten die frohgesinnten Mitglieder über das Reiseziel. Erst nach der Abfahrt ließen der Präsident und sein Vize Fritz Gradl mit 3. Vorstand Hermann Förster im Bus II die Katze aus dem Sack. Die Fahrt ging zunächst zur Aussichtspyramide des Waldwipfelpfades in St. Englmar. Für viele tapfere Frohsinnler ein Spektakel, da sie auch die Rutschen der 30 Meter hohen Waldwipfel-Pyramide ausprobieren konnten. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten vor Ort zählten ein „Bayerwaldflieger“, ein ausgedienter Airbus 310 und das „Haus am Kopf“.

Weitere Höhepunkte folgten. Es ging in das Musikhôtel des singenden Wirtes von Elisabethzell. Nach dem Mittagessen lud Wirt Stefan Dietl zu einer Wanderung durch das Feriendorf. Die anschließende Kaffeetime bereicherten alte Bekannte. Die Showband „Black & White“, schon wiederholt bei den Frohsinn-Maitänzen zu Gast, unterhielt die Reisegesellschaft.



Erst nach Reiseantritt erfuhren die 112 Teilnehmer die Zielorte einer „Fahrt ins Blaue“ der Gesellschaft Frohsinn. Voller Begeisterung sprach die Frohsinn-Familie von den eindrucksvollen Momenten der Tagesfahrt in den Bayerischen Wald.

Für einige Stunden nutzten viele Frohsinnler die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen.

Noch die Bayerwald-Atmosphäre genießend, stimmte Präsident Erwin Dromann die Mitglieder auf die Frohsinn-Reisen 2026 ein. Die Frühjahrsreise im April 2026 führt für vier Tage in das Musikhôtel Mariandl im Bayerischen Wald mit vielen Ausflügen und täglichem Tanz. Im Herbst 2026 besucht der Frohsinn im Rahmen einer 4-Tage-Reise das Knödlfest in St. Johann in Tirol. Auch Nichtmitglieder sind zu den Mehrtagesausflügen eingeladen.

Gerne mit oder ohne Termin.
Terminvergabe unter
Tel. **0800 8888 090** oder
über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchentumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

Industriestr. 11 · 92676 Eschenbach i. d. OPf. · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Auf zum größten Knödeltisch der Welt!

Gesellschaftsreise des Frohsinn wirft Schatten voraus – jetzt anmelden

Quelle: Robert Dotzauer

Das Interesse an den Gesellschaftsreisen des Frohsinn ist ungebrochen. Schon tüftelt Präsident Erwin Dromann am Reisekalender 2026. Vom 13. bis 16. April 2026 geht die Frühjahrsreise in den Bayerischen Wald. Ziel ist das Musikhotel Mariandl in Elisabethzell.

Das familiengeführte 4* Haus firmiert unter dem Namen „Hotel zum Singenden Wirt“ und ist ein Inbegriff unverwechselbarer bayerischer Gastlichkeit. Das Ausflugsprogramm beinhaltet eine Rundfahrt durch den Bayerischen Wald mit Besuch des Arber-Gebietes, den Besuch einer Bärwurz-Brennerei und einen Rundgang durch die Joschka-Glasfabrik. Am Abend ist die Reisegruppe zum Tanz geladen. Tags darauf fahren die „Frohsinnler“ in die Dreiflüssestadt Passau. Eine Donauschiffahrt mit dem Kristallschiff und der Besuch der Brauerei Aldersbach mit Führung und Verkostung runden das Tagesprogramm ab. Die Rückreise führt die Gesellschaft Frohsinn in die Prämonstratenserabtei Windberg und auf den Bogenberg, einem berühmten niederbayerischen Wallfahrtsort.

Die Herbstreise führt vom 18. bis 21. September 2026 nach Tirol zum mit 595 Metern Länge größten Knödeltisch der Welt. Ein Kulinarik-Event mit ebenso mitreißender Live-Musik in St. Johann mit 27 verschiedenen Knödel-Sorten. Quartier bezieht die Reisegesellschaft in einem Hotel in Going. Ziel eines weiteren Tagesausfluges ist Rattenberg, der Museumsfriedhof in Kramsach, einem lustigen Friedhof ohne Tote aber mit vielen humorvollen Sprüchen, die Swarovski-Kristallwelten in Wattens und eine Käserei mit Verkostung. Die Rückfahrt erfolgt durch das Thierseetal und Bayrischzell nach Schliersee. Dort ist ein Besuch des Freilichtmuseums von Markus Wasmeier geplant. Über Berchtesgaden geht es zur Schnapsbrennerei Grassl mit Verkostung und Einkauf.

Anmeldungen und nähere Auskünfte sind ab sofort bei Präsident Erwin Dromann, Telefon: 0160 5640052 möglich. Als Anmeldung gilt eine Anzahlung von 50 Euro auf das IBAN-Konto DE28 7535 1960 0000 4467 16.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL GRANDLAND HYBRID

DER NEUE OPEL GRANDLAND IST DA!

#GOGRAND



Gewinner Goldenes Lenkrad: AUTO Bild 46/2024 & Bild am SONNTAG 45/2024 „Kategorie Bestes Auto bis 50.000 Euro“

Endlich ist es so weit: Testen Sie den neuen Opel Grandland ab sofort bei uns im Autohaus bei einer Probefahrt und entdecken Sie seine Highlights:

- ! In Deutschland design, entwickelt und gebaut
- ! Umweltfreundliches Design
- ! Volle elektrifizierte Antriebsauswahl
- ! Intelli-Seat-Ergonomie-Feature
- ! Bessere Sicht durch Intelli-Lux HD Licht*

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Grandland GS, Hybrid 48V, 1.2 Direct Injection Turbo, 100 kW (136 PS) eDCT-6, Betriebsart: Benzin

SCHON AB **39.690,- €**

Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,6 l/100 km; CO₂-Emission 126 g/km; CO₂-Klasse: D

* ab Ausstattungslinie GS verfügbar



Pressath Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de

Das kleine Bürgerfest mit Kultcharakter

Wenn die Mopedfahrer „Pilots“ zum Maibaum rufen

ENERGIE,
die richtig Spaß macht!

MIT DEM RICHTIGEN PARTNER
AN IHRER SEITE.



-  **BERATUNG**
-  **PLANUNG**
-  **INSTALLATION**
-  **ENERGIE-
LÖSUNGEN**



NEU! Wir können auch Ihre
Blei- und Gabelstaplerbatterien
aller Art regenerieren.

ENERGIE FABRIK
GmbH & Co.KG
Martin Götz

-  +49 (0) 9645 91875-15
-  +49 (0) 9645 91875-16
-  +49 (0) 172 8442988
-  www.energie-fabrik.net



**IHR PARTNER FÜR
ERNEUERBARE ENERGIEN.**

JETZT ANFRAGEN

anfrage@energie-fabrik.net

Quelle: Walther Hermann

Das Maibaumfest der „Mopedfahrer“, wie sich die Mitglieder des Motorradclubs „The Pilots“ gerne nennen, wurde erneut zu einem kleinen Bürgerfest mit Kultcharakter. Spezialitäten vom Grill, Kuchen, Getränke und geradezu sommerliches Kaiserwetter waren Bestandteile eines Frühlingsfestes, das sich bis weit nach Sonnenuntergang hinzog. Jung und Alt genoss den Einstieg in die Festsaison 2025.

Für die „Pilots“ begann der Tag am frühen Morgen mit dem Fällen des Maibaums im Stadtwald. Der Arbeitseinsatz setzte sich am Friedhofsweg mit dem Zubereiten und Schmücken des Baumes fort, der am Nachmittag unter den Klängen der Stadtkapelle Einzug am Marienplatz hielt. Aus Krankheitsgründen konnte Gerhard Wild mit seinem Lanz-Veteranen den Baumtransport nicht übernehmen. Seine Aufgabe übernahm 3. Feuerwehrkommandant Fabian Gradl mit seinen Fendt-Dieselross.

Zum nunmehr 31. Mal stemmten die „Pilots“ das knapp 30 Meter lange Schmuckstück, geziert von 14 Wappenscheiben der Eschenbacher Vereine, in die Höhe. Hatte sich im vergangenen Jahr Pfarrer Johan-



Hau ruck: Ein Spaß für alle!

nes Bosco Ernstberger zur Schwalben-Mannschaft gesellt, unterstützte diesmal Bürgermeister Marcus Gradl den Kraftakt. Zum stimmungsvollen Erfolg der Festlichkeit trug die Stadtkapelle bei, die mit vielen böhmischen Weisen an den 100. Geburtstag von Ernst Mosch erinnerte. Die Bedienung übernahmen die „Sozias“ der „Pilots“.





**FROHNHÖFER
MALERMEISTER**

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, und Donnerstag:
8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr

Freitag:
8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: Ruhetag

Frohnhöfer Malermeister GmbH & Co. KG.
Stegenthumbacher Str. 7
92676 Eschenbach

☎ 09645 270
✉ info@frohnhoefer-maler.de
🌐 www.frohnhoefer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.



Vom Bubikopf bis zum Ostfriesenkrimi

Rück- und Ausblick auf herausragende Kulturveranstaltungen

Quelle: Gregor Forster

Frühjahrsmüdigkeit? Nicht beim Heimatverein! Wer dachte, dass zwischen zwei Ausgaben des Stadtboten kaum genug Material für einen Rückblick zusammenkommt, hat die Rechnung ohne das rührige Team um Karlheinz Keck gemacht. Vom Zwanzigerjahre-Flair bis zum Besuch eines millionenfach gelesenen Krimiautors: Eschenbach war in den letzten Wochen kulturell auf Zack.

„Leben auf dem Land – die 20er Jahre“

Mit der Ausstellung „Leben auf dem Land – Die 20er Jahre“, die noch bis zum 14. September im Museum beim Taubenschuster läuft, hat der Heimatverein einen Volltreffer gelandet. Zahlreiche historische Fotos, Alltagsobjekte und erklärende Texte zeigen das Leben in der Weimarer Republik.

In der begleitenden Videostation erzählen Eschenbacher Bürger, wie der Alltag zwischen Inflation, Aufbruch und politischen Extremen erlebt wurde.

Mundarttage: Zintara, Zungadl und Zefix!

Im Rahmen der „Eschenbacher Mundarttage“ wurde der Kultursaal des Taubenschusters erneut zur Bühne für sprachliche Vielfalt, Humor und nachdenkliche Geschichten in oberpfälzischer Mundart.

Den Auftakt machte Martin Stangl aus Weiden mit seinem Programm „Wea ma da Schnobel gwachsen is“. Danach begeisterte Grete Pickl aus Kastl bei Amberg mit ihrem preisgekrönten Programm „Es hängt niat 100 Joa auf a Seitn“.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Reinhard Fütterer am Internationalen Museumstag. In seinem Programm „Banal fatal Nr. 1“ erzählte dieser Oberpfälzer G'schichten aus dem Leben des Schafferhofer-Wirtes und Kaminkehrers – mit feinem Humor, viel Sprachgefühl und musikalischer Begleitung von Luk Schieder (Steirische) und Jürgen Walpert (Gitarre).

Literarische Prominenz: Klaus-Peter Wolf

Ein besonderes Highlight erwartete das Publikum mit Klaus-Peter Wolf, einem der erfolgreichsten Krimiautoren im deutschsprachigen Raum; dieser las



Ob 1920er oder 2025: Der Heimatverein beweist, dass Geschichte lebendig, unterhaltsam und aktuell vermittelt werden kann.

aus seinem neuesten Roman „Ein mörderisches Paar – Der Sturz“. Bekannt wurde der Autor durch seine Ostfriesenkrimis und TV-Verfilmungen, seine Lesungen sind ein Erlebnis – spannend, unterhaltsam, nah am Publikum.

Blick auf das Frauenbild der 20er

Wem bei all den Mördern, Dialektausdrücken und Zeitzeugenberichten noch der gesellschaftliche Tiefgang fehlt, der sollte sich den 1. Juli vormerken.

Andrea Burger spricht im Rahmen eines vhs-Vortrags unter dem Titel „Vom Korsett zum Flapperkleid“ über das Frauenbild der 1920er Jahre – ein spannender Abend zwischen Tradition und Aufbruch, mit anschließender Führung durch die Ausstellung.

Open Air mit Stummfilmklassiker: Metropolis

Und auch für die Sommermonate ist bereits Kultur unter freiem Himmel geplant: Der Stummfilmklassiker Metropolis von Fritz Lang, ein Meilenstein des Kinos aus dem Jahr 1927, soll als Open-Air-Kino im Innenhof des Taubenschusters gezeigt werden.

„Weil's mi g'freit hat, mit euch zu fahr'n.“

Senioren-gemeinschaft unterwegs mit Ruhestandspfarrer Ludwig Gradl

Quelle: Walther Hermann

Auf geschichtsträchtigen Wegen wandelte die Senioren-gemeinschaft. Ruhestandspfarrer Ludwig Gradl hatte zu einem Ausflug an seine ehemalige Wirkungsstätte Amberg geladen – jenem Ort, der 1329 Regierungssitz der geografischen „Oberen Pfalz“ wurde und diesen erst 1810 an Regensburg abgeben musste.

Beim Gang durch die Altstadt beeindruckte neben dem gotischen Rathaus, einem der schönsten seiner Art in Deutschland, vor allem die spätgotische Pfarrkirche St. Martin – nach dem Regensburger Dom die größte Hallenkirche der Oberpfalz. Pfarrer Gradl führte die Senioren durch das wegen Sanierungsarbeiten größtenteils gesperrte mittelalterliche Zeitdokument, dessen ein Meter dicke Außenwände eine Höhe von 20 Metern erreichen.

Beim Blick in die vorbeifließende Vils wurden Wünsche nach einer künftigen Plattenfahrt laut. Begonnen hatte die Ambergfahrt in der Dreifaltigkeitskirche, der ehemaligen Wirkungsstätte Gradls, die nach dreijähriger Bauzeit am 12. Mai 1929 durch Bischof Michael Buchberger eingeweiht worden war. „Bettelpfarrer“ F. A. Drexler hatte die Kirche in der Zeit nach der Inflation in „sparsamer Ausführung“ errichten lassen.



Schöne Stunden erlebten alle in der Vilsstadt Amberg, der ehemaligen Wirkungsstätte von Pfarrer Ludwig Gradl.

Zur von Ludwig Gradl gestalteten Maiandacht waren auch mehrere seiner ehemaligen „Schäfchen“ erschienen. Für die Einkehr zu Kaffee und Kuchen in Paulsberg überraschte der Reiseführer mit einer Kaffeespende, die er damit begründete: „Weil's mi g'freit hat, mit euch zu fahr'n.“



Bittererer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de

20 Jahre

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Vor 20 Jahren übernahm ich das Versicherungsbüro – seither stehe ich meinen Kundinnen und Kunden mit Kompetenz und persönlichem Engagement zur Seite.

Zum Jubiläum sage ich herzlich Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, Sie auch in Zukunft in allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen kompetent zu beraten.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
 Karlsplatz 21
 92676 Eschenbach i.d.OPf.
 ☎ 0 96 45.2 49
 📞 01 51.65 72 65 90
 ✉ petra.gottsche@allianz.de



Neues Trainerteam beim SC Eschenbach

Muhammet Dal und Reinhold Quast übernehmen das Ruder

Quelle: Jürgen Masching

Der SC Eschenbach startet mit einem neuen Trainerduo in die kommende Saison: Muhammet Dal wird Cheftrainer, Reinhold Quast übernimmt als spielender Co-Trainer.

Erfahrung und Vereinsnähe

Nach dem Abschied von Benjamin Scheidler und Florian Weiß fiel die Wahl auf Muhammet Dal, der zuletzt als Spielertrainer der zweiten Mannschaft des TSV Erbdorf tätig war. Er bringt viel Erfahrung aus Krummennaab, Neustadt a.d. Waldnaab und Erbdorf mit.

An seiner Seite steht Reinhold „Reini“ Quast, eine feste Größe beim SCE. Der langjährige Mittelfeldspieler kennt Mannschaft und Verein bestens und freut sich auf die neue Aufgabe.

Motivation und klare Ziele

Vorstand Michael Brüchner betont: „Muhammet hat uns mit seiner Motivation und klaren sportlichen Vision überzeugt. Mit Reini haben wir eine perfekte Kombination aus Erfahrung und Vereinsnähe.“

Muhammet Dal ergänzt: „Ich freue mich auf die Aufgabe und darauf, die Mannschaft weiterzuentwickeln.“



Foto: SC Eschenbach

Michael Brüchner (links) freut sich auf das neue Trainergespann: Muhammet Dal (Mitte) und Reinhold Quast.

Blick nach vorn

Nach dem erfolgreichen Klassenerhalt soll auch in der kommenden Saison die Liga gehalten werden. Gerade im zweiten Jahr nach dem Aufstieg ist frischer Schwung gefragt. Das neue Trainerduo will die Mannschaft gemeinsam voranbringen.



Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach i.d.OPf. · Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Moderner Fuhrpark mit Fahrzeugen aller Klassen



Führerschein der Klasse B ausreichend

- Umfangreiche Ausstattung
- Küche, WC, Dusche
- Bis zu 5 Schlafplätze
- Rundumschutzpaket
- Vollkaskoversicherung
- Schutzbrief In- und Ausland

www.wohnmobil-eschenbach.de



Das sind wir

Generationen GeHiH e.V. – Generationen Hand in Hand

Quelle: Anett Vogl

Wir sind eine Selbsthilfe-Gemeinschaft im westlichen Landkreis Neustadt an der Waldnaab, aktiv in Parkstein und Kastl.

Unser Konzept / Ziel

Unser Ziel ist es, ältere, hilfsbedürftige oder kranke Menschen wirksam, unkompliziert und kostengünstig zu unterstützen. Der wichtigste Leitgedanke: Unsere Mitglieder sollen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Wie Sie helfen können

Schon kleine Handreichungen können Großes bewirken. Was, wie oft und wann Sie helfen, entscheiden Sie selbst. Jede Unterstützung zählt – sprechen Sie uns einfach an.



**Kleiner Einsatz,
große Freude.**

Helfen Sie mit jedem Los bei der Umsetzung von karitativen und kulturellen Projekten in Ihrer Region. Gleichzeitig sparen Sie für die Erfüllung Ihrer eigenen Wünsche und haben die Chance auf attraktive Gewinne.

Mehr Informationen finden Sie auf vr-nopf.de/gewinnsparen

Eine Gewinnspartlotterie



Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

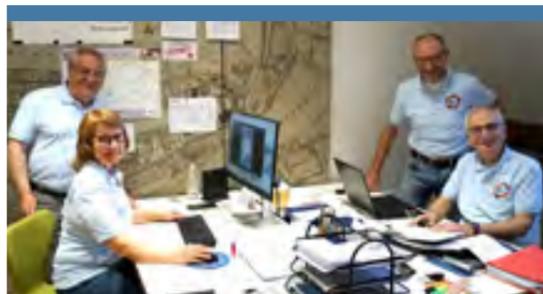


Foto: Jürgen Masching

Nächstenliebe im besten Sinne.

Warum sich Helfen lohnt

Große Dankbarkeit der Hilfeempfänger, Aufwandsentschädigung wahlweise als Zeitgutschrift auf ein persönliches Konto oder als Auszahlung. Während Ihrer Hilfeleistungen sind Sie Unfall- und haftpflichtversichert.

Mitglied werden

Mitmachen kann jede Person ab 14 Jahren. Kontakt: 09645 9178213, Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr; E-Mail: info@gehih.de; Website: www.gehih.org; persönlich vor Ort: Karlsplatz 36, 92676 Eschenbach am Dienstag: 15 – 17 Uhr, Freitag: 9 bis 11 Uhr.

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschafft

1. *Vorsitzender*, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16
mkoenig@gmx.biz, ☎ 01759310555

2. *Vorsitzender*, Herr Peter Teschke,
Rosenweg 26, ☎ 01781342073

kom. Schriftführer, Frau Claudia Heindl, Marienplatz 42

Kassier, Frau Laura Fahrnbauer, Marienplatz 42

1. *Bürgermeister*, Herr Marcus Gradl,
Steinacker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO



40 Jahre „Stodtbergsait'n“

Großes Jubiläumskonzert am 13. Juli im Taubenschusterhof

Quelle: Heiner Kohl

Am Sonntag, den 13. Juli, feiert die beliebte Musikgruppe „Stodtbergsait'n“ ihr 40-jähriges Bestehen. Zum Jubiläumskonzert lädt sie alle Freunde und Fans herzlich in den Taubenschusterhof des Heimatvereins ein.

Der runde Geburtstag ist Anlass für einen Rückblick auf eine bewegte Geschichte – ein Spiegelbild des Lebens zwischen Aufbruch und Abschied, Freude und Trauer, Wandel und Beständigkeit.

Die Anfänge reichen zurück ins Jahr 1985: Dr. Georg Bayerl, frisch niedergelassener Arzt und leidenschaftlicher Musiker, formiert nach einem Tanzabend im Gymnasium eine neue Musikgruppe. Einige Jahre später erhält sie auf Vorschlag des Gitarristen Franz Geigenberger den Namen „Stodtbergsait'n“. Zunächst dominiert alpenländische, oberpfälzische und fränkische Volksmusik, mit Violinen, Akkordeon, Kontrabass und Gitarre.

In der aufblühenden Formation herrscht Aufbruchsstimmung: Unterstützt von musikbegeisterten Bürgern wird ein 5.000 DM teurer Kontrabass für Bassist Manfred Schweitzer angeschafft. Gymnasiallehrer Walter Trötsch liefert Notenmaterial und organisiert Auftritte. Auch Evi Strehl, später Rundfunkmoderatorin, bringt im „Probelokal Bayerl“ schwungvolle Mundartlieder ein.

Mit der Zeit entwickelt sich das Repertoire weiter – Tango, Foxtrott, Swing und Schlager lösen die Volksmusik weitgehend ab. Neue Instrumente wie Saxophon, Klarinette, Klavier und Keyboard erweitern das Klangbild. Hubert Haberberger sorgt für stimmige Arrangements, Bandleader Schorsch Bayerl für technische Weiterentwicklung.

Reisen nach Dresden, Weimar, Trier und Mailand stärken das Gemeinschaftsgefühl. Doch auch schwere Zeiten bleiben nicht aus: Der Tod von Georg Junkawitsch, Günter Schorr und Norbert Habermeier sowie der Abschied langjähriger Mitglieder hinterlassen Lücken.

Trotz allem bleibt die Band lebendig: Mit Barbara Dötsch (Gesang, Flöte, Gitarre), Dr. Klemens Dötsch (Kontrabass), Johanna Rubenbauer (Klarinette), Her-



Damals und heute – was bleibt ist die gemeinsame Freude am Musizieren.

mann Schreml (Akkordeon) und Sigrun Eichmann (Geige) gewinnt die Gruppe neue Impulse.

Der Taubenschusterhof als Konzertort ist bewusst gewählt – hier feierte die Gruppe viele musikalische Erfolge. Unvergessen: der Wiener Liederabend 1993 mit Tenor Franz Schupfner oder das Schlagerfestival 2002 mit Pfarrer Uli Cronenberg – stets begleitet von kulinarischen Genüssen des Heimatvereins.

Was bleibt nach 40 Jahren? Die Freude am gemeinsamen Musizieren, die Freundschaft untereinander und die Begeisterung des Publikums.

STADT-APOTHEKE ESCHENBACH

UNSERE GANZ PERSÖNLICHE APOTHEKEN-APP IST DA!



Ab sofort kann über unsere
Apotheken-App bestellt werden!



Einfach den QR-Code scannen oder im jeweiligen App-Store
unter dem Begriff "Stadt-Apotheke Eschenbach"
unsere ganz individuelle App herunterladen.

Google Play Store



Apple App Store



Was ist alles möglich:

- rezeptfreie Medikamente einfach in den Warenkorb legen
- Papierrezepte/ E-Rezepte auf Papier abfotografieren und schicken
- E-Rezepte direkt von der Gesundheitskarte einlesen und bestellen
- Medikamente abholen oder nach Hause liefern lassen



Engagierter Nachwuchs

Fortbildung für Gerätturntrainer und -helfer

Quelle: Stefanie Händel

Die Abteilung Gerätturnen des Sportclubs wächst stetig – aktuell nehmen fast 100 Kinder regelmäßig am Training teil. Damit alle Kinder bestmöglich betreut und gefördert werden können, investiert der Verein Zeit und Energie in die Ausbildung der Nachwuchs-Übungsleiter.

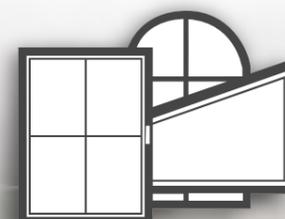
So trafen sich kürzlich über 20 engagierte Mitglieder zu einer internen Fortbildung in der Mehrzweckhalle. Zwei Stunden lang wurde intensiv geübt, Techniken wurden verfeinert und der Umgang mit den jungen Turnerinnen und Turnern praxisnah trainiert.

Darüber hinaus haben sich drei motivierte Teenager gefunden, die am diesjährigen Trainer-Assistenzlehrgang in Tirschenreuth teilnehmen.

An drei Tagen werden sie dort Schritt für Schritt an die Aufgaben eines Trainers herangeführt und erhalten eine fundierte Vorbereitung auf ihr künftiges Engagement im Verein.



Ein herzliches Dankeschön des SC gilt allen, die sich ehrenamtlich für die Abteilung einsetzen. Ohne diesen großartigen Einsatz wäre ein Turnangebot für so viele Kinder nicht möglich!



- Fenster & Türen
- Haustüren
- Sommergärten
- Rolläden & Insektenschutz
- Innen- & Außenbeschattung
- Service- & Reparaturarbeiten



Jetzt staatliche Förderung sichern!

www.ikuba-dobmann.com

Beim Flugplatz 6 | 92655 Grafenwöhr | ☎ 09641 924305 | ✉ info@ikuba.de

! Fenstertausch mit Einputz- & Anschlussarbeiten aus einer Hand !

25 Jahre im Dienst des Vereins

Marita Gradl gibt nach einem Vierteljahrhundert den Staffelstab an Daniela Kleber weiter

Quelle: Jürgen Masching

Ein bedeutender Wechsel an der Spitze des Gewerbevereins: Nach mehr als 25 Jahren Engagement hat sich Marita Gradl aus der ersten Reihe zurückgezogen. Gemeinsam mit Schriftführer Hans Ziegler und Kassier Erwin Traßl machte sie bei den diesjährigen Neuwahlen Platz für ein neues Team – mit dem klaren Ziel, den Verein fit für die Zukunft zu machen.

Vierteljahrhundert im Dienst des Gewerbes

In ihrer Abschiedsrede blickte Marita Gradl auf zahlreiche Höhepunkte ihrer Amtszeit zurück: Ob After-Work-Nikolausparty, Italienische Nächte oder der Weihnachtsmarkt, der leider inzwischen aus dem Stadtbild verschwunden ist – der Gewerbeverein hat das gesellschaftliche Leben Eschenbachs über Jahre mitgeprägt. Besonders hervorgehoben wurde auch die großzügige Spende von rund 20.000 Euro, die kürzlich an gemeinnützige Vereine und Institutionen ging. „Als gemeinnütziger Verein wollten wir diese Gelder sinnvoll weitergeben“, betonte Marita Gradl.

18.000 Euro für guten Zweck

Große Freude in der Stadt: Der Gewerbeverein spendete 18.000 Euro an lokale Einrichtungen. Das Geld stammt aus verschiedenen Vereinsaktionen wie dem Weihnachtsmarkt, Konzerten oder dem Bierverkauf. Besonders bedacht wurde das Jugendheim der Pfarrei mit 10.000 Euro, um einen lebendigen Treffpunkt für die Stadt zu schaffen. Weitere Spenden gingen an den Kommunbiereverein (2.000 Euro), die Eltern-Kind-Gruppe (1.000 Euro), die Offene Ganztagschule (3.000 Euro) und an GeHiH – Generationen Hand in Hand (2.000 Euro). Vorsitzende Marita Gradl betonte: „Wir wollten die erwirtschafteten Mittel gezielt und gemeinnützig in Eschenbach einsetzen.“ Die Freude bei den Empfängern war groß – ein starkes Zeichen für gelebten Zusammenhalt in der Stadt.



Nach über 25 Jahren engagierten Wirkens verabschiedet sich Marita Gradl (Bildmitte) aus der ersten Reihe und übergibt das Zepter in neue Hände.



Klaus Jäger

Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de

Fortsetzung von Seite 56

Ein Dank ging zudem an die bisherige 2. Vorsitzende Daniela Kleber, die den Garten- und Kunsthandwerkermarkt am Stadtberg mit großem Erfolg organisiert hat.

Neues Team, neue Impulse

Bei den Neuwahlen übernahm Daniela Kleber den Vorsitz des Vereins. Ihr zur Seite steht Marcel Peukert als Stellvertreter. Claudia Heindl übernimmt künftig die Kasse, Christina Schindler das Amt der Schriftführerin. Auch neue Beisitzer und Kassenprüfer wurden gewählt. Marita Gradl, Hans Ziegler und Erwin Traßl wurden mit einem großen Geschenkkorb und viel Applaus verabschiedet – verbunden mit dem Versprechen, dem Verein weiterhin beratend zur Seite zu stehen.

Dank aus Politik und Stadtgesellschaft

Bürgermeister Marcus Gradl lobte die scheidende Vorstandschaft für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch das Stadtoberhaupt äußerte Bedauern über das Fehlen des Weihnachtsmarkts und dankte für die großzügigen Spenden: „Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg und freue mich auf neue Ideen für Eschenbach.“

Stadtverbandsvorsitzender Michael König brachte es in seiner Dankesrede auf den Punkt: „Seitdem ich in Eschenbach aktiv bin, war das Bild des Gewerbevereins immer die Marita.“ Mit dem neuen Vorstandsteam beginnt nun ein neues Kapitel für den Gewerbeverein – mit viel Rückenwind aus der Gemeinschaft.

 **Elektrotechnik Wohlrab**



- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Beratung
- Planung

- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Telefone- und Haustelesonanlagen

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60

Fortsetzung auf Seite 57



Gemeldete Veranstaltungen

Stand Juni 2025 – weitere Veranstaltungen unter www.eschenbach-opf.de

Juni 2025

- Samstag, 21.06.2025**
Johannisfeuer
Veranstalter: Kolpingfamilie
- Samstag, 21.06.2025**
Pflingsttenniscamp mit Zeltübernachtung 21./22.06.2025
Veranstalter: Tennissclub
- Sonntag, 22.06.2025**
Gartenfest der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Eschenbach i.d.OPf. e.V.
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr
- Donnerstag, 26.06.2025**
Tagesfahrt nach Bamberg
Veranstalter: Frohsinn
- Freitag, 27.06.2025**
Johannisfeuer um 19.00 Uhr an der Pfadfinderhütte
Veranstalter: Gemeinschaft St. Georg
- Freitag, 27.06.2025**
Felsenkellerfest der Freien Wähler
Veranstalter: Freie Wähler
- Samstag, 28.06.2025**
Sommerachtsfest am Russweiher (Vol. 3)
Veranstalter: Wasserwacht Eschenbach i.d.OPf.
- Sonntag, 29.06.2025**
Evangelischer Gottesdienst auf der Seebühne am Rußweiher, Beginn 10 Uhr
Veranstalter: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Eschenbach
- Sonntag, 29.06.2025**
Jahreskonzert ab 18 Uhr am Kiosk Seeblick am Rußweiher Freibad
Veranstalter: Big Band

Juli 2025

- Dienstag, 01.07.2025**
Vom Korsett zum Flapperkleid das Frauenbild der 20er Jahre, Vortrag mit Andrea Burger um 19 Uhr im Museum beim Taubenschuster
Veranstalter: Heimatverein
- Mittwoch, 02.07.2025**
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr, Sitzungssaal 1. Stock Rathaus
- Sonntag, 06.07.2025**
Fahrt nach Maastricht zum Konzert von Andre Rieu, Vom 06.7. - 09.07.2025
Veranstalter: Frohsinn
- Montag, 07.07.2025**
Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal 1. Stock
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Montag, 07.07.2025**
VHS Sprechstunde Smartphone/Tablet
Veranstalter: VHS
- Mittwoch, 09.07.2025**
Ausflug der Senioren
Veranstalter: Seniorengemeinschaft
- Freitag, 11.07.2025**
Fußballturnier vom 11.07.2025 - 13.07.2025
Veranstalter: SC Eschenbach 1923 e.V.
- Samstag, 12.07.2025**
Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchskleidersammlung
Veranstalter: Kolpingfamilie
- Samstag, 12.07.2025**
Sensenkurs von 09:00-12:00 Uhr
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein
- Samstag, 12.07.2025**
Brau- und Verkaufstag
Veranstalter: Kommunier-Verein
- Sonntag, 13.07.2025**
Konzert mit der Stodtbergsaitn zum 40-jährigen Bestehen Beim Taubenschuster Kulturhof um 17 Uhr
Veranstalter: Heimatverein
- Sonntag, 13.07.2025**
Vereinstag mit Gottesdienst
Veranstalter: SC Eschenbach 1923 e.V.
- Montag, 14.07.2025**
Beginn Sommerferien-Leseclub mit Eröffnungsparty. Für Schüler der 4.-9. Klassen, Beginn 18 Uhr
Veranstalter: Stadtbibliothek
- Dienstag, 15.07.2025**
Blutspende im Sonderpäd. Förderzentrum
Veranstalter: BRK Eschenbach
- Mittwoch, 16.07.2025**
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr, Sitzungssaal 1. Stock Rathaus
- Mittwoch, 16.07.2025**
Mitgliedertreffen, Vortrag von Dr. med. Klaus Gebel mit Kaffee und Kuchen im alten Sägewerk in Trabit, Beginn 14:30 Uhr

- Veranstalter: Gemeinschaft Generation Hand in Hand e.V.
Vermerk: Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 14.07.2025 unter Tel-Nr.: 09645 9178213 oder per E-Mail: info@gehih.de
- Samstag, 19.07.2025**
Sommerkonzert und Musikschuffest, Stadthalle Pressath, Beginn 18:00Uhr
Veranstalter: Musikschule VierStädtdreieck e.V.
- Samstag, 19.07.2025**
Old School Beach-Party am Rußweiher
- Freitag, 25.07.2025**
Countryabend am Rußweiher mit Mountaineros
- Samstag, 26.07.2025**
Familien Fest und Generalversammlung im Züchterheim in Tremmersdorf, Beginn 11:30 Uhr
Veranstalter: Frohsinn
- Samstag, 26.07.2025**
Bürgerfest vom 26. - 27.07.2025
Veranstalter: Stadt Eschenbach

August 2025

- Samstag, 02.08.2025**
Tennis-Beerpong Event beim Tennisclub Eschenbach
Veranstalter: Tennisclub
- Montag, 04.08.2025**
Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal 1. Stock
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Mittwoch, 06.08.2025**
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr, Sitzungssaal 1. Stock Rathaus
- Samstag, 09.08.2025**
OGV Tagesausflug nach Bamberg
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein
- Dienstag, 12.08.2025**
Schnupperangeln am Rußweiher für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre von 14 - 17 Uhr, Treffpunkt um 14 Uhr am Eingang Bad
Veranstalter: Sportanglerverein
- Donnerstag, 14.08.2025**
After work Party am Stodel mit Pizza
Veranstalter: CSU Ortsverband
- Freitag, 15.08.2025**
Sodbergsait n am Rußweiher
- Samstag, 30.08.2025**
Fest Rußweiher
Veranstalter: Stadt Eschenbach

September 2025

- Montag, 01.09.2025**
Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal 1. Stock
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Mittwoch, 03.09.2025**
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr, Sitzungssaal 1. Stock Rathaus
- Donnerstag, 04.09.2025**
Fahrt nach Ungarn, Vom 24.09 - 28.09.25
Veranstalter: Frohsinn
- Samstag, 06.09.2025**
Weinabend im Vermessungsamt
Veranstalter: Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006
- Montag, 08.09.2025**
Vorlese- und Bastelstunde für ABC-Schützen. Mit Anmeldung, Beginn 10 Uhr
Veranstalter: Stadtbibliothek
- Samstag, 13.09.2025**
Brau- und Verkaufstag
Veranstalter: Kommunier-Verein
- Samstag, 13.09.2025**
Kinderbürgerfest
Veranstalter: Jugendforum
- Sonntag, 14.09.2025**
CSU-FU-JU Straßenmalen
Veranstalter: CSU Ortsverband
- Sonntag, 14.09.2025**
Patrozinium zum 30-jährigen bestehen der Apfelbacher Kreuzkapelle. Festgottesdienst und gemütliches Beisammensein mit Bewirtung.
Veranstalter: Kapellenbauverein Apfelbach e.V.
- Sonntag, 14.09.2025**
Tag des offenen Denkmals Stadtführung, Museumscafé 14:00-17:00 Uhr
Veranstalter: Heimatverein

- Mittwoch, 17.09.2025**
Ausflug der Senioren
Veranstalter: Seniorengemeinschaft
- Mittwoch, 17.09.2025**
Sommerferien-Leseclub Abschlussveranstaltung mit Preisverlosung, Beginn 16 Uhr
Veranstalter: Stadtbibliothek
- Mittwoch, 17.09.2025**
Beratungstermin Fachstelle für pflegende Angehörige, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr, Sitzungssaal 1. Stock Rathaus
- Samstag, 20.09.2025**
OGV Vereinsgartenfest
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein
- Sonntag, 21.09.2025**
Geselliges Miteinander bei Kaffee und Kuchen, Ehrungen, Beginn 14:00 Uhr, "Matth sein Wirtshaus"
Veranstalter: VdK
- Freitag, 26.09.2025**
Kirwa vom 26.09 - 28.09.2025
Veranstalter: Kirwa-Verein Eschenbach
- Freitag, 26.09.2025**
Kirwa Ausgraben
Veranstalter: Kirwa-Verein Eschenbach
- Samstag, 27.09.2025**
Kirwa im Dammbauernhaus, 27.09.-28.09.25
Veranstalter: Kirwa-Verein Eschenbach
- Samstag, 27.09.2025**
Herbst-/ Winterflohmarkt in der Markus-Gottwalt-Schule
Veranstalter: JuKi

Oktober 2025

- Freitag, 03.10.2025**
Andacht Lourdesgrotte
Veranstalter: Kath. Männerverein
- Montag, 06.10.2025**
Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal 1. Stock
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Samstag, 11.10.2025**
SPD-Ausbildungsmesse in Pressath
Veranstalter: SPD Eschenbach
- Dienstag, 14.10.2025**
Blutspende im Sonderpäd. Förderzentrum
Veranstalter: BRK Eschenbach
- Mittwoch, 15.10.2025**
Ausbuttern
Veranstalter: Seniorengemeinschaft
- Freitag, 17.10.2025**
Oktoberfest - 18:30 Uhr
Veranstalter: SC Eschenbach 1923 e.V. Stadtkapelle e.V.
- Samstag, 18.10.2025**
Weinabend um 19.00 Uhr Im neuen Pfarrheim oder Dammbauernhaus
Veranstalter: Gemeinschaft St. Georg
- Sonntag, 19.10.2025**
Tanznachmittag im ehemaligen Rohrsaal ab 14:00 Uhr, Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Samstag, 25.10.2025**
Rocknacht im Rohrsaal
Veranstalter: The Flying Boots e.V.
- Sonntag, 26.10.2025**
Gruselspaziergang
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Mittwoch, 29.10.2025**
Kürbisschnitzen und Kochen für Kinder in der Förderschule
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein
- Freitag, 31.10.2025**
SCE-Halloween Party
Veranstalter: SC Eschenbach 1923 e.V.

November 2025

- Montag, 03.11.2025**
Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal 1. Stock
Veranstalter: Stadt Eschenbach
- Freitag, 07.11.2025**
After Work Glühweintopf ab 18:00 Uhr altes Vermessungsamt
Veranstalter: CSU Ortsverband
- Samstag, 08.11.2025**
Brau- und Verkaufstag
Veranstalter: Kommunier-Verein



Kleiner Ball, großes Tennis

Tolle Platzierungen beim Tischtennis-Oberpfalzranglistenturnier

Quelle: Dieter Sporr

70 Mädchen und Jungen traten beim Oberpfalzranglistenturnier in der Dreifachturnhalle der Amberger Realschule an, um die begehrten Plätze auf den Stockerl und zugleich die Qualifikation für die Verbandsebene zu erreichen. Nach neun Stunden hochklassigem Tischtennis standen die Sieger und Platzierungen fest.

Bei den Mädchen U19 spielte in ihrer Altersgruppe Natalia Franco ihre Überlegenheit aus und gewann das Turnier vor Selina Eigenseer vom SV Steinberg. Sie gab während des ganzen Turniers nur einen Satz ab.

Im 24-er Teilnehmerfeld der Jungen 15 kämpfte Paul Lettner bis zum Schluss um den Sieg im starken



Unser Bild zeigt Natalia Franco.

Teilnehmerfeld der U15. Gegen den Waldershofener Ludwig Burger wurde der Sieger ausgespielt. 2:0 in Sätzen führte bereits Paul Lettner, jedoch drehte der überragende Ludwig Burger auf dramatischer Weise noch das Spiel – 2:3 verlor letztendlich Paul Lettner und belegte dadurch einen hervorragenden 2. Platz. Der an diesem Tag gut aufgelegte Mika Fees, rundete mit einen überragenden 4. Platz die guten Platzierungen der SCE'ler ab.

Weitere Platzierungen

- 8. Platz : Nicolas Franco U15
- 12. Platz : Luca Neumann U19
- 16. Platz : Luca Matteo Franco U19

Für das Verbandsturnier in Altdorf qualifizierten sich somit Natalia Franco, Leon Neubauer, Paul Lettner und Mika Fees.

Ofenbau Fritz Gradl

Fachbetrieb
seit über
280
Jahren

Qualität aus
Meisterhand!

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

☎ 09645 / 86 15

☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen



Stolz auf eine starke Wehr

Ehrungen und langes Warten auf ein neues Löschfahrzeug

Quelle: Robert Dotzauer

„In Gottes Namen allzeit, selbstlos, treu und hilfsbereit“ – das Motto im Floriansstüberl der Eschenbacher Wehr bringt den Geist auf den Punkt, dem sich die Feuerwehrfrauen und -männer an 365 Tagen im Jahr verschreiben. Bei der Jahreshauptversammlung im modernen Gerätehaus wurde deutlich, wie viel Engagement das Ehrenamt erfordert – in den ausführlichen Tätigkeitsberichten der Führungskräfte wurde das eindrucksvoll belegt.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrlegenden Lorenz Zitzmann und Karl Stopfer blickte Vorsitzender Korbinian Dunzer auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2024 zurück – geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und gesellschaftlichem Engagement. In seinem Bericht hob der Vorsitzende besonders die Unterstützung durch Sponsoren sowie den Einsatz von IT-Experte Matthias Dunzer, der 2. Vorsitzenden Corinna Danzer und des Jugendwart-Teams hervor.

Der Ausblick galt dem bevorstehenden Einsatz beim Bürgerfest 2025 sowie den anstehenden Neuwahlen im kommenden Jahr. Schriftführerin Magdalena Gradl und Kassier Martin Pscherer legten ihre Berichte vor, bevor die Versammlung einstimmig eine Satzungsänderung beschloss: Künftig können Kinder ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr als Mitglieder der Kinderfeuerwehr aufgenommen werden.

Im Zentrum der Versammlung standen die Kommandantenberichte zum Einsatzgeschehen der 58 Aktiven im Jahr 2024. Kommandant Christian Götz berichtete über Aus- und Fortbildung sowie über den Stand zur geplanten Ersatzbeschaffung eines allradgetriebenen TLF 3000-St., dessen Auslieferung für Frühjahr 2027 vorgesehen ist. Sein Stellvertreter Daniel Danzer präsentierte mit Einsatzbildern die Einsatzzahlen: 142 Einsätze, darunter zahlreiche technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen. Als besonders wertvoll hob Patrick Dobmann in seinem Bericht die Arbeit mit den 19 Nachwuchskräften hervor. Die erfolgreiche Teilnahme am Wissenstest unterstrich die Bedeutung der Jugendarbeit. Bürgermeister Marcus Gradl zeigte sich beeindruckt: „Die Zukunft der Vereine liegt in den Händen der Jugend.“ Das Stadtoberhaupt appellierte an die Eltern, ihren Kindern früh Einblick in ehrenamtliche



Für 60 und 40 Jahre im Dienst der Allgemeinheit ehrte die Eschenbacher Wehr Johann Rupprecht (2.v.li.) und Roland Hermann (4.v.li.). Es gratulierten Vorsitzender Korbinian Dunzer (li), Stadtverbandsvorsitzender Michael König (3.v.li.), Kommandant Christian Götz (5.v.li.) und Bürgermeister Marcus Gradl (re).

Tätigkeiten zu geben. Stadtverbandsvorsitzender Michael König pflichtete bei: „Interessierte Jugendliche sind das Fundament der Feuerwehr von morgen.“

Für die Belegung des Floriansstüberls warb Fabian Gradl: Die Mitglieder seien herzlich eingeladen, die Stammtischabende am Donnerstag zu besuchen. Die Versammlung bot zudem den würdigen Rahmen für mehrere Ehrungen:

- Johann Rupprecht wurde für 60 Jahre Engagement ausgezeichnet. Seit 1965 aktives Mitglied, absolvierte er alle Leistungsabzeichen „Löschchen“ bis zur Stufe 5 und ist seit 2002 in der passiven Wehr.
- Roland Hermann, seit 1985 in der Feuerwehr aktiv, wurde für 40 Jahre Dienstzeit geehrt. Der ehemalige Jugendwart ist seit 35 Jahren Gruppenführer und Träger sämtlicher Leistungsabzeichen.
- Sebastian Wohlrab wurde für 20-jährige Mitgliedschaft, Valentino Mandanici für 10 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.
- Kommandant Götz nahm zudem Beförderungen bis zum Rang des Hauptfeuerwehrmannes vor: Max Gradl, Thomas Förster, Valentino Mandanici, Tobias Götz, Yannick Risch und Lukas Müller erhielten ihre neuen Dienstgrade.

Ganz sicher rein ins Nass!

Wasserwachtler fit für die neue Freibad- und Badeseen-Saison

Quelle: Wasserwacht

Die Freibad- und Badeseen-Saison steht kurz bevor. Für die aktiven Wasserwachtler aus Eschenbach und Pressath ist es fast schon Tradition, dass vor den ersten Wachdiensten Dr. Thomas Arnold, selbst aktives Wasserwachtmitglied, eine kurzweilige Einführung in den Wachdienst gibt. Dazu lud der Vorsitzende Josef Ott in der Wachhütte am Rußweiher ein. Die Teilnehmer frischten anhand etlicher Fallbeispiele ihre Kenntnisse zur Ersten Hilfe und Wasserrettung auf, dazu sprachen sie die Anwendung von Rettungsgeräten durch.

Etliche Disziplinen zu absolvieren

Kein Problem für die aktiven Wasserwachtler! Schließlich legten einige von ihnen erst in den vergangenen Monaten das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen ab. Um Wachdienst an einem See oder Freibad leisten zu dürfen, muss dies alle zwei Jahre in Silber oder Gold nachgewiesen werden. Ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs ist Voraussetzung. Die beiden Ausbilder für Rettungsschwimmen Hannelore Gugel (Lehrgangsführerin) und Christian Lohner führten mit viel Engagement die diesjährige Ausbildung durch, unterstützt von weiteren Lehrscheininhabern. Neben den Wasserwachtlern aus Pressath und Eschenbach nahmen vor allem Mitarbeitende der Firma Protect M teil, die als Bademeister am Rußweiher tätig sind. Der Rettungsschwimmkurs startete an vier Abenden, gespickt mit Theorie und abschließender schriftlicher Prüfung. In den darauffolgenden Wochen mussten die Teilnehmer im Hallenbad die Fähigkeiten in Streckentauchen, Tieftauchen mit oder ohne Kleidung,



Körperlich und mental fit für die Freibadsaison!

Transportschwimmen, Kleiderschwimmen, Demonstration verschiedener Rettungsgriffe, einer kombinierten Übung mit abschließender Herz-Lungen-Wiederbelebung und weiteren Disziplinen unter den strengen Augen der Prüfer zeigen. Da der Sprung aus 3 Meter Höhe und Tieftauchen auf 3 Meter in Eschenbach nicht möglich ist, war ein Ausflug ins Hallenbad Weiherhammer nötig.

1 x Bronze, 23 x Silber, 7 x Gold

Im Anschluss an die Einführung in den Wachdienst freuten sich Hannelore Gugel und Christian Lohner, an die anwesenden erfolgreichen Absolventen die Rettungsschwimmabzeichen samt Urkunde zu überreichen. Insgesamt wurde ein Abzeichen in Bronze, 23 x Silber und 7 x Gold absolviert. Fünf Teilnehmer errangen sogar Silber und Gold. Zur Feier des Tages schürte man den Grill an und ließ den Abend am malerischen Rußweiher gemütlich ausklingen.



Inhaberin: Michaela Wiedl

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Öffnungszeiten:

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



O'zapft is!

Schee war´s: das Bockbierfest der „Pilots“

Quelle: Walther Hermann

Was den Münchnern der Nockherberg ist, ist den Eschenbachern einmal im Jahr die Festhalle am Rußweiher: Das Bockbierfest des Motorradclubs „The Pilots“ wurde wieder zu einer ausgelassenen „Sause“ – dieses Jahr als 30. Starkbierfest und als Ersatz für die pandemiebedingt ausgefallene 40-Jahr-Feier im Juni 2020. Zum Jubiläum versteckte der Verein 30 Biergutscheine unter den Tischen. Vorsitzender Sebastian Wohlrab eröffnete das Fest mit einer Rede, gefolgt von Bürgermeister Marcus Gradl, Stadtverbandsvorsitzenden Michael König, Peter Teschke und mehreren Stadträten. Unter den Gästen waren auch viele befreundete Vereine, darunter die Kirwaleut' Filchendorf und der Chor Polyphonia.

Stadtrat Roland Götz hob in seinem Grußwort den Kultstatus des Starkbierfests hervor und zapfte als Schirmherr mit zwei Schlägen das erste Fass an. Mit einem kräftigen „O'zapft is!“ eröffnete er den Abend. Für Stimmung sorgten die „Stoapfäzler Spitzbuam“, die mit Boarischem, Schunkelklassikern und Partyhits alle auf die Bänke brachten. Die Tanzfläche war bis tief in die Nacht voll, die Küche und das Barzelt hatten Hochbetrieb. Ein Höhepunkt war das Maßkrugstemmen: Vier Damen und sechs Herren kämpften um den Sieg. Thomas Walberer und Sigi Gradl mussten gleichzeitig aufgeben, während Veronika Keck bei den Damen gewann. Alle Sieger erhielten ein Fässchen Starkbier. Am Ende zeigten sich die „Pilots“ hochzufrieden: Das 30. Starkbierfest war ein voller Erfolg – friedlich, stimmungsvoll und ein Fest für alle Genießer.



Was den Münchnern der Nockherberg, ist den Eschenbachern einmal im Jahr die Festhalle am Rußweiher. Schee war´s!


Naturheilpraxis
RAINER FÖHRINGER
 Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242



elektroZiegler

AEG-Hausgerätekundendienst
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

„Macht weiter so!“

Reservistenkameradschaft tief in der Gesellschaft verankert

Quelle: Walther Hermann

Auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen Gelegenheiten zur Kameradschaftspflege blickte die Reservistenkameradschaft (RK) der Bundeswehr bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück. Die Vorstandsmitglieder Johannes Schreglmann, Richard Landgraf und Christoph Zimmermann berichteten von einem Jahr voller Aktivitäten und spannender Themen.

Im Mittelpunkt standen zahlreiche Monatsversammlungen mit Vorträgen, unter anderem zur palästinensischen Geschichte, dem Bauernkrieg und der Tragödie von Oradour-sur-Glane sowie dem Schattenkrieg in der Ostsee.

Besondere Erwähnung fand die Teilnahme an der Ausstellung „Madonna von Stalingrad“ in der Staatlichen Bibliothek Ansbach, bei der die RK vom Landesvorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) für ihr Sammelengagement gewürdigt wurde. Für die Verdienste wurde die RK bereits 2023 mit der Medaille „Madonna von Stalingrad“ ausgezeichnet.

Auch 2024 erzielte die RK mit einem Sammlungergebnis von knapp 2.000 Euro wieder eine Spitzenposition innerhalb der Kreisgruppe Oberpfalz-Nord. In ihren Berichten erinnerten die Vorstandsmitglieder zudem an den Besuch örtlicher Veranstaltungen, die Mitwirkung beim Bürgerfest, dem Gruselspaziergang durch die Geisterstadt, dem Volkstrauertag sowie an sicherheitspolitische Seminare der Kreisgruppe.

Nach der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung 2023 auf dem deutschen Soldatenfriedhof Bärenstall in den Vogesen plant die RK für dieses Jahr einen Besuch der Gedenkstätte am Hartmannswillerkopf.

Bürgermeister Marcus Gradl dankte der RK für ihr Engagement bei städtischen Veranstaltungen und stellte weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Aussicht. Stadtverbandsvorsitzender Michael König sprach sich klar für den Wehrdienst aus, lobte die Kameradschaftspflege der RK und rief den Mitgliedern zu: „Macht weiter so!“



Die RK blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück.


HW HOLZ WOLFRAM
 Sägewerk & Holzhandlung GmbH
 Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
HOLZBRIKETTS

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität



Bahnhofstraße 68
 92690 Pressath
 Web: www.holz-wolfram.de

Tel: 096 44 / 82 22
 Fax: 096 44 / 17 76
 Mail: info@holz-wolfram.de





Mit frischer Energie gestartet

Starkes Engagement und kreative Aktionen prägen Jugendforum



Quelle: Jürgen Schöffler

Das Jugendforum ist voller Elan gestartet. Bereits die erste Sitzung brachte wegweisende Projekte auf den Weg und zeigte: Die Jugendlichen der Stadt haben viele Ideen – und die Motivation, diese gemeinsam umzusetzen.

Projekte mit Perspektive

Im Fokus der ersten Sitzung standen das Projekt „Verein macht Schule“ sowie die Vorbereitung eines abwechslungsreichen Ferienprogramms. Ziel ist es, Vereine und Schulen enger zu vernetzen und Kindern wie Jugendlichen neue Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen. Ein weiteres wichtiges Thema: die digitale Sichtbarkeit der Jugendarbeit. Künftig soll online eine Übersicht aller im Jugendforum vertretenen Jugendvereine zur Verfügung stehen. Auch im Rahmen des „4-Städtedreiecks“ wird eine Sammlung regionaler Jugendvereinsangebote aufgebaut.

Medien erleben in Weiden

Für Inspiration sorgte ein Besuch im Medienzentrum Weiden. Die Jugendlichen konnten dort verschiedene Materialien für die Jugendarbeit kennenlernen – von Filmen über 3D-Brillen bis hin zu Plottern und didaktischen Tools. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert über die kreativen Möglichkeiten für ihre Vereinsarbeit.

Nachhaltigkeit im Fokus

Vorbildliches Engagement zeigte die Waldjugend mit einer Waldsäuberungsaktion im Eschenbacher Forst. Mit viel Einsatz befreiten die jungen Helferinnen und Helfer den Wald von Müll – ein starkes Zeichen für gelebten Umweltschutz und gemeinschaftliche Verantwortung.

Lesespaß zu Ostern

Die Stadtbibliothek war ebenfalls aktiv: Rund um Ostern begeisterte eine Vorlese- und Bastelaktion kleine Gäste mit spannenden Geschichten und kreativen Bastelideen. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die Kinder und Familien gleichermaßen erfreute.

Kinderbürgerfest am 13. September

Ein Höhepunkt des Jahres wird das Kinderbürgerfest am 13. September. Spiel, Spaß und Mitmachaktionen stehen auf dem Programm – organisiert von jungen Menschen für junge Menschen.



Das Jugendforum blickt voller Tatendrang nach vorn und freut sich auf ein aktives Jahr – mit vielen Beteiligten, neuen Ideen und jeder Menge Engagement für Eschenbachs Jugend.



Von der Kunst des Okinawa-Kobudo

Internationales Seminar bringt Kampfkunstfreunde zusammen

Quelle: Werner Brüchner

Bereits zum sechsten Mal richtete das Karate-Dojo, Mitglied im Matayoshi Kobudo Kodokan International (MKKI), sein großes Jahrestreffen, das sogenannte Gasshuku, aus. Drei Tage lang stand die Turnhalle des Gymnasiums im Zeichen der traditionellen Waffenkampfkunst Kobudo.

Als Leiter reiste erneut der international anerkannte Sensei Franco Sanguinetti aus den USA an, unterstützt von Senior Instructor William Gaines (6. DAN MK). Teilnehmende kamen aus Deutschland, Belgien und Österreich – internationales Flair in der Rußweierstadt.

Kobudo verbindet Karatetechniken mit dem Umgang einfacher Bauernwerkzeuge wie Bo, Sai und Tonfa. Diese Techniken standen im Mittelpunkt des Lehrgangs, der für alle Könnensstufen etwas bot.

Neben intensiven Einheiten gab es auch Gelegenheit zum Austausch und geselligen Beisammensein. Bürgermeister Marcus Gradl und Michael Brüchner, Sportvorstand des SC, würdigten das Engagement des Dojos, besonders im Kinder- und Jugendbereich.

Die Gürtelprüfungen bildeten den Abschluss. Erfolgreich bestanden:

- Nico Schürger – 7. Kyu (Gelbgurt)
- Manfred Plößner – 5. Kyu (Grüngurt)
- Luca Matteo Franco – 3. Kyu (Braungurt)
- Natalia Franco – 1. Kyu (Braungurt mit zwei schwarzen Streifen, DAN-Anwärterin)

Sensei Sanguinetti lobte das Engagement aller Teilnehmenden und die angenehme Atmosphäre. Auch Trainer Christian Brüchner (3. DAN MK) zeigte sich zufrieden und dankte allen Helfern und Sponsoren.

Einblicke für internationale Gäste

Die Organisatoren nutzten das Seminar auch, um den ausländischen Gästen die Oberpfalz näherzubringen. Ein Ausflug führte nach St. Englmar mit Besuch des WaldWipfelWegs und des Bayerwald-Fliegers. Am Folgetag stand eine Schifffahrt durch den Donaudurchbruch auf dem Programm, mit Einkehr im Kloster Weltenburg und anschließendem Besuch des Museums „Haus der Bayerischen Geschichte“ in Regensburg. Der Tag endete mit bayerischer Brotzeit in der Traditionsgaststätte „Kneitinger“.

ÜBERDACHUNGEN, TREPPEN, GELÄNDER, ZÄUNE, TORE, uvm.

SERVUS!
ESCHENBACH

Für weitere Informationen und einen individuellen Beratungstermin kontaktiere mich ganz einfach unter:

WIR SIND DEINE METALLBAUMEISTER AUS ESCHENBACH!

METALLBAU JEDLICKA
Meisterbetrieb
Industriestraße 9, 92676 Eschenbach

☎ 0157 718 392 89
✉ info@metallbau-jedlicka.com
🌐 metallbau-jedlicka.com

📘 metallbaujedlicka
📷 metallbau_jedlicka

FACHBETRIEB DER
METALLINNUNG

Meisterbetrieb
**METALLBAU
JEDLICKA**



300 perfekte Sekunden

Beste Ergebnisse bei Probeinsatz mit Leistungsprüfung

Quelle: Robert Dotzauer

Ein Verkehrsunfall – direkt auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehr-Gerätehaus: Der Fahrer ist im Fußbereich seines Fahrzeugs eingeklemmt, aber ansprechbar. Rettungsdienst und Polizei sind noch nicht vor Ort. Dieses realistische Einsatzszenario diente 18 Feuerwehrleuten als Grundlage für die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“.

Zwei Gruppen der Wehr, darunter drei Frauen, mussten Verkehrssicherung, Erstbetreuung, Brandschutz, Spreizer-Einsatz sowie Zusatzaufgaben für Gruppenführer, Maschinisten und Spezialisten absolvieren. Alle Aufgaben der Stufe 1 der Leistungsprüfung wurden erfolgreich gemeistert.



Zwei Gruppen der Eschenbacher Wehr traten zur Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ an. Zum perfekten Ablauf gratulierten die Schiedsrichter der Kreisfeuerwehrintspection, Kommandant Christian Götz und Bürgermeister Marcus Gradl.

Der Probeinsatz dauerte 300 Sekunden und wurde vom Schiedsrichterteam (KBI Wolfgang Schwarz, KBM Rainer Kopp und Mirjam Schuller) als „perfekt“ bewertet: „Saubere Leistung, null Fehler – besser geht's nicht.“ Gruppenführer Florian Burkhardt und Korbinian Dunzer meldeten die erfolgreiche Durchführung.

Anschließend wurde die Prüfung mit einer gemischten Gruppe wiederholt. Bürgermeister Marcus Gradl lud anschließend zur Manöverkritik im Restaurant Rußweiher ein. Dort wurden die Leistungsabzeichen verliehen.

Korbinian Dunzer erhielt Gold. Bronze ging an Tobias Götz, Vera Geigenmüller, Alexander Grube, Tobias Wamsat und Max Rodler. Silber (Stufe 2) erhielten Florian Burkhardt, Maximilian Gradl, Thomas Förster und Andreas Brustkern. Weitere Bronze-Abzeichen gingen an Fabian und Magdalena Gradl, Fabian Ficker und Andreas Hermann. Die höchste Auszeichnung, Gold-Rot, erhielt Matthias Dunzer.

Ära Gebhardt endet nach 25 Jahren

Alexander Schuller neuer Vorsitzender beim Förderverein SCE

Quelle: Walther Hermann

Nach 25 Jahren endet die Ära Reinhard Gebhardt beim Förderverein SC Eschenbach. Die Mitgliederversammlung wählte eine deutlich veränderte Vorstandschaft mit Alexander Schuller als neuem Vorsitzenden.

Im „Matth sein Wirtshaus“ war von Abschiedsschmerz wenig zu spüren. Die Gemeinschaft blickte auf gemeinsame Erfolge zurück, zeigte Tatkraft und sorgte mit heiteren Wortbeiträgen für Stimmung. Reinhard Gebhardt, der zur Jahrtausendfeier die Gründung des Fördervereins initiiert hatte, dankte allen Aktiven für ihren Einsatz und ihre Verbundenheit. Der Scheidende räumte ein, dass es heute schwer sei, engagierte Mitglieder zu finden, „die den Verein bis in die frühen Morgenstunden gut gelaunt am Leben halten“.

In seiner Rückschau erwähnte Reinhard Gebhardt unter anderem die Halloween-Partys 2022 bis 2024, das Oh-Weiher-Fest 2024, den Verkaufsstand nach dem Faschingszug sowie die Wein- und Cocktailbars bei den Bürgerfesten. Hans Püttner berichtete in seinem Kassenbericht von umfangreicher Unterstützung für Vereinssparten und von Fördermitteln in sechsstelliger Höhe während Gebhardts Amtszeit.

Die Neuwahlen brachten folgende Besetzung: Alexander Schuller (1. Vorsitzender), Stefan Theobald (2. Vorsitzender, zuvor Schuller), Thomas Lohner (Schriftführer, zuvor Roland Riedl), Hans Püttner (Kassier). Im Ausschuss: Andrea Danzer, Reinhard Gebhardt, Sandra Mikolei, Pamela Riedl und Silke Richter.

Bürgermeister Marcus Gradl dankte den Vereinsmitgliedern für ihr Engagement und würdigte Reinhard Gebhardt als „nicht wegzudenken“ aus dem SCE-Geschehen. SCE-Vorstand Michael Brüchner lobte den Verein für seine vielen geförderten Projekte und betonte: „Es ist wichtig für uns, dass es euch gibt.“ Auch Stadtverbandsvorsitzender Michael König äußerte sich anerkennend.

Alexander Schuller sah in den Anwesenden seinen „kompletten Freundeskreis“, dankte für den unermüdeten Einsatz und sagte: „Was wäre das Bürgerfest ohne unseren Weinstand – unvorstellbar.“ Rein-



Die Gesichter hinter dem Förderverein.

hard Gebhardt nannte er ein „Aushängeschild des Vereins“ mit großem Herz. Ihm und seiner Frau Gabi überreichte er Abschiedsgeschenke mit den Worten: „Jetzt dürft ihr euch zurücklehnen und auf das Geschaffene blicken.“

In gewohnt launigen Abschiedsworten blickte Reinhard Gebhardt auf unvergessliche Erlebnisse zurück und meinte augenzwinkernd: „Endlich is sua weit. Ihr brauchts mi nimmer. 25 Joah hob i mein Kopf hihaltndeam. Die wichtign Besprechunga mit Beia, gouda Laune und a boa Zigarett – des wird ma scho a bissl faaln.“ Und schloss: „Wenn i heit no hinter da Thek steh, fühl i mi höchstens wie fünfzig.“

Renner TAXI GbR

Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

SPENGLEREI
MICHAEL TRASSL
Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

☎ 09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



Internationales Budo-Jahrestreffen

Sechstes Gasshuku begeistert Teilnehmer aus mehreren Ländern

Quelle: Jürgen Masching

Kürzlich richtete das Karate Dojo zum sechsten Mal das internationale Gasshuku in der Mehrzweckhalle aus. Organisator und sportlicher Leiter Christian Brückner freute sich über die große Resonanz. Unter den besonderen Gästen waren erneut Franco Sanguinetti, Präsident des Matayoshi Kobudo, sowie William Geiles aus Nebraska, Mitglied seines Lehrteams.

Kampfkunsttradition aus Okinawa

Franco Sanguinetti begann seine Kampfkunstlaufbahn 1972 und wurde auf Okinawa in traditionellen Techniken ausgebildet. Um den Matayoshi-Stil im Westen zu etablieren, gründete er seine eigene Organisation. Kobudo, die klassische Waffenkunst Okinawas, vermittelt den Umgang mit historischen Waffen wie dem Langstock (Bo), der Gabel (Sai) und dem Tonfa. Während des Lehrgangs standen Grundtechniken, Partnerübungen, Kata sowie spezielle prüfungsvorbereitende Einheiten auf dem Programm.

Internationale Teilnehmer und Empfang

Über 20 Teilnehmer aus der Oberpfalz, Oberfranken, Österreich und Belgien trainierten von Freitag bis Sonntag unter Anleitung erfahrener Kobudo-Lehrer. Am Samstag begrüßten Bürgermeister Marcus Gradl und Michael Brückner, Vorstand des SC Eschenbach, die Gäste offiziell in der Mehrzweckhalle.

Kulturelles Rahmenprogramm

Bereits vor dem Trainingsstart bot das Karate Dojo ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Besuche des Walter-Wipfel-Wegs in Sankt Englmair mit virtuellem Rundflug über den Bayerischen Wald, Ausflug nach Kelheim mit Donauschiffahrt zum Kloster Weltenburg sowie Besuch im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg. Ein gemeinsames Abendessen rundete das Programm ab.

Fazit

Das Gasshuku bot eine gelungene Mischung aus intensivem Training, Prüfungen und kulturellem Austausch. Christian Brückner und sein Team zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf und blicken bereits voller Vorfreude auf die nächste Auflage im kommenden Jahr.



Über 20 Teilnehmende aus der Oberpfalz, Oberfranken, Österreich und Belgien kamen nach Eschenbach, um unter Anleitung erfahrener Kobudo-Lehrer zu trainieren.

Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier	Sonnenschutz Markisen - Rollläden Vertikal- und Horizontaljalousien	Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	Polsterwerkstatt eigene Polstererei
---	---	---	---

Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Leichtathletik is coming home ...

Endlich wieder Oberpfalzmeisterschaft in der Stadt

Quelle: Dominik Klüter

Am 12. Juli kommen Jugendliche aus der gesamten Oberpfalz nach Eschenbach, um in mehr als zehn Disziplinen um den begehrten Titel ‚Oberpfalzmeister‘ zu kämpfen. Bürger und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, den Athleten beim Hürdensprint, Hochsprung und Speerwurf sowie vieler anderer Disziplinen zuzuschauen und anzufeuern. Ein Höhepunkt werden die Staffelläufe über 75m in der Altersklasse U14, beziehungsweise 100m bei der U16 sein. Hier sprinten vier Sportler gemeinsam um die Goldmedaille. Im vergangenen Jahr lagen die vier favorisierten Staffeln der damaligen U12 beim lokalen Sportfest lediglich eine Sekunde auseinander.

Interessant werden die Teilnahmen des Eschenbacher Leichtathletiknachwuchses sein. In der U12 wurden acht Kinder im vergangenen Jahr Oberpfalzmeister in der Kinderleichtathletik. Viele von ihnen sind in diesem Jahr in die U14 aufgestiegen und werden bei den Oberpfalzmeisterschaften nicht nur teilnehmen, sondern zählen zum Favoritenkreis.

Für das leibliche Wohl aller Athleten und Zuschauer ist bestens gesorgt.

Doppelter Trainerzuwachs

Die Leichtathleten freuen sich ganz besonders, dass die langjährigen Trainerassistenten Corinna Grube und Adrian Sefa ihren C-Trainerschein bekommen haben. Corinna, selbst erfahrene Leichtathletin in ihrer Jugend in Sachsen, ist schon seit fast drei Jahren fester Bestandteil der Gruppe. Adrian ist seit knapp zehn Jahren als Leichtathlet beim SCE und wagt jetzt den Schritt, die Sparte als Trainer zu unterstützen.

In diversen Fortbildungen in Regensburg und München, konnten die beiden von Bayerischen Kadertrainern viel Neues lernen und bringen neue Impulse mit in die wöchentlichen Trainings. Ein erster gebündelter Einsatz erwartet die beiden beim diesjährigen Trainingslager im März.

Eschenbacher Schwestern wieder Gold

Die beiden Schwestern Carolina und Linda Gröger sind wieder von Erfolg gekrönt: Bei den ersten Wettkämpfen standen beide Eschenbacher Athletinnen



Sport verbindet – über jegliche Altersgrenzen hinaus.

in ihrer Paradedisziplin Kugelstoßen als Siegerinnen auf dem Podest. Zunächst setzte sich Linda Gröger in der Altersklasse U16 mit einer Weite von 10,47 Metern gegen eine starke Konkurrenz durch; anschließend gewann ihre zwei Jahre jüngere Schwester Carolina mit einer beeindruckenden Weite von 7,44 Metern und ließ die Kontrahentinnen aus Herzogenaurach und Ebermannstadt hinter sich. Linda Gröger kann sich nun als Nordbayerische Meisterinnen bezeichnen, in Carolinas Altersklasse U14 gibt es diesen Meistertitel offiziell nicht.

Eine Woche später setzte Linda Gröger bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in München das nächste Ausrufezeichen. In gleich drei Wettbewerben erreichte sie neue persönliche Bestleistungen. Beim Kugelstoßen erreichte sie mit einer Weite von 10,69 Metern den siebten Platz in ganz Bayern. Eine weitere Bestleistung zeigte sie im 60m Hürdensprint, den sie mit einer Zeit von 10,16 Sekunden abschloss. Eine überragende Leistungssteigerung bewies Linda im Diskuswerfen. Unter dem Flutlicht im Schatten des Olympiastadions gelang es ihr, den Diskus 27,63 Meter weit zu werfen, was den fünften Platz in der bayerischen Rangliste bedeutet.



„Genießen Sie diesen Tag“

Dorfzentrum Apfelbach feiert gelungene Etappe mit Dorfweiherfest

Quelle: Walther Hermann

„Genießen Sie diesen Tag!“ Mit diesem Aufruf begrüßte Harald Drobig die zahlreichen Kuchenliebhaber, die sich am Nachmittag in der kleinen Zeltstadt auf der Hauptstraße eingefunden hatten, um aus dem reichhaltigen Kuchen- und Tortenangebot zu wählen. Daneben wurden auch Bratwürste, Steaks, Pizzen und weitere Imbissgerichte angeboten. Mit steigender Besucherzahl waren neben den drei Bürgermeister und Stadträten auch Vertreter örtlicher Vereine anwesend. Witterungsbedingt war der Blick auf den Dorfweiher von den Zelten aus etwas eingeschränkt, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Ab dem frühen Abend sorgte Ben Paule für musikalische Unterhaltung.

Unter dem Motto „Weil Musik Freu(n)de macht“ startete die Partynacht. Das 17-jährige Musiktalent aus Hannesreuth bei Königstein, dessen Finger bereits seit seinem vierten Lebensjahr die Steirische Ziach beherrschen und der seit vier Jahren auf Bühnen steht, begeisterte die Festbesucher mit einem Mix aus volkstümlichen Liedern, Party- und Rock-Songs sowie Oldies. Zum Auftakt sorgten bekannte Stücke wie „Wir lagen vor Madagaskar“ und „Der weiße Schwan am Bodensee“ für Mitsingstimmung, die auch ein kurzer Gewitterregen nicht trüben konnte. Bald herrschte ausgelassene „Halli-Galli-Stimmung“ mit Polonaise – bis weit nach Mitternacht.

Der Startschuss für die Entstehung und Gestaltung des Dorfzentrums fiel mit der Sanierung des zuvor unansehnlichen Dorfweihers. Bereits 2019 gab es im Stadtrat Diskussionen über eine Verordnung, die eine Einzäunung von Löschteichen vorschreibt. Da der Weiher mit seinen Uferböschungen und der angrenzenden Mönchsanlage in einem schlechten Zustand war und ein Zaun einen traurigen Anblick bedeutet hätte, entschied der Stadtrat nach Rücksprache mit der Feuerwehr, den Löschteich offiziell in einen „Dorfweiher“ umzuwidmen. Damit entfiel die Einzäunungspflicht. Die Sanierung umfasste eine flach gestaltete, mit Steinen befestigte Uferböschung, Sonnenliegen, neue Bepflanzungen und Ruhebänke. Der Stadtrat sah darin eine deutliche Aufwertung des Areals.



Man ist sicher einig: Hier entstand eine „wunderbare Anlage“ nach umfangreicher Gestaltungs- und Bepflanzungsarbeit.

Im Rahmen der Segnung im April 2023 sprach Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger die Hoffnung aus, dass der Dorfweiher ein Ort der Gemeinschaft werde – „wo man sich trifft zum Ratsch und nicht zum Tratsch, und wo wir die Schöpfung genießen dürfen.“ Bürgermeister Marcus Gradl erinnerte an die verschiedenen Sanierungsstationen und lobte die „wunderbare Anlage“ nach umfangreicher Gestaltungs- und Bepflanzungsarbeit des Bauhofs.

Der KSV übernahm die Verantwortung für die Neugestaltung des Umfelds und begann 2022 mit der Renovierung des ehemaligen Feuerwehrhauses mit Bushaltestelle und Gerätehalle, das er mit einem einheitlichen Anstrich versah. 2023 folgten der Anbau eines überdachten Freisitzes mit Blick zum Weiher sowie eine großflächige Pflasterung. Zur Kirchweih erhielt das „Dorfzentrum“ seine Feuertaufe. Eine große Feuerschale sorgte für stimmungsvolle Atmosphäre, und Daniela Koslowski von der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) lobte: „Euer Bau ist das Beste, das die ILE in diesem Jahr gefördert hat.“ Die ILE-Region VierStädtedreieck Oberpfälzer Hügelland hatte das Projekt mit 10.000 Euro aus ihrem

Fortsetzung auf Seite 71

Kunst am Karlsplatz

Beliebter Handwerkermarkt begeistert zahlreiche Besucher

Quelle: Walther Hermann

Das Schiller-Zitat „Kunst ist die rechte Hand der Natur“, fand am Karlsplatz vielfache Bestätigung. Der 12. Kunsthandwerkermarkt im Umfeld des Rotarybrunnens wurde zum Ziel von Interessenten aus einem weiten Umkreis. Die Besucher erlebten die Vielfalt handwerklicher Fähigkeiten, ließen sich von Experten beraten und „erbeuteten“ Schmuckstücke für Heim und Garten. Welchen Stellenwert das Geschehen auf dem Karlsplatz inzwischen genießt, lässt sich an der Anzahl der Aussteller ermesen. Diese steigerte sich von 30 im Vorjahr auf 43.

Die Exponate und Angebote hatten eine große Bandbreite. Diese reichte von zierlichen und vielfältigen Dekorationen bis zu Drechslerarbeiten, Töpferwaren und Pflanzen sowie Stauden für den Garten. Gut vertreten war der Bereich Holzkunst, auch mit Brandmalerei und Spruchvarianten wie „Glück ist, eine Mama wie Dich zu haben“. Die Aussteller lenkten die Blicke der Besucher, die über viele Stunden einer Karawane gleich über den Platz strömten, auf künstlerische Kerzen, Marmeladen- und Likörzeugnisse, Strick-, Häkel- und Filzwaren, kreatives Allerlei, Perlen- und Glasschmuck, Schafmilchseifen aus Sufflok-Zucht, Vintageschmuck und Glitzertattoos. Dazwischen begeisterten Artikel für Kindergeburtstage, Thermomix, Vasen, Schalen und fantastische Leuchten. Vertreten waren auch eine Betonhexe, eine Buchbinderin und eine Goldschmiedin. Der veranstaltende Gewerbeverein hatte für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt. Bratwürste, Kuchen, Nudelgerichte, Pizzen, Steaks, Süßwaren und Getränke luden zum Verweilen, Plaudern und Austausch.

Fortsetzung von Seite 70

Regionalbudget unterstützt. Der Innenausbau mit Isolierung stellte einen weiteren Schritt zur schrittweisen Fertigstellung der ortsbildprägenden Anlage dar. Im letzten Schritt erhielt das Gebäude eine witterungsbeständige Außenverkleidung.

Vorsitzender Harald Drobig betonte, dass das Vorhaben ohne die finanzielle Unterstützung von Sponsoren und den handwerklichen Einsatz der Mitglieder – die bis zu zehn Personen an zwei Arbeitstagen pro Woche einsetzten – nicht möglich gewesen wäre.



Die Besucher erlebten die Vielfalt handwerklicher Kunst.

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
BOTENDIENSTE

hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



Neuwahlen und starkes Engagement

Großer Schritt der BRK-Bereitschaft steht bevor: Umzug in Grafenwöhrer Straße

Quelle: Petra Luber

Auch im Wahljahr 2025 bleibt die BRK-Bereitschaft ein verlässlicher Pfeiler des Ehrenamts. Ihre Mitglieder beweisen Engagement und Kompetenz nicht nur vor Ort, sondern auch auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

Kontinuität bei den Neuwahlen

Bei der jüngsten Wahl wurde Marina Bernhardt erneut als Bereitschaftsleiterin im Amt bestätigt – durch die Kreisbereitschaftsleitung offiziell eingesetzt. Petra Luber bleibt weiterhin ihre Stellvertreterin. Rudolf Morgenstern, langjähriger zweiter Stellvertreter, verabschiedete sich aus der aktiven Führungsrolle, bleibt der Bereitschaft aber mit seiner Erfahrung als beratendes Mitglied erhalten.

Bereitschaftsjugend mit neuer Stellvertretung

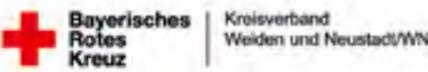
Auch bei der Bereitschaftsjugend bleibt vieles bewährt: Petra Luber leitet weiterhin die Gruppe. Neu an ihrer Seite ist Nadine Banasch. Die Bereitschaft Eschenbach ist auch überregional aktiv: Manfred Harrer wirkt in der Kreisbereitschaftsleitung mit, Petra Luber engagiert sich zusätzlich in der Bezirksbereitschaftsleitung, Carolina Forster ist Delegierte auf Bezirksebene, Dr. Sabine Schultes vertritt die Bereitschaft auf Landesebene. Neben zahlreichen Sanitätsdiensten und Blutspendeterminen trifft sich die Bereitschaft regelmäßig: Zweimal im Monat zur Ausbildung der Erwachsenen, ebenfalls zweimal monatlich zur Gruppenstunde der Jugend. Ein besonderes Highlight war die erneut zuverlässige Kassenorganisation beim Katastrophenschutz-Kongress in Deggendorf – eine Aufgabe, die die Eschenbacher Helferinnen und Helfer mit sichtbarem Engagement meisterten.

Neues Zuhause für die Bereitschaft

Ein großer Schritt steht kurz bevor: der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Grafenwöhrer Straße. Mehr Platz für Ausbildung, Material und Begegnung soll die wachsende Gemeinschaft stärken und motivieren. Die BRK-Bereitschaft freut sich über neue Mitglieder – ob bei den Erwachsenen oder in der Jugend. Wer Interesse an Teamgeist, sozialem Engagement und praxisnaher Ausbildung hat, ist herzlich eingeladen, Teil der Gemeinschaft zu werden.



Engagiert im Ehrenamt: Die BRK-Bereitschaft ist bei Sanitätsdiensten, Ausbildungen und überregionalen Einsätzen verlässlich im Einsatz – mit Herz, Teamgeist und Kompetenz.



Wir finden für Sie ein Zuhause.



- **Gartenanlage** mit Ruheazonen
- **Großer Mehrzweckraum** für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapie, Veranstaltungen
- **Im Heim:** Friseursalon, Küche, Wäscherei
- **Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege**
- **Möblierte Zimmer** oder auf Wunsch **eigene Möbel**

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
 Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPI,
 info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
 Tel. 09645 92160

Aushängeschild der Stadt

Hier trifft man sich: Taubnschuster Ort vielfältiger Kulturangebote

Quelle: Walther Hermann

Der Taubnschuster hat sich mit seinem vielfältigen Veranstaltungsangebot zu einem Aushängeschild der Stadt entwickelt. Bei der Mitgliederversammlung blickte Vorsitzender Karlheinz Keck auf ein ereignisreiches Jahr zurück – begleitet von einer anschaulichen Bilderreise. Mit viel Charme kommentierte der Vorsitzende drei gelungene Mundarttage, die Kunstausstellung „Zeichnung Grafik“ von Carl-Peter Fricke sowie die gemeinsam mit den Briefmarkenfreunden gestaltete Sonderausstellung „Briefmarken und örtliche Postgeschichte“. Auch vier Abende mit Aufführungen der Laienspielgruppen aus Eschenbach, Grafenwöhr und Kirchentumbach sowie das Jubiläumskonzert „100 Jahre Stadtkapelle“ und eine Sommer-Jam-Session mit 15 Oberpfälzer Musikern zählten zu den kulturellen Höhepunkten. Als „Kommunbrauer von Eschenbach“ beteiligte sich eine Gruppe mit dem Brauwagen des Museums am Festzug zum Nordgautag in Grafenwöhr.

Weitere Aktivitäten umfassten eine Entdeckungsreise von Schulkindern durch das Museum, eine Führung zu Eschenbachs „Wahrzeichen“ zum Tag des offenen Denkmals, Zoiglabende, die Bierprobe „Grünhopfenbier“ mit Dolden aus dem Taubnschusterhof sowie den stimmungsvollen Adventsmarkt.

Zu den zusätzlichen Kulturangeboten zählten eine Lesung von Franz Dobler, ein Vortrag über Burgen in der Oberpfalz, die Vorstellung einer Internetplattform für historische Kulturlandschaftselemente und die Präsentation von Forschungsergebnissen zur Grabplatte an der Pfarrkirche. Die jährlich erscheinende Publikation Heimat Eschenbach bezeichnete Karlheinz Keck als „älteste Reihe der Oberpfalz“. Die Besucherzahlen an den Sonntagen – mit geöffnetem Museum, Ausstellungen, Bauergarten sowie Kaffee und Kuchen – wertete der Vorsitzende als erfreulich. Hervorragende Arbeit bescheinigte Karlheinz Keck den Archivarinnen Gertraud Wiesner und Rita Kraus sowie den Gartenbetreuerinnen Juliane Keck und Monika Albersdörfer. Kassier Matthias Haberberger fasste den Kassenstand kurz und positiv zusammen: „Der Verein steht auf gesunden Füßen.“ Bürgermeister Marcus Gradl dankte für das leidenschaftliche Engagement: „Karlheinz Keck lebt und steht für den Heimatverein – er ist dessen Mo-



Alle sind sich einig: „Was ihr auf die Beine stellt, ist beeindruckend.“

tor!“ Stadtverbandsvorsitzender Peter Teschke brachte es auf den Punkt: „Was ihr auf die Beine stellt, ist beeindruckend.“



Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- **die laufende Finanzbuchführung***
- **die Lohn- und Gehaltsabrechnung***

Geprüfter Bilanzbuchhalter

Erwin Traßl

Marienplatz 37
1. OG (ehem. Notariat)
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 55 99 7 55
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



„Ihr bringt die Stadt nach vorn“

Bürgerfest mit Stargast Nicki und vielen Highlights

Quelle: Walther Hermann

Das Bürgerfest und weitere Veranstaltungsangebote standen im Mittelpunkt der Vollversammlung des Stadtverbandes. Vorsitzender Michael König kündigte als Höhepunkt des Bürgerfests am 26. und 27. Juli den Auftritt der Schlagersängerin Nicki an. Das „bayerische Cowgirl“ tritt am Sonntag ab 16 Uhr auf und steht anschließend für eine Autogrammstunde zur Verfügung. Auch die Stadtkapelle, Flying Boots, die Musikschule und die Disco-Boys wirken am Sonntag mit. Das Samstagprogramm gestalten die Bayrischen Würzboom. Zur Verpflegung forderte Michael König die Vereine auf, Überschneidungen zu vermeiden. Bürgermeister Marcus Gradl regte zudem einen neuen Festplatz in der Jahnstraße an. Großen Anklang findet der Grusel-spaziergang, der am 26. Oktober 2025 erneut vom

Jugendforum und der Bibliothek organisiert wird. Für 2026 sind ein Bauernmarkt (21. Juni), eine neue „Oh-Weiher“-Veranstaltung sowie ein Faschingszug geplant. Für die Adventszeit stellte Marcus Gradl die Idee eines Hüttendorfs rund um den Christbaum vor. Vereine können den Rohrsaal künftig kostengünstig für kleinere Veranstaltungen nutzen. Dort sollen auch wieder Frühschoppen und Tanznachmittage ab 50 Jahren stattfinden. Geräteverleih: Claudia Heindl stellte die Ausleihbedingungen für städtisches Equipment wie Holzbuden, Bühne, Pavillons und Geschirrmobil vor. Preise beginnen bei 1,50 Euro pro Garnitur. Michael König dankte den Vereinen für ihr Engagement: „Ihr bringt die Stadt nach vorne.“ Bürgermeister Marcus Gradl bat um frühzeitige Terminmeldungen und würdigte Königs Einsatz nach dem plötzlichen Tod von Dieter Kies: „Danke, dass du Verantwortung übernommen hast – für uns alle.“

Die Kugeln rollen wieder!

Viel Sportsgeist bei der 46. Stadtmeisterschaft

Quelle: Walther Hermann

Die Kugeln rollen wieder! Stellvertretende Landrätin Karolina Forster eröffnete kürzlich im Sportheim die 46. Stadtmeisterschaft im Kegeln, ausgerichtet vom Karten- und Schachverein (KSV). Zu diesem zum 13. Mal auf der SCE-Anlage ausgetragenen Wettbewerb hieß Vorsitzender Harald Drobig neben den ersten angetretenen Mannschaften und Pokalsponsoren auch die drei Bürgermeister und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König willkommen, informierte über Wettbewerbsneuerungen und wünschte den Teilnehmern viele Neuner. Der Vorsitzende sah im Wettbewerb eine Bereicherung des kommunalen Geschehens. Als ehemalige Sportkeglerin mit „Erfahrungen und schönen Erlebnissen“ zeigte sich Karolina Forster erfreut, diese Meisterschaft, „die Menschen im freundschaftlichen Wettbewerb zusammenbringt“, eröffnen zu können.



Gutes Auge und körperliches Geschick sind nötig beim Kegeln.

keine Selbstverständlichkeit“. Er freute sich über die „Veranstaltung bei uns“, zu der eine große Leidenschaft gehöre.

Bürgermeister Marcus Gradl sprach dem KSV Anerkennung dafür aus, dass er nach dem Mega-Fest des Vortages in Apfelbach „schon wieder fit ist“, dankte für die Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens und wünschte gute Ergebnisse. KSV-Ehrenvorsitzender Klaus Lehl sah in der zeitlichen Enge von KSV-Veranstaltungen ein Zeichen der Veranstaltungsbreite und bedauerte, dass von den einst in Eschenbach vorhandenen drei Kegelbahnen nur noch eine zur Verfügung stehe. „Von den bisher gemeldeten 45 Mannschaften hat der SCE 18, davon viele Jugendliche, entsandt“, freute sich Spielleiter Thomas Riedl. Für SCE-Vorsitzenden Thomas Mikolei sind „solche Veranstaltungen

Aktionszeitraum:
02.05.-31.07.2025

WASCH
AKTION

EniLive Service Station
Marco Merker
Birschlingweg 2
92676 Eschenbach

Waschanlage
auch sonntags ab
12 Uhr geöffnet!

Gratis!

BACK IN BLACK ZUR
BESTEN WÄSCHE!

Wollen Sie nicht bei Beschaffung der Wäsche mit einer Tankkarte beim Kauf einer „Jeden Wascht“, also der Premium-Pflege (SONAX MOLECULAR) erhält jeder Kunde an dieser Service-Station als Gratis-Zugabe eine Flasche SONAX Scheibenreiniger getrocknetes Glasrückstände der Umwelt ist eine Hochleistungs- und konzentrierte Reinigung, Erhöht die Transparenz der Scheiben. Deutschland GmbH, Triererstraße 35, 80339 München.

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

Wir bestatten auf den **Friedhöfen
Kirchentumbach, Eschenbach, Speinshart,
Oberbibrach, Vorbach, Tremmersdorf,
Schlammersdorf, Burkhardtsreuth,
Neustadt am Kulm und Mockersdorf.**

Wir erledigen für Sie **pietätvoll Überführungen** von und nach **jedem Ort**, Bestattungsaufträge **aller Art**, **Meldungen** bei amtlichen und kirchlichen Stellen, **Trauerdruck und Traueranzeigen, Blumenschmuck**, sowie Bestattungsvorsorge und Kostenvoranschläge.

Rufen Sie mich an, gerne komme ich zu einem **persönlichen Gespräch** zu Ihnen nach Hause.

Tag und Nacht für Sie erreichbar
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
www.bestattungen-monika-pregler.de
kontakt@bestattungen-monika-pregler.de

Tel.: 0 96 42 / 88 12
Tel.: 0 96 82 / 91 91 81
Mobil: 01 60/8478364
Fax: 0 96 42 / 91 42 62

Dienst den
Lebenden
Würde und Ehre
den Verstorbenen

Kontakt:
0 96 42 / 88 12

Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König,
Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf.
Gerhart-Hauptmann-Str. 23, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 096 45/91 85 16, E-Mail: mkoenig@gmx.biz

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an
die Grafikabteilung des Stadtboten schicken:
stadtbote@bild-punkte.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

74

75

BUCHFÜHRUNGSBÜRO MARTINA KÖNIG

Marienplatz 37
1. OG (ehem. Notariat)
92676 Eschenbach i.d.OPf.
☎ 09645 / 55 99 7 55

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00–17.00 Uhr
Freitag 8.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Weiterhin zu erreichen:

Bulagstraße 19, 91275 Auerbach i.d.OPf.

✉ mkoenig-auerbach@web.de

☎ +49 1520 / 9 16 36 69



STEUERFACHWIRTIN*

Vita

Buchhaltung ist seit mehr als 30 Jahren meine Leidenschaft. Nach langjähriger Tätigkeit in renommierten Steuerkanzleien in Eschenbach, Amberg und Weiden und ständigen Fortbildungen, unter anderem auch zur Steuerfachwirtin, biete ich Ihnen eine nachhaltige Optimierung Ihres Rechnungswesens an.

Mehr Zeit fürs Kerngeschäft!

Die Erstellung der Buchführung ist eine verantwortungsvolle, zeitaufwendige und wichtige Tätigkeit. Outsourcen Sie jetzt Ihre Buchführung und nutzen Sie die Zeit für Ihren Unternehmenserfolg.

LAUFENDE FINANZBUCHFÜHRUNG*

DIGITALE BUCHHALTUNG IN FORM VON*

- Belegverwaltung online
- Bank (Kontoauszugsmanager)
- Kassenbuch online
- Auswertungen online

Meine Dienstleistungen

LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNGEN INKL. SÄMTLICHER MELDUNGEN*

*Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.



„So macht Training doppelt Spaß“

Neue Trainingsjacken für Jugendgarde von Martina König

Quelle: Sandra Mandanici

Große Freude bei der Jugendgarde der Faschingsgesellschaft: Dank der großzügigen Unterstützung vom Buchhaltungsbüro Martina König konnten die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit neuen Trainingsjacken ausgestattet werden.

Ob beim Training oder bei Faschingsumzügen – die neuen Jacken sorgen nicht nur für ein einheitliches Erscheinungsbild, sondern stärken auch den Teamgeist. „So macht das Training gleich doppelt so viel Spaß“, freut sich das Trainerteam. Die Jugendgarde und die gesamte Eschenbacher Faschingsgesellschaft bedanken sich herzlich bei Steuerfachwirtin Martina König für die tolle Unterstützung. Solche Gesten fördern den Nachwuchs und zeigen, wie wichtig Zusammenhalt im Vereinsleben ist.



Sieht gut aus – und stärkt den Teamgeist: einheitliche Teamkleidung.

VIRAICON®

Wir rüsten Sie um von der Volleinspeisung zum Eigenverbraucher!

PHOTOVOLTAIK
STROMSPEICHER
BAU + SERVICE

über 20 Jahre Erfahrung
Ihre Profis aus Creußen

Was machen Sie mit ihrer
**Ü20 ALTEN
PV-ANLAGE?**

☎ 09270 - 99 19 64
✉ solar@viracon.de
WWW.VIRAICON.DE

Sanierung der Plätze und Zaunanlagen

Tennisclub Eschenbach bittet um Unterstützung

Quelle: Dustin Hoffmann

Tennis hat in unserer Stadt eine lange Tradition und erfreut sich großer Beliebtheit. Allerdings belasten die stetig steigenden laufenden Kosten zunehmend unseren finanziellen Spielraum.

Besonders dringend benötigen wir eine Sanierung der Zaunanlage von Platz 1 und 2 sowie weiterer Elemente unserer Platzinfrastruktur, um weiterhin einen sicheren und attraktiven Spielbetrieb gewährleisten zu können.

Die Anlage ist in den letzten 69 Jahren in die Jahre gekommen. Mit Ihrer Unterstützung können wir die Anlage modern, sicher, nachhaltig und zukunftsorientiert erhalten und erneuern.



JETZT UNTERSTÜTZEN!

VIELE SCHAFFEN

MEHR

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG



RUSWEIHER
Hotel & Restaurant

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@russweiher.de
www.russweiher.de

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Website.



Jahreszeitliche Spezialitäten und Oberpfälzer Schmalzküchle

Regionale Gaumenfreuden erleben mit regionalen Produkten und Erzeugnissen von Bauern und Lieferanten aus der Umgebung.

Gerne organisieren wir Ihre Hochzeit, Taufe, Familienfeier oder Geburtstag.

Mo., Do., Fr.: 17.00 - 22.00 Uhr, Di. + Mi. Ruhetag
Sa.: 11.00 - 22.00 Uhr
So. / Feiertags: 11.00 - 21.00 Uhr

Werde Teil der Familie -
beim Weltkonzern vor deiner Tür.



WERDE JETZT MASCHINENFÜHRER*IN



PACK DEIN BERUFLICHES GLÜCK DIREKT AN!

- » 37,5 Stunden/Woche
- » 30 Tage Urlaub
- » Corporate Benefits
- » Jobrad
- » Wellpass
- » kostenlos Wasser & Obst
- » Vermögenswirksame Leistungen
- » Mitarbeitererevents
- » nachhaltiges Produkt

Und das ist noch nicht alles!

BEWIRB DICH JETZT!

Mondi Eschenbach GmbH
Am Stadtwald 14 • 92676 Eschenbach
Telefon +49 9645/930-0
jobs.eschenbach@mondigroup.com



JETZT BEWERBEN!
mondigroup.com/careers

Mondi - A happy place to work.
TU, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.

Besser hören ist diskret. Besser hören ist grenzenlos.

Die Lösung für alle,
die einfach immer durchstarten.

Kleine Bauformen.
Großartiger Klang.

Dieser Service ist
immer mit drin:

- Verlustabsicherung für alle gekauften Hörsysteme innerhalb der ersten 3 Jahre
- Kostenloser Hörertausch innerhalb Garantiezeit

Bei uns erhalten Sie auch zuzahlungsfreie Geräte, wir sind Vertragspartner aller gesetzlichen Krankenkassen.



AUCH WENN SIE AN EINSEITIGEM HÖRVERLUST LEIDEN,
HABEN WIR DIE PASSENDE LÖSUNG FÜR SIE.

